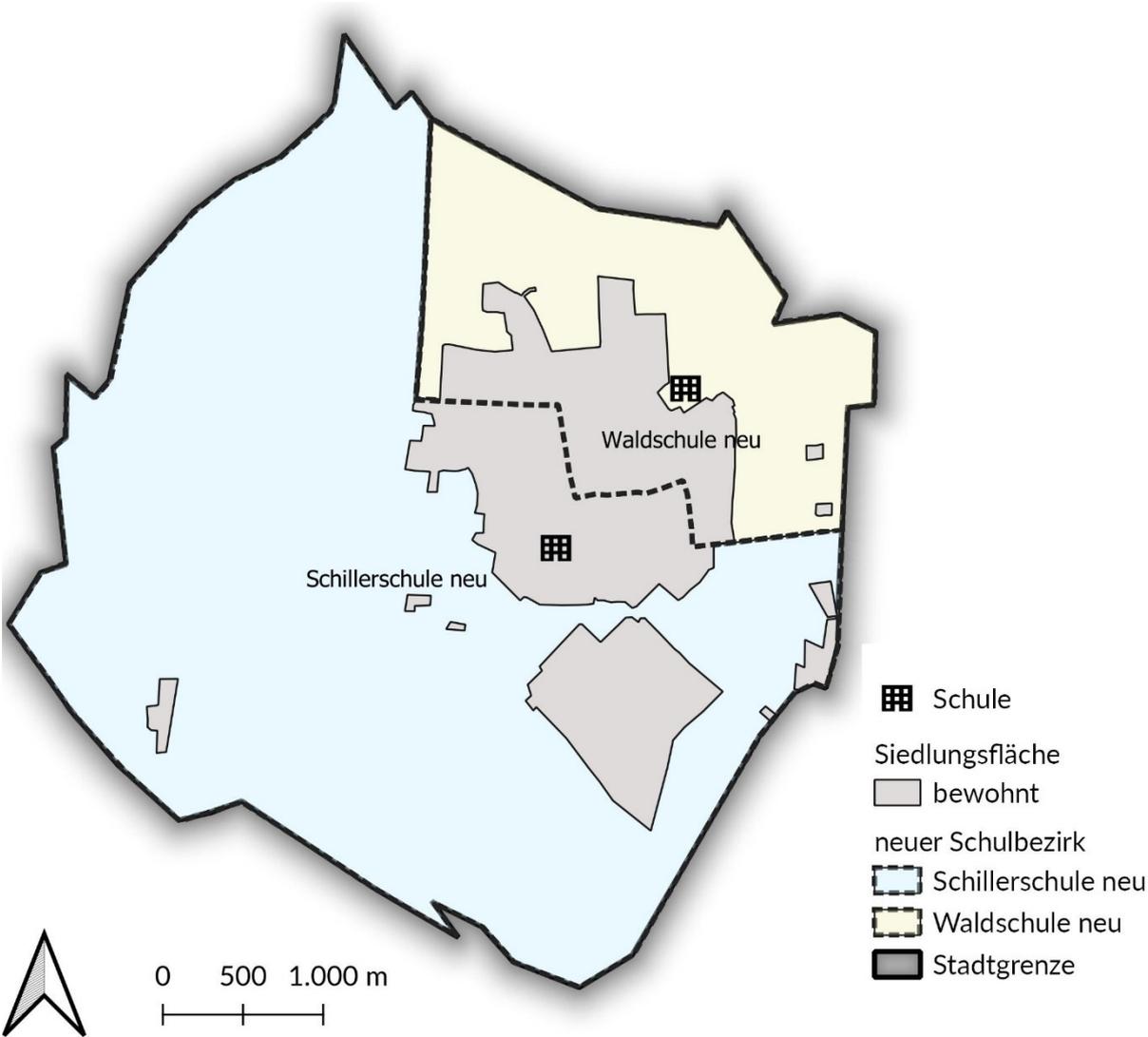


Stadt Walldorf

Einwohnerprognose bis 2035
mit Kinderbedarfs- und Schülerprognose
sowie Veränderung der Schulbezirke



November 2022

Auftragnehmer:

büro für räumliche entwicklung (bre)
Dr. Heike Pethe; Dipl.-Geogr., M.Sc.(Bris)
Oettingenstr. 30 Rgb.
80538 München
Tel.: (089) 76 70 1491
h.pethe@bre-muenchen.de

in Kooperation mit

Christine Uske, Dipl.Ing. (FH) M.A. Architektin
Zeppelinstraße 59
81669 München
089/ 96 16 34 43
e-mail: christine.uske@bauwaerts.de

25.11.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	9
1.1	Zusammenfassung der Entwicklung der Einwohner und Kinderaltersgruppen	9
1.2	Bedarfsentwicklung der kinderbezogenen Infrastruktur	10
2	Anlass und Untersuchungsauftrag, Projektablauf und Vorgehen, Aufbau der Untersuchung	12
2.1	Projektablauf und Vorgehen	12
2.2	Aufbau der Untersuchung	14
2.3	Datenbasis für die Prognose der Einwohnerentwicklung bis 2035	15
2.4	Demografische Einflussfaktoren: Annahmen für die Prognose	16
2.5	Annahmen zur Siedlungsentwicklung und zur zeitlichen Staffelung	18
2.6	Prognoseannahmen zur Siedlungsentwicklung	19
2.6.1	Wohnungsbaubedingter Zuzug in Neubaugebiete	20
2.6.2	Nachverdichtung im Bestand	21
2.6.3	Überblick Annahmen wohnungsbaubedingter Zuzug nach Schulbezirken. Ergebnisse auf Schulbezirksebene	22
2.7	Ergebnisse der Abschätzung der künftigen Einwohnerentwicklung bis 2035	24
2.8	Entwicklung der Bevölkerung	25
3	Kinderkrippen	29
3.1	Entwicklung der Kinderzahlen 0 bis unter 3 Jahre	30
3.2	Nutzung der Einrichtungen	30
3.3	Betreuungsquote	31
3.4	Bedarfsabschätzung	33
3.5	Fazit	36
4	Kindergärten	37
4.1	Entwicklung der Kinderzahlen 3 Jahre bis Schuleintritt	37
4.2	Nutzung der Einrichtungen	38
4.3	Betreuungsquote	38
4.4	Bedarfsabschätzung	40
4.5	Fazit	43
5	Nachmittagsbetreuung	44
5.1	Entwicklung der Kinderzahlen 6 bis unter 10 Jahre	44
5.2	Betreuungsquote	45
5.3	Bedarfsabschätzung	48

5.4	Fazit	52
6	Grundschule	54
6.1	Kinderzahlen im Grundschulalter	54
6.2	Analyse und Annahmen	55
6.3	Bedarfsabschätzung	60
6.4	Änderung der Schulbezirke	65
6.5	Fazit	71
7	Werkrealschule	72
7.1	Aktuelle Entwicklung der Werkrealschule	72
7.2	Schülerpotential Werkrealschule – Entwicklung Kinder von 10 bis unter 17 Jahre	72
7.3	Analyse und Annahmen	73
7.3.1	Schülerquote	73
7.3.2	Übertrittsquote und Wanderungsquoten	74
7.3.3	Gastschüler aus anderen Gemeinden	74
7.3.4	Raumkapazitäten und Klassenteiler	74
7.4	Bedarfsabschätzung	75
7.5	Fazit	76
8	Campus Waldschule	77
8.1	Bedarfsabschätzung ohne Schulbezirksveränderung	77
8.1.1	Bedarfsabschätzung Grundschule Waldschule und Werkrealschule	77
8.1.2	Bedarfsabschätzung Campus Waldschule	79
8.2	Bedarfsabschätzung mit Schulbezirksveränderung nördlich Rennbahnstraße	80
8.2.1	Bedarfsabschätzung Grundschule Waldschule und Werkrealschule	80
8.2.2	Bedarfsabschätzung Campus Waldschule	81
8.3	Bedarfsabschätzung mit Schulbezirksveränderung nördlich Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße	82
8.3.1	Bedarfsabschätzung Grundschule Waldschule und Werkrealschule	82
8.3.2	Bedarfsabschätzung Campus Waldschule	84
8.4	Fazit	85
9	Anhang	86

Verzeichnis Tabellen

Tab. 1 Übersicht – Entwicklung der Altersgruppen	9
Tab. 2 Zuzugsannahmen (Nettowanderungen) mit Aufsiedlung 2. und 3. BA nach Schulbezirken.....	22
Tab. 3 Steckbrief zu den Annahmen der Prognose	24
Tab. 4 Entwicklung Kinder unter 3 Jahre – Stadt Walldorf	27
Tab. 5 Entwicklung Kinder 3 bis unter 6 Jahre – Stadt Walldorf	27
Tab. 6 Entwicklung Kinder 6 bis unter 10 Jahre – Stadt Walldorf	27
Tab. 7 Entwicklung Kinder 10 bis unter 15 Jahre – Stadt Walldorf	28
Tab. 8 Bedarfsanerkannte Krippenplätze – Kinder unter 3 Jahre.....	29
Tab. 9 weitere Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre	29
Tab. 10 Betreute Kinder unter 3 Jahre im Referenzzeitraum 2017 bis 2021	30
Tab. 11 Besuchsquoten Kinderkrippe	31
Tab. 12 Vergleich Betreuungsquote Kinder unter 3 Jahre - März 2020.....	32
Tab. 13 Bedarf Plätze für Kinder unter 3 Jahre – Prognosezahlen gerundet.....	35
Tab. 14 Bedarf Plätze Kinder unter 3 Jahre mit Puffer von 10 % - Prognosezahlen gerundet	36
Tab. 15 Bedarfsanerkannte Plätze in Einrichtungen für 3- bis 6-Jährige	37
Tab. 16 Betreute Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt im Referenzzeitraum 2017 bis 2021	38
Tab. 17 Besuchsquoten nach Altersgruppen in Kindergärten und Kinderhäusern	39
Tab. 18 Vergleich betreute Kinder im Kindergartenalter in ausgewählten Räumen 2020.....	39
Tab. 19 Entwicklung der betreuten Kinder zwischen 3 Jahre bis Schuleintritt in Walldorf.....	41
Tab. 20 Betreute Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt – Prognosezahlen gerundet.....	41
Tab. 21 Benötigte Plätze für Kinder von 3 Jahre bis Schuleintritt – Prognosezahlen gerundet.....	43
Tab. 22 Betreuungsquote Waldschule	45
Tab. 23 Betreuungsquote Schillerschule	46
Tab. 24 Betreuungsquote JUMP.....	47
Tab. 25 Bedarf Waldschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet).....	48
Tab. 26 Bedarf Waldschule Kommunale Betreuung 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet).....	49
Tab. 27 Bedarf Schillerschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)	50
Tab. 28 Bedarf Schillerschule Kommunale Betreuung 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet).....	51
Tab. 29 Bedarf Schillerschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)	52
Tab. 30 Berechnung der Schülerquote in % für die Jahrgangsstufe 1 – Stadt Walldorf.....	55
Tab. 31 Berechnung der Schülerquote in % für die Jahrgangsstufe 1 – Sambuga-Schule	56
Tab. 32 Verteilungsquote nach Schulbezirken und Grundschulen – absolute Anzahl.....	57
Tab. 33 Verteilungsquote nach Schulbezirken und Grundschulen – relative Werte.....	57
Tab. 34 Gastschüler an den Grundschulen – Durchschnitt 2017-20	57
Tab. 35 Wanderungsquote in den öffentlichen Grundschulen 2016-20	58
Tab. 36 Wanderungsquoten Sambuga-Schule 2016-20	58
Tab. 37 Entwicklung Grundschulen.....	60
Tab. 38 Entwicklung Sambuga-Schule	64
Tab. 39 Entwicklung Grundschulen – Veränderung Schulbezirk nördlich Rennbahnstraße	67
Tab. 40 Entwicklung Grundschulen – Veränderung Schulbezirk nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße.....	69
Tab. 41 Schülerquote 4. Jahrgangsstufen Grundschulen	73
Tab. 42 Übertrittsquote und Wanderungsquote Werkrealschule	74
Tab. 43 Gastschüler 5. Jahrgangsstufe Werkrealschule	74
Tab. 44 Prognose Werkrealschule	75

Im Anhang

Tab. 1 Einwohnerprognose bis 2035.....	86
Tab. 2 Kinderentwicklung Stadt Walldorf (Prognosezahlen gerundet)	90
Tab. 3 Kinderentwicklung Schulbezirk Waldschule (Prognosezahlen gerundet)	91
Tab. 4 Kinderentwicklung Schulbezirk Schillerschule (Prognosezahlen gerundet).....	92
Tab. 5 Aufsiedlungsquote Schulbezirksvergrößerung Waldschule nördlich der Rennbahnstraße	93
Tab. 6 Aufsiedlungsquote Schulbezirksvergrößerung Waldschule nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße.....	93

Verzeichnis Abbildungen

Abb. 1 Projektablauf Aktualisierung Einwohnerprognose und Bedarfsabschätzung.....	13
Abb. 2 Zu- und Wegzüge 2017 und 2018 nach Altersgruppen	17
Abb. 3 Ausschnitt Raumnutzungskarte – Blatt Ost Stadt Walldorf.....	18
Abb. 4 Schulbezirke in der Stadt Walldorf.....	19
Abb. 5 Nettozuzug Walldorf mit Aufsiedlung 2. und 3. BA Walldorf Süd	22
Abb. 6 Übersicht Zuzüge nach Aufsiedlung 2. und 3. BA nach Schulbezirken bis 2035	23
Abb. 7 Entwicklung der Bevölkerung in Walldorf	26
Abb. 8 Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahre.....	30
Abb. 9 Entwicklung der unter 3-jährigen Kinder in der Stadt Walldorf	33
Abb. 10 Entwicklung Bedarf Kinder unter 3 Jahre – Prognosezahlen gerundet.....	34
Abb. 11 Entwicklung Bedarf Kinder unter 3 Jahre mit 10 % Puffer – Prognosezahlen gerundet.....	35
Abb. 12 Entwicklung der Zahl der 3- bis 6-Jährigen	37
Abb. 13 Entwicklung Kinder von 3 bis 5 Jahre in Walldorf	40
Abb. 14 Plätze für Kinder zwischen 3 Jahre bis Schuleintritt in Walldorf.....	42
Abb. 15 Entwicklung der Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen	44
Abb. 16 Betreuungsquote Waldschule und Anzahl der Grundschüler im Referenzzeitraum 2017/18 bis 2020/21.....	45
Abb. 17 Betreuungsquote Schillerschule und Anzahl der Grundschüler im Referenzzeitraum 2017/18 bis 2020/21.....	46
Abb. 18 Betreuungsquote JUMP und Anzahl der Grundschüler im Referenzzeitraum 2017/18 bis 2020/21	47
Abb. 19 Bedarf Waldschule Halbtagsschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet).....	48
Abb. 20 Bedarf Waldschule Kommunale Betreuung 15:30 bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet).....	49
Abb. 21 Bedarf Schillerschule Halbtagsschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)	50
Abb. 22 Bedarf Schillerschule Kommunale Betreuung 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet).....	51
Abb. 23 Bedarf JUMP Halbtagsschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)	52
Abb. 24 Entwicklung der 6- bis 9-Jährigen.....	54
Abb. 25 Entwicklung der Grundschulen in Walldorf bis 2035	60
Abb. 26 Raumbedarf Waldschule.....	61
Abb. 27 Raumbedarf Schillerschule.....	62
Abb. 28 Grundschulen in Walldorf – Bedarf gesamt	63
Abb. 29 Summe benötigter Klassenzimmer an Grundschulen in Walldorf	63
Abb. 30 Schülerinnen und Schüler an der Sambuga-Schule bis 2035	64
Abb. 31 Neuer Schulbezirk – Vergrößerung nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße.....	66

Abb. 32 Entwicklung Grundschulen – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße	67
Abb. 33 Entwicklung Raumbedarf Waldschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße	68
Abb. 34 Entwicklung Raumbedarf Schillerschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße	68
Abb. 35 Entwicklung Grundschulen – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße	70
Abb. 36 Entwicklung Raumbedarf Waldschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße	70
Abb. 37 Entwicklung Raumbedarf Schillerschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße	71
Abb. 38 Kinder in Walldorf zwischen 10 bis 16 Jahre	72
Abb. 39 Prognose Schülerzahlen Werkrealschule bis 2035	75
Abb. 40 Prognose Raumbedarf Werkrealschule bis 2035	76
Abb. 41 Prognose Schülerzahlen Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – ohne Schulbezirksveränderung	78
Abb. 42 Prognose Raumbedarf Grundschule und Werkrealschule bis 2035 – ohne Schulbezirksveränderung	78
Abb. 43 Prognose Schülerzahlen Campus Waldschule bis 2035 – ohne Schulbezirksveränderung	79
Abb. 44 Prognose Raumbedarf Campus Waldschule 2035 – ohne Schulbezirksveränderung	79
Abb. 45 Prognose Schülerzahlen Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße	80
Abb. 46 Prognose Raumbedarf Grundschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße	81
Abb. 47 Prognose Schülerzahlen Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße	81
Abb. 48 Prognose Raumbedarf Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße	82
Abb. 49 Prognose Schülerzahlen Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße	83
Abb. 50 Prognose Raumbedarf Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße	83
Abb. 51 Prognose Schülerzahlen Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße	84
Abb. 52 Prognose Raumbedarf Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße	84
 Im Anhang	
Abb. 1 Auswahl Legende Raumnutzungskarte – Blatt Ost, abgerufen 26.10.2021	87
Abb. 2 Alterspyramiden Stadt Walldorf	88
Abb. 3 Alterspyramiden Schulbezirk Waldschule	88
Abb. 4 Alterspyramiden Schulbezirk Schillerschule	89

Vorbemerkung

Wir sind aufgrund des Beratungsvertrages vom 15.3.2021 von der Stadt Walldorf (im folgenden "Auftraggeber") beauftragt worden, folgende Beratungsleistungen zu erbringen:

- Einwohnerprognose, Kinderbedarfs- und Schülerbedarfsprognose bis 2035 mit Veränderung der Schulbezirke

Dieser Bericht wurde vom März 2021 bis November 2022 erstellt. Der Bericht verwendet für die Bedarfsberechnungen das Referenzjahr 2020 bzw. das Schuljahr 2020/21. Der Bericht wurde am 24.11.2022 abgeschlossen. Sollten sich danach Änderungen ergeben, konnten diese nicht berücksichtigt werden.

Dieser Bericht basiert auf Unterlagen, die vom Auftraggeber, dem Einwohnermeldeamt, dem Rechenzentrum, den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen und den Schulleitungen zur Verfügung gestellt wurden sowie auf mündlichen Auskünften, die wir von Mitarbeitern des Auftraggebers erhalten haben.

Für die Zwecke dieses Berichtes haben wir die folgenden Umstände angenommen und auf ihr Vorliegen vertraut:

- die Richtigkeit, Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den betreffenden Originalen aller kopierten Dokumente, die wir erhalten haben;
- dass alle uns zur Verfügung gestellten Dokumente rechtswirksam sind, die beteiligten Parteien binden und nicht geändert oder widerrufen worden sind, es sei denn, man habe uns ausdrücklich vom Gegenteil in Kenntnis gesetzt;
- dass die uns mündlich und schriftlich erteilten Auskünfte durch Mitarbeiter bzw. Vertreter des Auftraggebers wahrheitsgemäß sind.

Wir haben uns nicht selbständig von der Authentizität und Wahrhaftigkeit der Dokumente und Informationen, die wir erhalten haben, überzeugt, es sei denn, dass dies ausdrücklich in diesem Bericht so angegeben wird.

Prognosezahlen unterliegen methodischen Einschränkungen bei der Genauigkeit, insbesondere bei kleinen Werten. Dadurch können sich trotz bester Sorgfalt Schwankungen von +/- 5 Personen ergeben. Die Angabe von gerundeten Werten verweist auf diese Einschränkungen.

1 Zusammenfassung

1.1 Zusammenfassung der Entwicklung der Einwohner und Kinderaltersgruppen

In Walldorf lebten 15.841 Personen mit Hauptwohnsitz am 31.12.2020. Die Bevölkerung wird in den nächsten Jahren um 0,46 % jährlich wachsen. Das Ende des Prognosezeitraums 2035 trifft mit dem Höchststand von 16.925 Einwohnern zusammen. Insgesamt beträgt das Wachstum 1.085 Einwohner bzw. 7 % gegenüber dem Basisjahr 2020.

Der Einwohnerzuwachs verteilt sich unterschiedlich auf die Schulbezirke der Stadt. Der Schulbezirk Schillerschule wird am stärksten zunehmen (9,5 %). Mit 11.270 werden 980 Einwohner mehr am Ende des Prognosezeitraums in diesem Gebiet wohnen.

Deutlich niedriger liegt das Wachstum im Schulbezirk Waldschule. Hier steigt die Zahl der Einwohner um 105 oder 2 %. Dann wohnen 5.655 Einwohner in diesem Gebiet.

Nach den für die Prognose getroffenen Annahmen wird sich der Zuwachs nicht auf alle Altersgruppen gleichmäßig auswirken. Es sind insbesondere die Kinder im Grundschul- und Sekundarstufenalter, die mit einer Wachstumsrate von 9 % und 11 % bis 2035 etwas stärker zunehmen. Den größten Zuwachs verzeichnen mit 56 % die Alterskohorte der 65-Jährigen bis unter 75-Jährigen.

Ohne Zuzug aus anderen Gemeinden hingegen nimmt die Zahl der Einwohner der Stadt Walldorf bis 2035 um -1.030 Einwohner ab, was einem Rückgang um -6,5 % entspricht.

Für die Altersgruppen der unter 17-Jährigen ergibt sich im Prognosezeitraum folgendes Bild:

Im Krippenalter verändert sich die Zahl der Kinder in der Prognoserechnung kaum. Durch die lange Vergabezeit der Grundstücke des 2. Bauabschnittes und der Annahme eines vergleichbar langen Vergabezeitraums für den 3. Bauabschnitt werden nicht mehr Familien in der Gründungsphase mit Kleinkindern zuziehen, sondern mit Kindern im Grund- und Sekundarstufenalter.

Tab. 1 Übersicht – Entwicklung der Altersgruppen

Altersgruppe	Krippenalter 0 bis unter 3 Jahre	Kindergartenalter 3 bis unter 6 Jahre	Grundschulalter 6 bis unter 10 Jahre	Sekundarstufenalter 10 bis unter 17 Jahre
Ist 2020	414	457	668	1.224
2025	430	500	705	1.325
2030	415	500	760	1.365
2035	410	470	725	1.395

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter erreicht ihr Maximum im Jahr 2026. Zu diesem Zeitpunkt werden etwa 50 Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahre mehr in der Stadt leben als 2020. Bis 2035 leben mit 470 Kindern ungefähr genauso viele Kinder in Walldorf wie im Jahr 2020.

Für die Kinder im Grundschulalter errechnet die Prognose eine Zunahme um 9 % bis 2030. Mit etwa 760 statt 668 Kindern in dieser Altersgruppe werden etwa 90 Kinder mehr in der Stadt Walldorf gemeldet sein. 2035 wird die gleiche Altersgruppe etwa 725 Kinder im Grundschulalter umfassen.

Deutlich zeigt sich die Zunahme für Kinder im Sekundarstufenalter. Statt 1.224 Kinder zwischen 10 und unter 17 Jahre beträgt die Zahl im Jahr 2035 knapp 1.400. Das Wachstum dieser Altersgruppe erstreckt sich über den gesamten Prognosezeitraum bis 2035.

1.2 Bedarfsentwicklung der kinderbezogenen Infrastruktur

Im Referenzzeitraum zwischen 2017 und 2021 stieg die Zahl der betreuten Kinder in der Kinderkrippe in Walldorf von 144 auf 162 an. Vor diesem Hintergrund ist anzunehmen, dass sich auch im Prognosezeitraum die Nachfrage seitens der Eltern leicht erhöht. Die Bedarfsberechnung stellt deswegen den Bedarf auf Grundlage der aktuellen Betreuungsquote in Walldorf von 41,3 % dar. Außerdem wird eine zweite, im Moment wahrscheinlichere Variante mit einem zusätzlichen Puffer von 10 % errechnet.

Ab dem Jahr 2022 verfügt die Stadt Walldorf über 150 bedarfsanerkannte Plätze in Krippen, 20 in Spielgruppen und 42 in der Tagespflege (insgesamt 212 Plätze). Damit kann die Stadt während des Prognosezeitraums trotz eines leichten Bedarfsanstiegs ab 2023 alle Kinder betreuen. Dies gilt auch für die realistischere Variante mit einem Puffer von 10 %.

In den Spielgruppen stehen ab 9/2021 nur 20 Plätze für einen rechnerischen Bedarf von 30 Plätzen zur Verfügung. Es gibt die Möglichkeit, den Eltern freie Krippenplätze und freie Plätze in der Tagespflege anzubieten. Dieses hochwertige Betreuungsangebot kann die fehlenden Plätze in der Spielgruppe ersetzen.

In der Regel sind hohe Zuzugsraten in Neubaugebieten durch Familien in der Gründungsphase immer wieder mit Abweichungen von dem errechneten Bedarf assoziiert. Hintergrund sind Bauverzögerungen und eine hohe Geburtenrate in Neubaugebieten. Die Prognose geht davon aus, dass in beiden Bauabschnitten der Neubaugebiete in der Stadt Walldorf vor allem „ältere“ Familien mit älteren Kindern zuziehen. Es erscheint deswegen relativ unwahrscheinlich, dass es in dieser Altersgruppe situativ zu Fehlbedarfen kommt.

Die Betreuungskapazitäten für Kinder im Alter von 3 Jahre bis Schuleintritt umfassen in der Stadt Walldorf 660 Plätze. Diese Kapazitäten sind im Prognosezeitraum ausreichend.

Beide Grundschulen in Walldorf bieten Nachmittagsbetreuung in Form der Halbtagschule bis 14 Uhr oder als Kommunale Betreuung von 15:30 bis 17:30 Uhr an. Zusätzlich stellt das JUMP Halbtagsbetreuung bis 14 Uhr bereit. Mit einer Betreuungsquote in der Nachmittagsbetreuung von 69 % aller Grundschüler versorgt Walldorf diese Altersgruppe weitreichend. Es ist deswegen nicht davon auszugehen, dass der Rechtsanspruch für Grundschulkinder auf einen Nachmittagsbetreuungsplatz ab dem Jahr 2026 zu einer zusätzlichen, sprunghaften Erhöhung der Nachfrage in der Stadt Walldorf führen wird. Aus der Schulbedarfsprognose ergibt sich trotzdem eine geringfügige Steigerung des Bedarfes. Durch die Zunahme der Schülerinnen und Schüler an der Schillerschule in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre steigt hier die Nachfrage nach kommunaler Betreuung von 186 Kindern im Jahr 2020 auf etwa 200 Kinder im Jahr 2031 und in der Halbtagschule von 114 Kindern im Jahr 2020 auf 125 Kinder in den 2030er Jahren.

An der Waldschule nimmt die Zahl der Grundschüler früher, bereits zum Jahr 2026, zu. Deswegen erhöht sich der Bedarf in der kommunalen Betreuung von 15:30 bis 17:30 Uhr von

69 Kindern im Jahr 2020 auf ca. 100 Kinder ab dem Jahr 2026. In der Halbtagschule an der Waldschule ergibt sich durch die geringe Zahl der Schülerinnen und Schüler, die bisher das Angebot nutzen (Durchschnitt 2017 bis 2020: 17 Kinder) kaum eine Veränderung, sondern die Bedarfsentwicklung liegt in der Schwankungsbreite der Betreuungszahlen der letzten Jahre. Dies ist auch beim JUMP der Fall. Auch hier entspricht der Mehrbedarf um das Jahr 2030 der Bedarfsspitze des Betreuungsjahrs 2018/2019.

Durch die Aufsiedlung des 2. und 3. Bauabschnittes (BA) Walldorf Süd steigt die Zahl der Grundschüler, insbesondere in der Schillerschule an. Im Schuljahr 2020/21 besuchten 440 Kinder die Schillerschule. Anfang der 2020er Jahre reduziert sich die Zahl demographisch bedingt auf unter 400 Kinder. Mit dem Zuzug in den 2. BA Mitte der 2020er Jahre nimmt die Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Schillerschule bis zum Jahr 2034 wieder zu. Ohne eine Veränderung des Schulbezirkes würden im Jahr 2034 450 Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen. Die Schillerschule ist damit teilweise 5-zügig. Die Zahl der Kinder in der 5. Eingangsklasse liegt in den Jahren 2027 bis 2035 nur um weniger als 5 Kinder über dem Klassenteiler.

An der Waldschule nimmt die Zahl ohne eine Veränderung des Schulbezirkes von 197 Grundschülerinnen und Grundschüler im Jahr 2020 auf ca. 265 im Jahr 2026 zu. Bis zum Ende des Prognosezeitraums nimmt sie auf 240 Kinder ab. Ein dritter Zug wird ab 2023 notwendig. Wie in der Schillerschule führen auch hier nur wenige Kinder (<10 Kinder) zu einer 3. Eingangsklasse. Dann werden 12 Klassenzimmer benötigt.

Die Schillerschule soll als 4-zügige Schule geführt werden. Vor diesem Hintergrund wurden verschiedene Varianten geprüft, um den Schulbezirk zu verändern. In der ersten beschriebenen Variante wird der Schulbezirk der Waldschule um das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße erweitert und in der zweiten Variante die Schüler und Schülerinnen aus dem Gebiet nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße umgeleitet. Die erste Variante, mit einer Erweiterung des Schulbezirkes der Waldschule um das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße, kann dabei schon für eine ausreichende Entlastung der Schillerschule sorgen.

Die Werkrealschule teilt sich mit der Waldschule das Gebäude. Im Schuljahr 2020/21 besuchten 185 Schülerinnen und Schüler die Schule, die im Referenzzeitraum auf Grund von Schließungen benachbarter Werkrealschulen zwischen 171 und 192 Schülern schwankte. Sieht man von diesen externen Einflussfaktoren ab und legt allein die demographische Entwicklung und das Schulwahlverhalten im Referenzzeitraum zu Grunde, wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler langsam bis 2035 auf 205 Schüler steigen. Dann werden 9 Klassenzimmer benötigt.

Insgesamt empfiehlt es sich die in der Prognose getroffenen Annahmen engmaschig zu evaluieren und auch im Hinblick eines möglichen Verzugs beim Bezug der Neubaugebiete und der Nachverdichtung mit Ist-Werten zu vergleichen und ggf. die Maßnahmen anzupassen.

2 Anlass und Untersuchungsauftrag, Projektablauf und Vorgehen, Aufbau der Untersuchung

2.1 Projektablauf und Vorgehen

Die Stadt Walldorf erwartet in der nächsten Dekade eine Zunahme der Bevölkerungszahl durch zwei Neubaugebiete (Walldorf-Süd II und III). Ziel dieses Berichtes ist deswegen mit Hilfe einer Einwohner-, Kinder- und Schulbedarfsprognose zu untersuchen, welche Bedarfe bis 2035 in den Grundschulen entstehen und ob die bestehenden Kapazitäten, insbesondere an den bestehenden Grundschulen, dafür ausreichend sind. Ein Fokus liegt dabei auf der Entlastung der Schillerschule. Dabei sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Schillerschule weiterhin als 4-zügige Grundschule geführt werden kann. Hier ist zu prüfen, ob eine Anpassung der Schulbezirke der Schiller- und Waldschule erfolgen muss.

Ausgangspunkt für die Einwohner- und Kinderbedarfsprognose sind die korrigierten Einwohnerdaten des Einwohnermeldeamtes bzw. des Rechenzentrums und die Bedarfserhebung bei den Kinderbetreuungseinrichtungen der Jahre 2016 bis 2020 sowie die Zusammenstellung und Auswertung der Siedlungsentwicklung der Stadt Walldorf.

Außergewöhnliche Ereignisse wie die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Zuzug von Flüchtlingen auf die Einwohnerentwicklung klammert die Untersuchung aus.

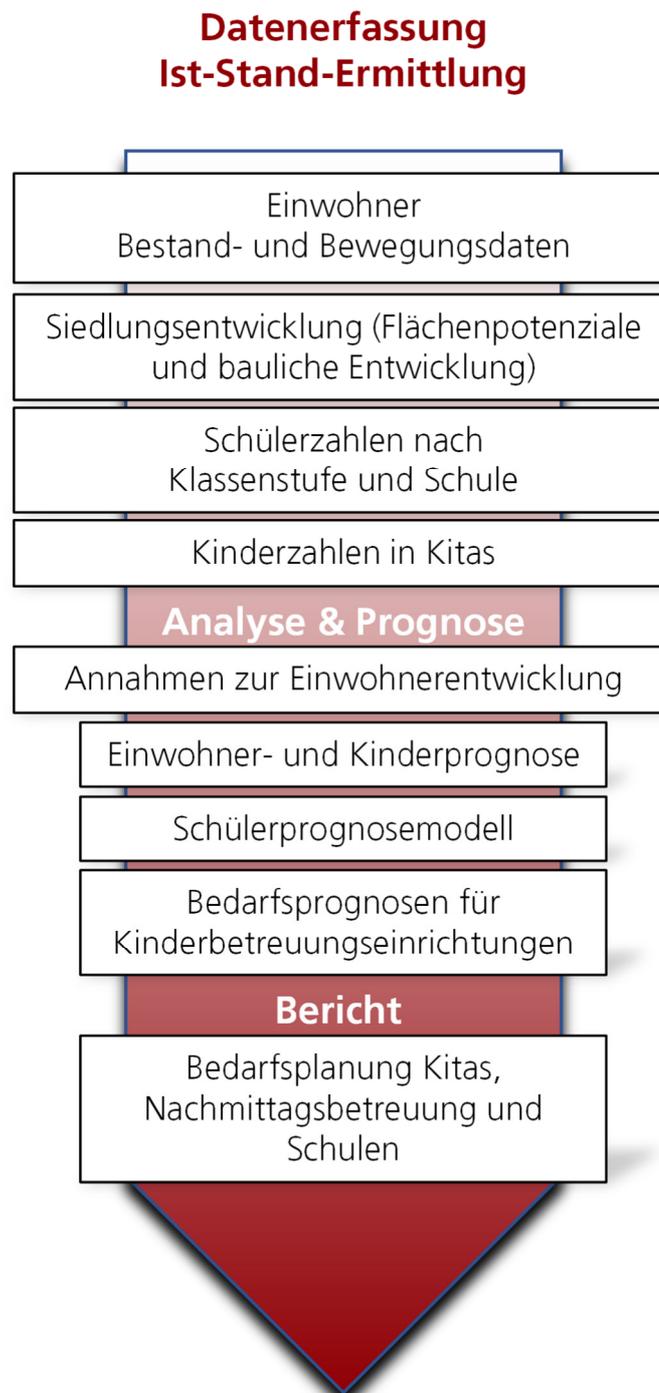
Zur Untersuchung der Siedlungsentwicklung wurden neben den oben genannten 2. und 3. Bauabschnitten des Neubaugebietes Walldorf Süd eine Erfassung des wohnungsbaubedingten Zuzugs im Rahmen der Nachverdichtung vorgenommen. Diese Informationen wurden in enger Abstimmung mit der Bauverwaltung aufgearbeitet. Setzungen zur Nachverdichtung wurden von der Bauverwaltung übernommen (vgl. 2.6).

Die Schülerzahlen werden durch zwei separate Bevölkerungsprognosen der Schulbezirke berechnet. Sie werden in einer Gesamtberechnung für die Stadt Walldorf zusammengeführt.

Das Gutachten enthält zur Entwicklung der Altersstruktur die Ergebnisse für alle Jahrgänge. Im Einzelnen erläutert und diskutiert werden jedoch nur die Ergebnisse für den Bereich der Kinder bis zum Besuch der Werkrealschule. Eine Auswertung z.B. hinsichtlich der Entwicklung der älteren Bürger ist nicht Gegenstand dieses Gutachtens und bleibt einer eigenen Untersuchung vorbehalten, die Grundlagen dazu sind vorhanden.

Die Grafik „Projektablauf Einwohnerprognose und Bedarfsabschätzung“ zeigt die Systematik der Vorgehensweise für den Bericht.

Abb. 1 Projektablauf Aktualisierung Einwohnerprognose und Bedarfsabschätzung



2.2 Aufbau der Untersuchung

In Kapitel 1 stellt eine Zusammenfassung die wichtigsten Ergebnisse für die Einwohnerentwicklung und Bedarfsentwicklung in der Kinderbetreuung und bei den Grundschulen dar. Kapitel 2 legt die Annahmen für die Einwohnerprognose dar. Anschließend wird die Bevölkerungsvorausberechnung von 2021 bis 2035 beschrieben.

Kapitel 3 bis 5 werten die Betreuungsdaten der Kinderbetreuungseinrichtungen der letzten fünf Jahre aus und entwickelt aus diesen die Setzungen für die Bedarfsabschätzung für die Prognose. Es stellt die Entwicklungspotentiale und prognostisch ermittelten Spielräume für Kinderkrippen, Kindergärten und die Nachmittagsbetreuung an den Schulen dar.

Kapitel 6 analysiert die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen in Walldorf und diskutiert die Setzungen für die prognostische Schätzung. Neben den Schülerzahlen an den einzelnen Grundschulen wird der Raumbedarf beschrieben. Anschließend wird gezeigt, wie sich die Schülerströme umorientieren könnten, wenn der Schulbezirk der Schillerschule aufgrund des Einwohnerzuwachses durch das Neubaugebiet Walldorf Süd verkleinert wird. Gleichzeitig wird gezeigt, wie der Schulbezirk der Waldschule wächst, wenn der Schulbezirk vergrößert wird.

Der Schulbedarf der Werkrealschule, die sich auf dem Campus der Waldschule befindet, wird in Kapitel 7 dargestellt.

Kapitel 8 stellt als Anhang weiteres erläuterndes Datenmaterial zur Verfügung.

2.3 Datenbasis für die Prognose der Einwohnerentwicklung bis 2035

Die Prognoseberechnungen basieren auf dem Referenzjahr 2020. Hier wird der 31.12. als Stichtag herangezogen. Die Setzungen basieren überwiegend auf den Einwohnerdaten der Stadt Walldorf der Jahre 2017 bis 2020. Die Prognose zu den beiden Schulbezirken basieren auf Einwohnerdaten der Schulbezirke zum 31.12.2020. Bei den Daten zur Kinderbetreuung gelten die abweichenden Stichtage: der 1.3. für die Kinderbetreuung und der 1.10. für die Schule.

Die zur prognostischen Abschätzung notwendigen Einwohnerdaten (Bestand und Bewegung) sind die wichtigsten Eingangsparameter zur Berechnung der künftigen Bevölkerungszahlen. Die Datenerhebung zum Einwohnerbestand, zu den null- bis einjährigen Kindern sowie den Bewegungsdaten ist aus der kommunalen Einwohnerstatistik entnommen worden (überlassen vom Einwohnermeldeamt Walldorf bzw. dem Rechenzentrum). Hier wurde die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz von der Stadt Walldorf übergeben.

Das Rechenzentrum konnte für das Jahr 2016 nur Zuzugs- und Fortzugsdaten ab dem August 2016 bis Dezember 2016 bereitstellen. Im Jahr 2016 zogen jedoch durch den Flüchtlingszuzug nach Deutschland auch in die Stadt Walldorf eine außergewöhnlich hohe Zahl an Personen. Da die Daten hier für das Gesamtjahr nicht vollständig vorlagen und das Jahr 2016 ein Ausreißer bei der Betrachtung des Wanderungsgeschehens darstellt, wird dieses Jahr von der weiteren Betrachtung bei den Wanderungszahlen ausgeklammert. Analog wird auch das Jahr 2020 ausgeschlossen. Durch die Corona-Pandemie sank in Deutschland die Bevölkerungsmobilität.

2.4 Demografische Einflussfaktoren: Annahmen für die Prognose

Vier Setzungen beeinflussen die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose: die Setzungen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung mit Fruchtbarkeitsrate und Sterberate sowie die Setzungen zur Zuwanderung, d.h. die Anzahl und die Altersstruktur der Zuziehenden. Bevor die Anzahl der Zuziehenden im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung detailliert diskutiert werden, sind im Folgenden die restlichen Faktoren dargestellt. Als Annahme bei allen Setzungen wird unterstellt, dass die Entwicklung der vergangenen vier Jahre sich in Zukunft fortsetzen wird.

Fruchtbarkeitsrate

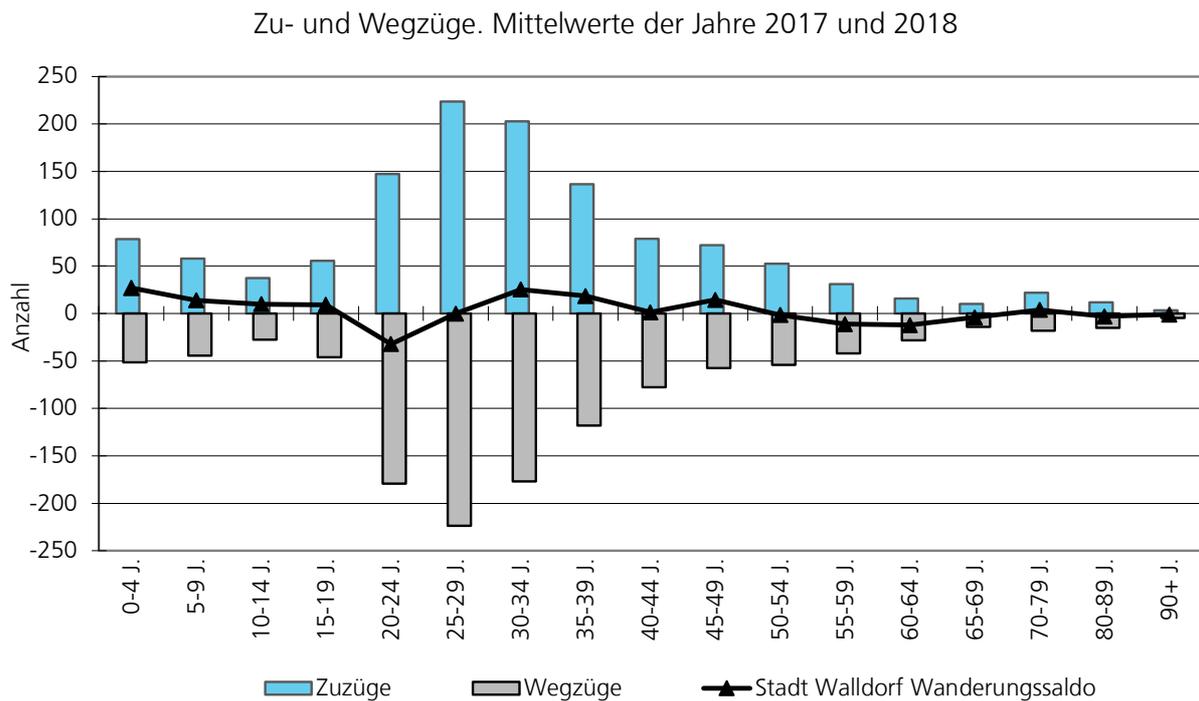
Zur Bestimmung der Fruchtbarkeitsrate lagen Daten für die Stadt Walldorf für die Jahre 2017 bis 2019 vor. Die Fruchtbarkeitsrate (Total Fertility Rate (TFR)) gibt an, wie viele Kinder von Frauen im Laufe ihres Lebens geboren werden.

Die TFR stieg von 2017 mit einem Wert von 1,39 im Jahr 2019 auf 1,54 Kinder pro Frau im Jahr 2019. Der Mittelwert von **1,48** Kindern pro Frau wird für die Prognoserechnung verwendet.

Altersstruktur der Zuzugsbevölkerung

Zur Ermittlung des Zuzugsalters lagen vier Referenzjahre vor (2017 bis 2020). Das Jahr 2016 konnte nur unvollständig extrahiert werden (vgl. Abschnitt 2.3). Wie in vielen deutschen Gemeinden beeinflusste der Flüchtlingszuzug nach Deutschland das Jahr 2016, in dem eine hohe Anzahl von Flüchtlingen angemeldet wurden. Die Flüchtlingsunterkunft wurde 2019 wieder aufgelöst, wodurch eine hohe Anzahl von Personen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre in der Stadt Walldorf wieder abgemeldet wurden. Durch die Corona-Pandemie blieb – wie erwähnt – die Bevölkerungsmobilität deutlich unter den Vorjahren. Vor diesem Hintergrund wurden die Jahre 2016, 2019 und 2020 bei der Auswertung des Zuzugsalters für die Einwohnerprognose ausgeklammert.

Abb. 2 Zu- und Wegzüge 2017 und 2018 nach Altersgruppen



Datenquelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Walldorf 2021, eigene Berechnungen

Im 2. Bauabschnitt durchliefen viele Familien ein langandauerndes Vergabeverfahren bei der Grundstücksvergabe. Deswegen wurde im Schulbezirk Schillerschule in den ersten beiden Bezugsjahren 2022 und 2023 für den 2. Bauabschnitt und in den Jahren 2026 und 2027 für den 3. Bauabschnitt das Zuzugsalter angepasst. Hier wurde angenommen, dass die zuziehenden Familien nicht mehr vorwiegend in der Gründungsphase sind, sondern schon ältere Kinder im Grundschul- und Sekundarstufenalter mitbringen. Die Eltern gehören ebenfalls weniger der Altersgruppe der jungen 25 bis unter 35-Jährigen an, sondern rekrutieren sich vorwiegend aus der Alterskohorte der 35 bis unter 45 -Jährigen.

2.5 Annahmen zur Siedlungsentwicklung und zur zeitlichen Staffelung

Die Stadt Walldorf zeichnet sich nicht nur durch eine hervorragende Lage aus, sondern sie bietet als Mittelzentrum und mit einer hohen Anzahl von Arbeitsplätzen vielfältige Arbeitsmöglichkeiten. Dabei liegt sie mitten in der großräumigen Entwicklungsachse in Nord-Süd-Richtung zwischen dem hessischen Darmstadt und dem badischen Karlsruhe. In West-Ost-Richtung kreuzt Walldorf die regional Entwicklungsachse vom pfälzischen Speyer bis Sinsheim. Sowohl für den Siedlungsbereich Wohnen wie auch für den Siedlungsbereich Gewerbe wurde die Stadt im Regionalplan als Schwerpunkt bezeichnet (vgl. Raumnutzungskarte im Anhang).

Abb. 3 Ausschnitt Raumnutzungskarte – Blatt Ost Stadt Walldorf



Karte: Verband Region Rhein-Neckar, Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar 2014
Geobasisdaten: © LGL, www.lgl-bw.de; Legende im Anhang

Der Siedlungsdruck im Großraum Rhein-Neckar wird insbesondere unter den geburtenstarken Jahrgängen der in den 1990er Jahren Geborenen weiter zunehmen. Aufgrund seiner hervorragenden regionalen Lage wie auch der wirtschaftlichen Struktur bleibt die Stadt Walldorf ein attraktives Zuzugsgebiet für junge Familien. Deswegen wird in den folgenden Abschnitten detailliert auf die zukünftige Siedlungsentwicklung der Stadt bis 2035 eingegangen:

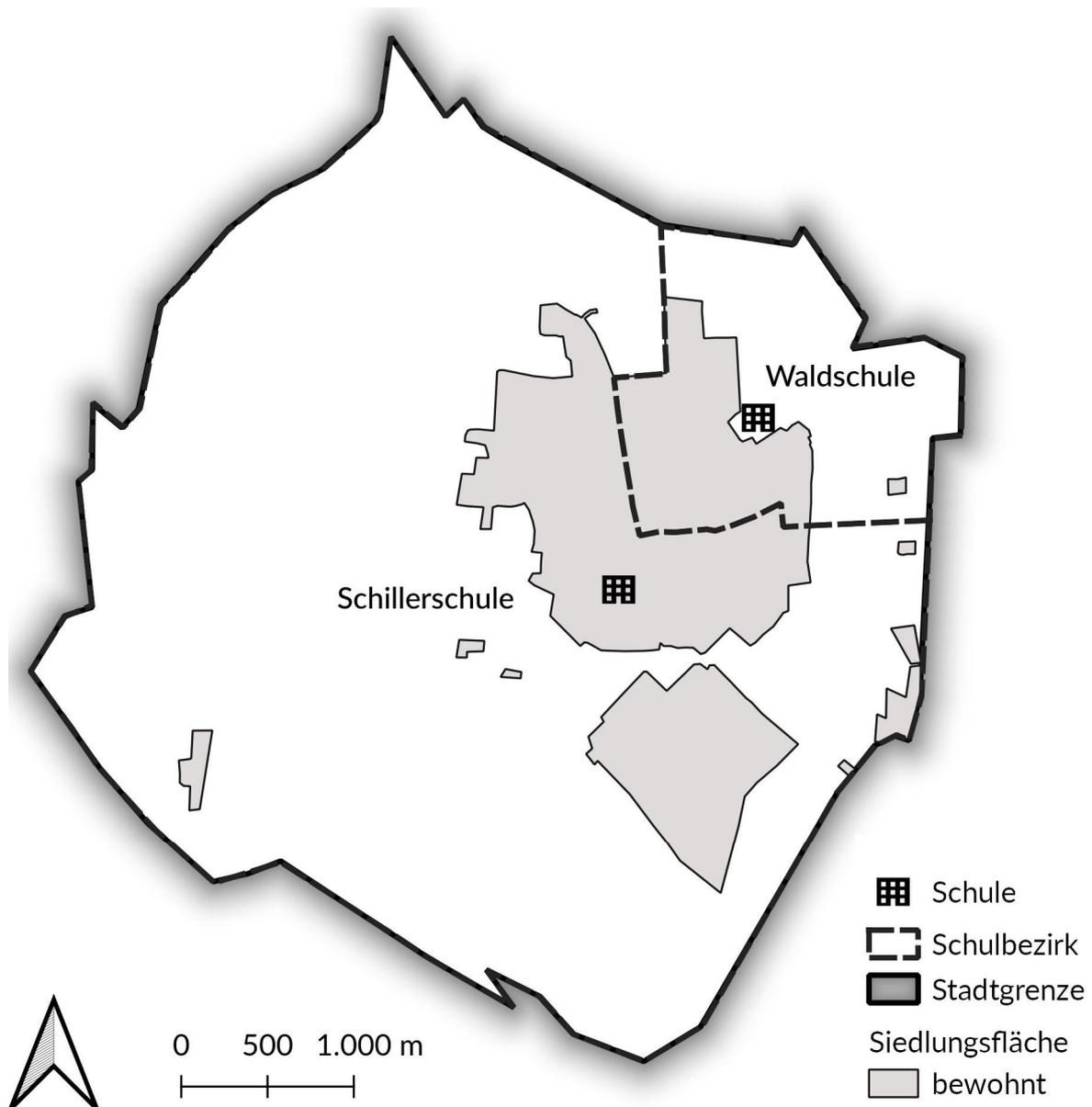
2.6 Prognoseannahmen zur Siedlungsentwicklung

Für die Prognose werden die Annahmen zur Siedlungsentwicklung für die Stadt Walldorf bis 2035 wiedergegeben. Dabei wird der wohnungsbaubedingte Zuzug im Rahmen des Neubau- und Nachverdichtungspotentials dargestellt.

Vorgehensweise

Die Siedlungsentwicklung in beiden Schulbezirken wird separat untersucht und für jeden Schulbezirk eine Prognose erstellt. In der folgenden Karte sind die bewohnten Gebiete (Wohn- und Industriegebiete) nach Schulbezirken dargestellt.

Abb. 4 Schulbezirke in der Stadt Walldorf



Karte:bre erstellt mit QGIS, Gemeindegrenzen: © GeoBasis-DE / BKG 2020; Schulbezirksgrenzen: bre

Grundlage für die Annahmen stellen die übermittelten Informationen des Bauamtes Walldorf dar, die in Form eines Fragebogens abgefragt wurden. Die darin getroffenen Aussagen zu den jeweiligen Baugebieten und der Nachverdichtung wurden mit dem Bauamt der Stadt besprochen und abgestimmt.

Für die Neubaugebiete wurden Fertigstellungshorizonte in 5-Jahresschritten festgelegt. Ausnahme bildet der Zeitraum 2021 bis 2025. Hier wurden die Jahre 2021 und 2022 separat ausgewiesen, da der Bezug einer genauen Anzahl von Wohneinheiten für die nahen Prognosejahre konkreter benannt werden können.

Zur Ermittlung des wohnungsbaubedingten Zuzugs im Rahmen der Nachverdichtung wurde die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen im Referenzzeitraum 2016 bis 2020 abgefragt. Anhand der Durchschnittswerte der letzten 5 Jahre wurde die Anzahl der Wohnungen ermittelt die pro Jahr im Rahmen der baulichen Entwicklung im Bestand (§34 BauGB) fertiggestellt werden.

Eine mögliche Erhöhung des wohnungsbaubedingten Zuzugs im Bestand in Folge eines Generationswechsels durch die zukünftig höhere Zahl von Sterbefällen in den 2020er Jahren wurde für die Prognose nicht berücksichtigt. Hier wurde in Absprache mit dem Bauamt davon ausgegangen, dass eine höhere Zahl von Sterbefällen in der 2. Hälfte der 2020er Jahre durch eine niedrigere Belegung im Bestand ausgeglichen wird und deswegen durch diesen Prozess kein weiteres Zuzugspotential in der Stadt entsteht.

2.6.1 Wohnungsbaubedingter Zuzug in Neubaugebiete

Schulbezirk Schillerschule

Der 2. und 3. Bauabschnitt (BA) des Neubaugebietes Walldorf Süd befindet sich im Schulbezirk der Schillerschule. Die Aufsiedlung im 2. Bauabschnitt betrifft dabei die Prognosejahre 2021 bis 2026. Im Jahr 2022 wird mit der Fertigstellung und dem Bezug von 63 Wohneinheiten gerechnet. Von 2023 bis 2026 wird der Bezug von weiteren 125 Wohneinheiten gerechnet. Bei den Wohneinheiten handelt es sich überwiegend um Einfamilienhäuser. Im Gegensatz zum 1. BA werden die Gebäude auch einzelne Einliegerwohnungen beinhalten. Im vergleichbaren Zeitrhythmus wird die Aufsiedlung des 3. Bauabschnitts in den Jahren von 2027 bis 2035 erwartet. In den Jahren 2027 bis 2031 wird mit dem Bezug von 158 Wohneinheiten gerechnet. In den letzten vier Prognosejahren verlangsamt sich die Siedlungsentwicklung. Zwischen 2032 und 2035 werden im 3. Bauabschnitt lediglich 40 Wohneinheiten fertiggestellt.

Zur Ermittlung der Belegung der Wohnungen im 2. und 3. Bauabschnitt (BA) im Neubaugebiet Walldorf Süd wurde vom Einwohnermeldeamt die Zahl der Bewohner im 1. Bauabschnitt als Referenzwert abgefragt. Da im Gegensatz zum 1. Bauabschnitt Einliegerwohnungen im 2. und 3. Bauabschnitt vorgesehen sind, wurde die ermittelte Belegung von 3,1 Einwohner pro Wohnung auf 2,7 Einwohner pro Wohnung gekürzt.

Schulbezirk Waldschule

Im Schulbezirk Waldschule sind im Moment keine Neubaugebiete bekannt.

7 % Abschlag – Umzüge in das Neubaugebiet im Schulbezirk Schillerschule

Einige Wohnungen im 2. und 3. BA in Walldorf Süd werden von Personen aus Walldorf bezogen. Für die Prognose wird angenommen, dass 10 % der Zuziehenden in das Neubaugebiet Personen aus Walldorf sind. Geht man davon aus, dass sich die Personen aus beiden Schulbezirken Schillerschule und Waldschule gleichermaßen für die Wohnungen interessieren, werden die neugebauten Wohnungen anteilig zu Anzahl der Personen in den beiden Schulbezirken belegt. Das entspräche einem Zuzug von etwa 3% aus dem Schulbezirk Waldschule und von etwa 7 % aus dem Schulbezirk Schillerschule.

15 % Abschlag Geburten in Neubaugebieten

In der Prognose wird ein pauschaler **Abschlag von 15 % p.a.** in allen Neubaugebieten vorgenommen. Langfristig betrachtet, ziehen etwa 15 % des angegebenen Einwohnerpotentials der Neubaugebiete nicht sofort in die neuen Wohnungen, sondern der Anteil wird in den darauffolgenden Jahren als Geburten registriert.

2.6.2 Nachverdichtung im Bestand

Die bauliche Nachverdichtung im Siedlungsbestand erfolgt neben der Entwicklung neuer Baugebiete fortlaufend. Dies fließt in die Prognose ebenfalls mit ein. Da das Nachverdichtungspotential im Schulbezirk Waldschule etwas höher ist als im Schulbezirk Schillerschule wird es zu **40 % auf den Schulbezirk Waldschule und 60 % auf den Schulbezirk Schillerschule** verteilt. Damit weicht es von der Bevölkerungsverteilung in Walldorf ab. Hier fallen etwa 1/3 auf den Schulbezirk Waldschule und 2/3 der Bevölkerung auf den Schulbezirk Schillerschule.

Im Durchschnitt der letzten 5 Jahren (2016-20) wurden Bauanträge für 40,6 Wohneinheiten pro Jahr erteilt. Die Bauverwaltung gibt die Belegung von 1,7 Personen pro Wohnung an. Damit entspricht die Fertigstellung von durchschnittlich 41 Wohneinheiten einem zusätzlichen Zuzug von 69 Personen pro Jahr. In den Schulbezirk Waldschule ziehen demnach 28 Personen pro Jahr und in den Schulbezirk Schillerschule 41 Personen im Rahmen der Nachverdichtung.

In den Nachverdichtungsgebieten wird, aufgrund von Generationenwechsel, in den 2020er Jahren keine erhöhte Bautätigkeit erwartet. Die derzeit vorhandenen Nachverdichtungstendenzen sollen fortgeführt werden.

2.6.3 Überblick Annahmen wohnungsbaubedingter Zuzug nach Schulbezirken. Ergebnisse auf Schulbezirksebene

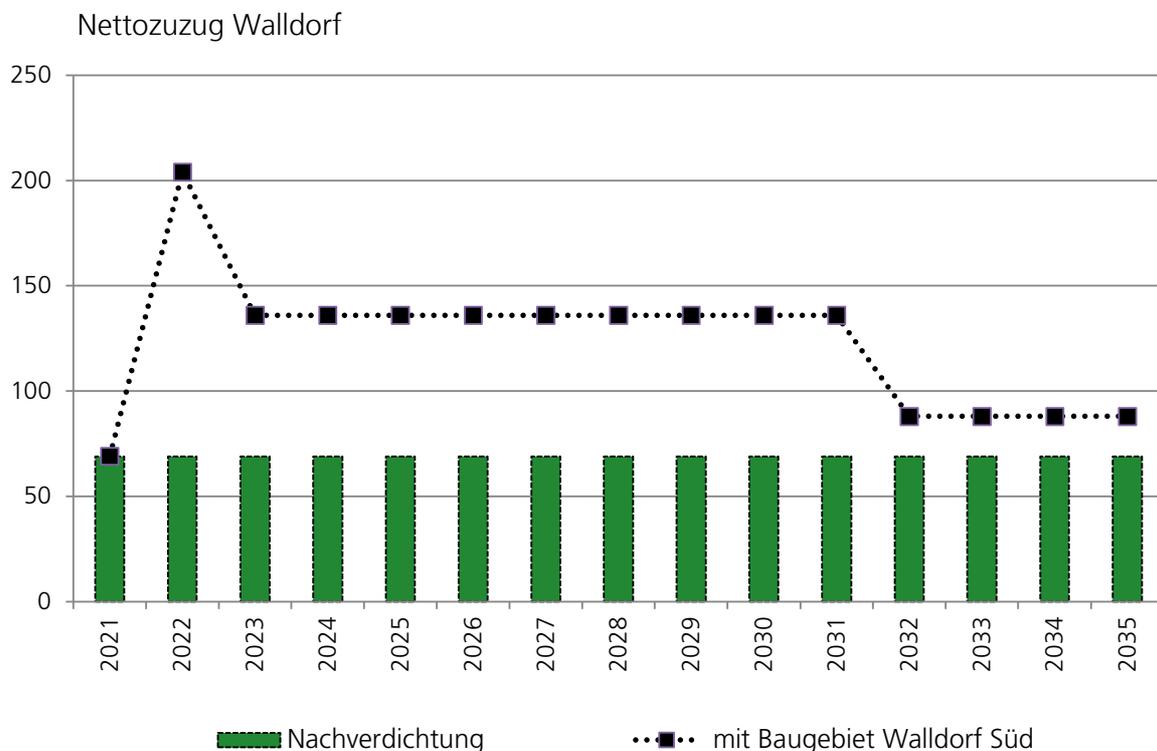
Unter Berücksichtigung der vorgenannten Siedlungsentwicklung ergibt sich für die Schulbezirke folgendes Bild zum wohnungsbaubedingten Zuzug:

Tab. 2 Zuzugsannahmen (Nettowanderungen) mit Aufsiedlung 2. und 3. BA nach Schulbezirken

Schulbezirk	2021	2022	2023-26		2027-31		2032-35		Summe
			pro Jahr	Summe	pro Jahr	Summe	pro Jahr	Summe	
Waldschule									
Nachverdichtung	28	28	28	112	28	140	28	112	420
Baugebiete	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Waldschule	28	28	28	112	28	140	28	112	420
Schillerschule									
Nachverdichtung	41	41	41	164	41	205	41	164	615
Baugebiete	0	135	67	267	67	337	19	77	816
Summe Schillerschule	41	176	108	431	108	542	60	241	1.431
Gesamt	69	204	136	543	136	682	88	353	1.851

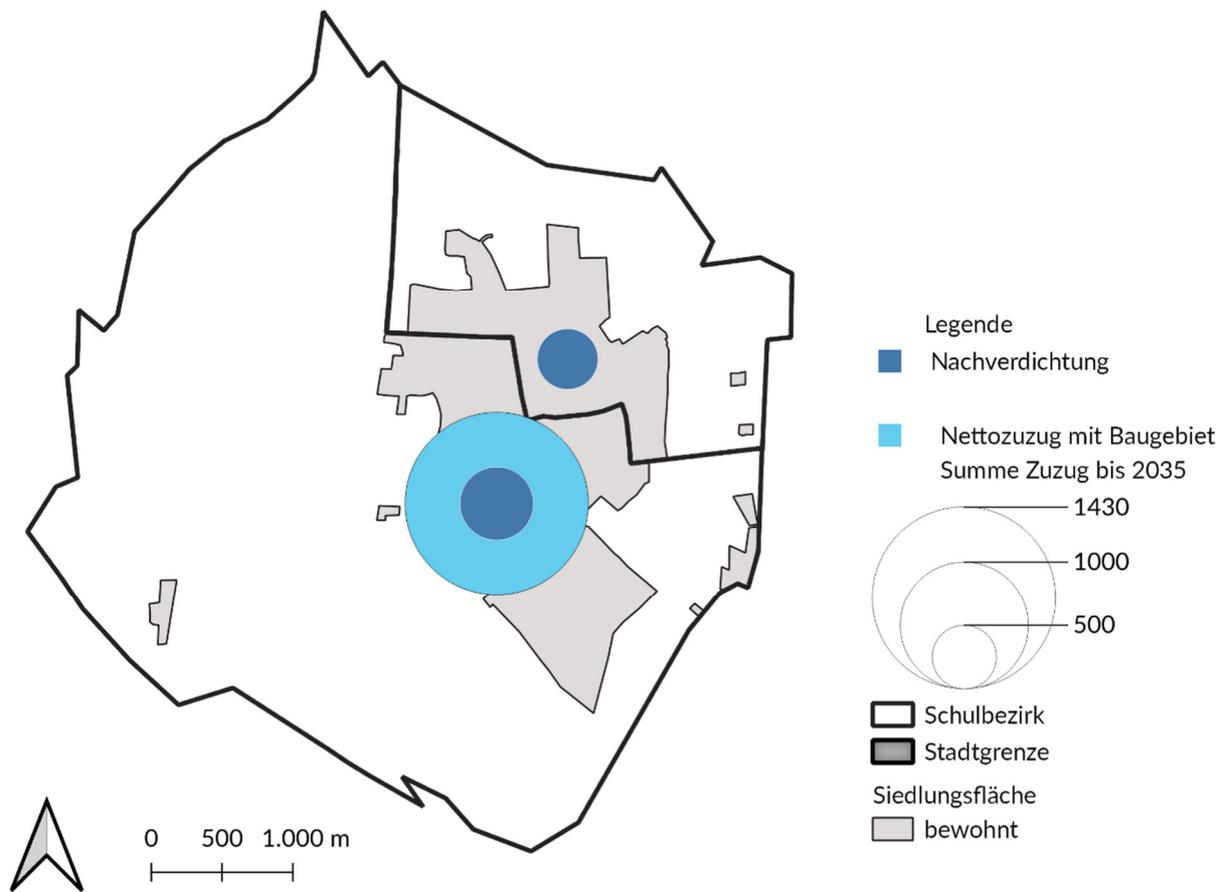
Siedlungs- und Entwicklungsschwerpunkt der Stadt ist damit auch künftig im Schulbezirk Schillerschule. Unter den o.g. getroffenen Annahmen wird ein Gesamtzuzugsvolumen bis zum Jahr 2035 von rund **1.850 Personen** in die Prognose eingerechnet.

Abb. 5 Nettozuzug Walldorf mit Aufsiedlung 2. und 3. BA Walldorf Süd



Datenquelle: Stadt Walldorf; eigene Berechnungen

Abb. 6 Übersicht Zuzüge nach Aufsiedlung 2. und 3. BA nach Schulbezirken bis 2035



Datenquelle: Stadt Walldorf, Berechnung: bre;

Karte: bre erstellt mit QGIS, Gemeindegrenzen: © GeoBasis-DE / BKG 2020; Schulbezirksgrenzen: bre

2.7 Ergebnisse der Abschätzung der künftigen Einwohnerentwicklung bis 2035

Die Geburten und Sterbefälle sowie die Zu- und Wegzüge und der daraus resultierende Wanderungssaldo beeinflussen neben der Alterung den inneren Aufbau der Bevölkerung in den Walldorfer Schulbezirken.

Einen Überblick über alle Setzungen beschreibt folgende Tabelle:

Tab. 3 Steckbrief zu den Annahmen der Prognose

Annahmen zu den generativen Verhalten	
Fruchtbarkeitsrate (TFR):	1,48
Sterbefälle:	laut Sterbetafel Landesamt Statistik Baden-Württemberg 2017/19
Annahmen zur Zuwanderung	
Nettozuzüge	
Schulbezirk Waldschule	420 Personen
	28 Personen per annum
Schulbezirk Schillerschule	1.431 Personen
	95,4 Personen per annum
Altersstruktur der Zuzüge:	Mittel der Jahre 2017, 2018, angepasst

2.8 Entwicklung der Bevölkerung

Entwicklung der Walldorfer Gesamtbevölkerung und in den Schulbezirken

Aufgrund der getroffenen Annahmen zur Geburten- und Sterbeentwicklung wie auch zum Zu- und Abzug ergibt sich für die Gesamteinwohnerzahlen bis 2035 folgendes Prognoseergebnis:

Der Bevölkerungshöchststand wird in **Walldorf** am Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2035 mit etwa **16.925** Einwohnern erreicht. Das entspricht einem Zuwachs von 1.085 Einwohnern bzw. **6,8 %** gegenüber dem Basisjahr 2020 (Einwohner: 0,46 % per annum).

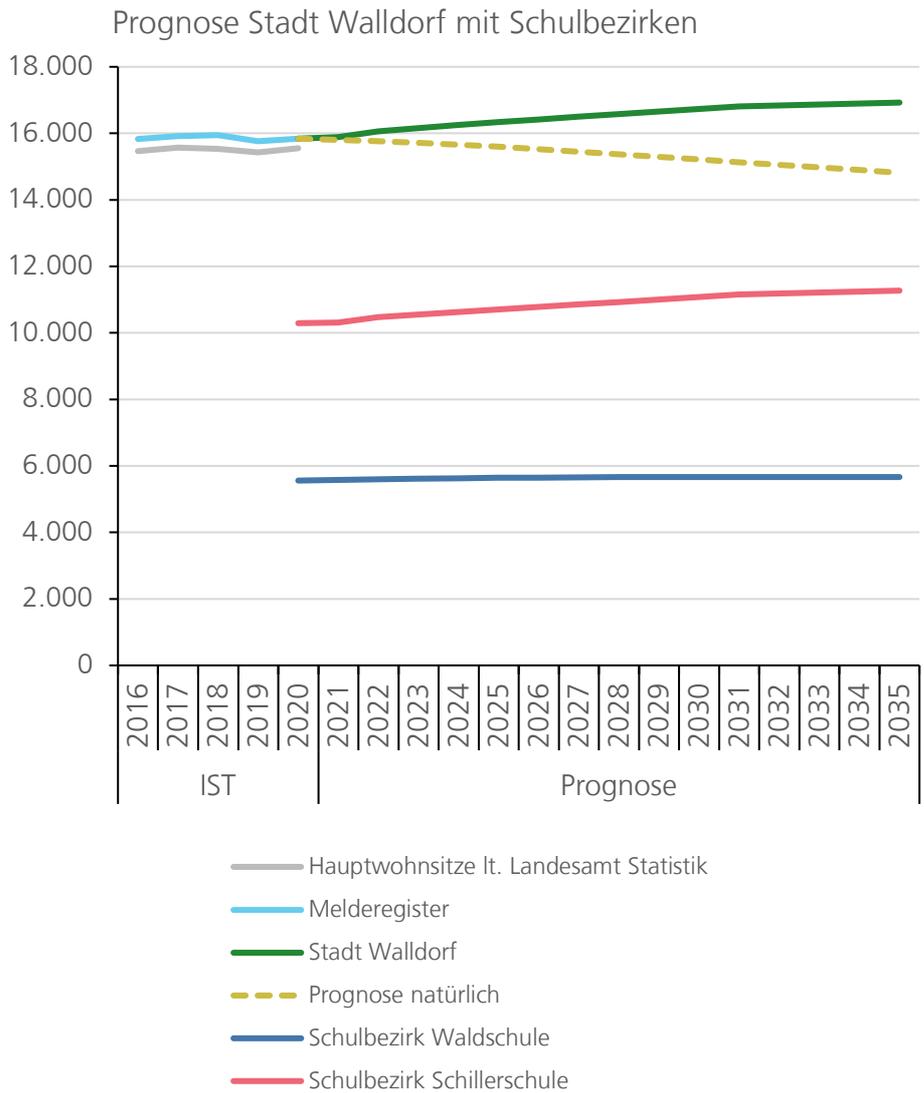
Die natürliche Entwicklung zeigt die rein biometrische Prognose bis 2035 (nur natürliche Entwicklung, *ohne* Zu- und Wegzüge). Die Gesamteinwohnerzahl in Walldorf würde gegenüber dem heutigen Niveau um etwa -1.030 Einwohner (= -6,5%) sinken und im altersstrukturellen Aufbau entsprechend deutlich „älter“ werden.

Die prognostischen Ergebnisse zu den Gesamteinwohnerzahlen bis 2035 sind im Anhang zusammengestellt.

- Die Zahl der Einwohner des **Schulbezirks Waldschule** steigt bis zum Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2035 auf etwa **5.655** an. Dies entspricht einem Anstieg von 105 Einwohnern bzw. **2 %** gegenüber dem Basisjahr 2020.
- Die Bevölkerung des **Schulbezirks Schillerschule** nimmt bis zum Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2035 auf etwa **11.270** Einwohner zu. Damit beträgt das Wachstum 980 Personen oder in relativen Werten **9,5 %**. In diesem Schulbezirk liegt der Transformationschwerpunkt im Prognosezeitraum.

Im Vergleich zu dem Referenzzeitraum, in der sich die Anzahl der Einwohner kaum veränderte, zeichnet sich mit Aufsiedlung des 2. und 3. BA eine deutliche Veränderung ab. Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie die Einwohnerzahl in Walldorf unter den Annahmen bis zum Jahr 2035 rechnerisch ansteigen wird:

Abb. 7 Entwicklung der Bevölkerung in Walldorf



Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, Landesamt für Statistik Baden-Württemberg, eigene Berechnungen

Für Kinder im betreuungsrelevanten Alter ergeben sich dabei folgende Veränderungen:

Die Zahl der Kinder unter 3 Jahre verändert sich durch den Zuzug in den 2. und 3. BA Walldorf Süd bis 2035 kaum. Mit 410 Kindern leben 2035 fast genauso viele Kinder in der Stadt wie 2020.

Tab. 4 Entwicklung Kinder unter 3 Jahre – Stadt Walldorf

Altersgruppe	Krippenalter 0 bis unter 3 Jahre
Ist 2020	414
2025	430
2030	415
2035	410

Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter wächst von 2020 bis 2026. Während 2020 noch 457 Kinder zwischen 3 und 5 Jahre in der Stadt Walldorf leben werden es 2026 etwa 505 sein (+11 %). Am Ende des Prognosezeitraums 2035 geht die Zahl auf ca. 470 zurück, was dann nur noch einem relativen Anstieg von 3 % entspricht.

Tab. 5 Entwicklung Kinder 3 bis unter 6 Jahre – Stadt Walldorf

Altersgruppe	Kindergartenalter 3 unter 6 Jahre
Ist 2020	457
2025	500
2030	500
2035	470

Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Zahl der Kinder im Grundschulalter steigt im Prognosezeitraum am deutlichsten. Statt 668 im Jahr 2020 werden 10 Jahre später mit etwa 760 Kindern ca. 90 Kinder mehr in dieser Altersgruppe in der Stadt Walldorf leben (+13 %). Anfang der 2030er Jahre geht die Zahl der Kinder im Grundschulalter leicht zurück auf 725 im Jahr 2035.

Tab. 6 Entwicklung Kinder 6 bis unter 10 Jahre – Stadt Walldorf

Altersgruppe	Grundschul-/Hortalter 6-9 Jahre
Ist 2020	668
2025	705
2030	760
2035	725

Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

Fast während der gesamten Dauer des Prognosezeitraums erhöht sich die Zahl der Kinder im Sekundarstufenalter von 10 bis unter 17 Jahre. Statt 1.224 im Jahr 2020 werden 2035 mit 1.395 etwa 170 Mädchen und Jungen mehr in der Stadt Walldorf leben, die entweder eine Werkrealschule, eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen werden. Das entspricht einem Anstieg von 14 %.

Tab. 7 Entwicklung Kinder 10 bis unter 15 Jahre – Stadt Walldorf

Altersgruppen	Sekundarstufenalter 10 bis unter 17 Jahre
Ist 2020	1.224
2025	1.325
2030	1.365
2035	1.395

Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

Zeitnahe Überprüfung der getroffenen Annahmen notwendig

Die Ergebnisse der Bevölkerungsentwicklung sollen als Grundlage zur Bedarfsplanung von Infrastruktureinrichtungen dienen. Die Annahmen sind jedoch zeitnah einer Soll-Ist-Kontrolle zu unterziehen, um die Gesamtprognose nach einem Zeitraum von zwei bis drei Jahren hinsichtlich der getroffenen Annahmen erneut zu überprüfen. Das auf das Geburtenniveau stärker einwirkende generative Verhalten der bereits ansässigen Bevölkerung bleibt davon unberührt. Doch auch hier empfehlen sich hinsichtlich der Geburtenzahlen zeitnahe Soll-Ist-Vergleiche. Es kann zu Schwankungen kommen, die sich zwar über die Jahre zumeist wieder ausgleichen, aber trotzdem bei Infrastrukturplanungen mit einbezogen werden müssen.

3 Kinderkrippen

Einrichtungen bieten in Walldorf 140 Plätze für die Betreuung der Kinder unter 3 Jahre an. Dabei handelt es sich gleichermaßen um Krippen oder auch altersgemischte Häuser für Kinder. Sie werden überwiegend als Häuser für Kinder geführt, d.h. die Gruppen werden in altersgemischten Gruppen betreut.

Ab Januar 2022 stehen mit 10 weiteren Krippenplätzen in Walldorf 150 Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahre zur Verfügung.

Tab. 8 Bedarfsanerkannte Krippenplätze – Kinder unter 3 Jahre

Name	Einrichtung	Plätze
Haus der Kinder	Krippe	30
Krippe Zipfelmützen	Krippe	50
Gewann Hof Zipfelmützen	Kinderhaus	30
Rockenauer Pfad Zipfelmützen	Krippe	20
Kinderhaus Schulstraße Zipfelmützen	Kinderhaus	10
Gesamt		140
ab Januar 2022		
Krippe	Krippe	10
Gesamt		150

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Darstellung

Ferner verfügt die Stadt auch über eine Reihe von Plätzen für Kinder unter 3 Jahre in Kindergärten. Dieses Angebot wird im folgenden Kapitel detailliert dargestellt.

Für Kinder unter 3 Jahren stehen weiterhin noch 42 Plätze in der Tagespflege bei 10 Tagesmüttern zur Verfügung. Mit dem September 2021 wurden die ehemals 30 Plätze in betreuten Spielgruppen auf 20 Plätze reduziert.

Tab. 9 weitere Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre

weitere Einrichtungen U3	Plätze
Tagespflege	42
betreute Spielgruppen	20

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Darstellung

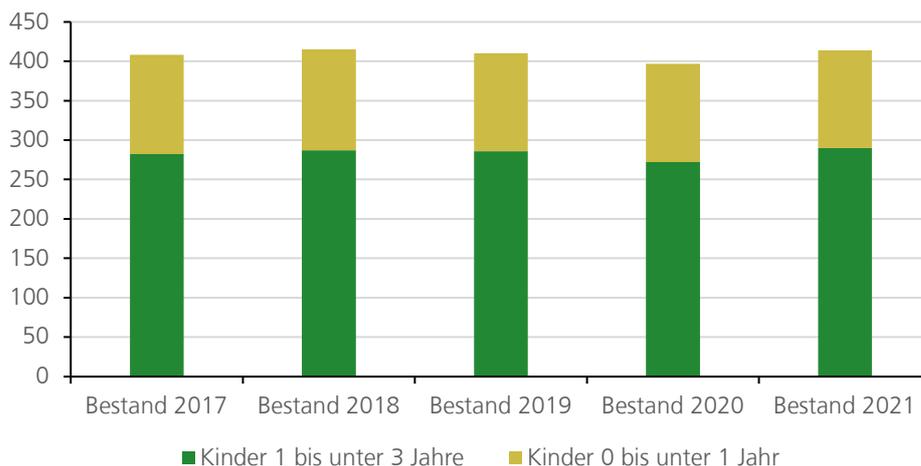
Das vielfältige Betreuungsangebot in der Stadt Walldorf umfasst ab Januar 2020 somit 212 Plätze für Kinder unter 3 Jahre.

3.1 Entwicklung der Kinderzahlen 0 bis unter 3 Jahre

Die Zahl der Kinder unter 3 Jahre schwankte in den vergangenen fünf Jahren um die 400 Kinder. Sowohl bei der Zahl der Neugeborenen wie auch bei den Kindern von 1 bis unter 3 Jahre mit Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zeigt sich ein stabiler Entwicklungspfad mit gleichmäßigen Kinderzahlen im Referenzzeitraum von 2016 bis 2020.

Abb. 8 Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahre

Entwicklung Kinder unter 3 J.



Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

3.2 Nutzung der Einrichtungen

Die Zahl der betreuten Kinder unter 3 Jahre stieg in den letzten vier Jahren leicht an. Nutzten 142 Kleinkinder zum März 2018 die Einrichtungen, stieg die Zahl bis März 2021 auf 168. Dies liegt vor allem in einem starken Anstieg bei der Zahl der betreuten Kinder in den Kinderkrippen und Häusern für Kinder in der Stadt Walldorf. In der Tagespflege wurde eine zwar schwankende Zahl, aber ein fast gleichbleibender Anteil von etwas über 6 % der unter 3-Jährigen betreut. Der Anteil der Kinder, die in der Spielgruppe betreut wurden, reduzierte sich hingegen von fast 12 % im Jahr 2017 auf 7 % im Jahr 2021. Gleichzeitig halbierte sich der Anteil der Kinder unter 3 Jahre, die eine Einrichtung außerhalb der Stadt Walldorf aufsuchten, von fast 3 % auf 1,4 %. Mit anderen Worten, in den letzten fünf Jahren übernahmen die Kinderkrippen und Häuser für Kinder einen immer größeren Anteil der Betreuungsleistung. Das entsprach 2021 schließlich 28,5 % der unter 3-Jährigen. Eine Warteliste gibt es nicht.

Tab. 10 Betreute Kinder unter 3 Jahre im Referenzzeitraum 2017 bis 2021

März	Kinder unter 3 Jahre	davon Kinder mit besonderem Förderbedarf	Tagespflege	Spielgruppe	auswärtige Kinder	betreute Kinder Summe
2017	86	0	25	33	11	155
2018	83	0	25	21	13	142
2019	97	0	27	27	8	159
2020	99	0	28	25	6	158
2021	118	0	23	21	6	168

Datenquelle: Stadt Walldorf, Stichtag März jeden Jahres, eigene Berechnungen

3.3 Betreuungsquote

Die Betreuungsquote in der Stadt Walldorf stieg von 2017 bis 2021 von 38,9 % auf 41,3 %. Am auffälligsten zeigt sich die Steigerung wie schon erwähnt bei dem Anteil der betreuten Kleinkinder, die in Krippen und Häusern für Kinder betreut werden. Deswegen wird als Prognosesetzung die Betreuungsquote des Jahres 2021 als Annahme gewählt, was einer Betreuungsquote in Walldorf von 41,3 % entspricht. Davon entfallen 7,2 % auf die Spielgruppen und 5,6 % auf die Tagespflege sowie 28,5 % auf Krippen und Häuser für Kinder. Mit den auswärtigen Kindern erhöht sich die Betreuungsquote auf 42,7 % für Walldorf insgesamt.

In den Krippen und Häusern für Kinder wurden in den letzten Jahren keine Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut, die sowohl eine höhere Förderung erhalten wie auch einen höheren Raumannspruch haben. Vor diesem Hintergrund unterscheidet sich die Zahl der betreuten Kinder und der benötigten Plätze für den Bereich der unter 3-Jährigen nicht.

Tab. 11 Besuchsquoten Kinderkrippe

Betreute Kinder unter 3 Jahre Kinderkrippen/-häusern in Walldorf	Bestand 2017	Bestand 2018	Bestand 2019	Bestand 2020	Bestand 2021	Mittelwert 3 Jahre	Mittelwert 5 Jahre
Kinder unter 3 Jahre	86	83	97	99	118	105	97
davon Integration	0	0	0	0	0	0	0
Tagespflege	25	25	27	28	23	26	26
Spielgruppe	33	21	27	25	21	24	25
Gastkinder außerhalb	11	13	8	6	6	7	9
Betreute Kinder gesamt	155	142	159	158	168	162	157
Kinderzahl unter 1 J.	126	128	124	125	124	124	125
Kinderzahl 1 unter 2 J.	145	139	145	132	150	142	142
Kinderzahl 2 unter 3 J.	137	148	141	140	140	140	141
Kinderzahl gesamt unter 3 J.	408	415	410	397	414	406	408
Betreuungsquote Kinderkrippen u. - häuser u. 3 J.	21,1%	20,0%	23,7%	24,9%	28,5%	25,8%	23,7%
davon Betreuungsquoten in Kinderkrippen/- häuser Integration unter 3 Jahre	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Quote Spielgruppe bis unter 3 Jahre	11,7%	7,3%	9,4%	9,2%	7,2%	8,6%	9,0%
Tagespflege u. 3 Jahre	6,1%	6,0%	6,6%	7,1%	5,6%	6,4%	6,3%
Betreuungsquote in Walldorf u. 3 J.	38,9%	33,3%	39,7%	41,2%	41,3%	40,8%	38,9%
Gastkinder außerhalb u. 3 Jahre	2,7%	3,1%	2,0%	1,5%	1,4%	1,6%	2,2%
Betreuungsquote <u>gesamt</u> Kinder 1 bis u. 3 J.	41,6%	36,5%	41,6%	42,7%	42,7%	42,4%	41,1%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Ein Vergleich mit ausgewählten Betreuungsquoten im Land Baden-Württemberg zeigt, dass Walldorf ein überproportional gutes Betreuungsangebot für Krippenkinder ausweist. Nur die Spitzenwerte der Städte Freiburg und Heidelberg, die großstädtische Räume umfassen, erreichen leicht höhere Werte. (vgl. Tab. 12).

Tab. 12 Vergleich Betreuungsquote Kinder unter 3 Jahre - März 2020

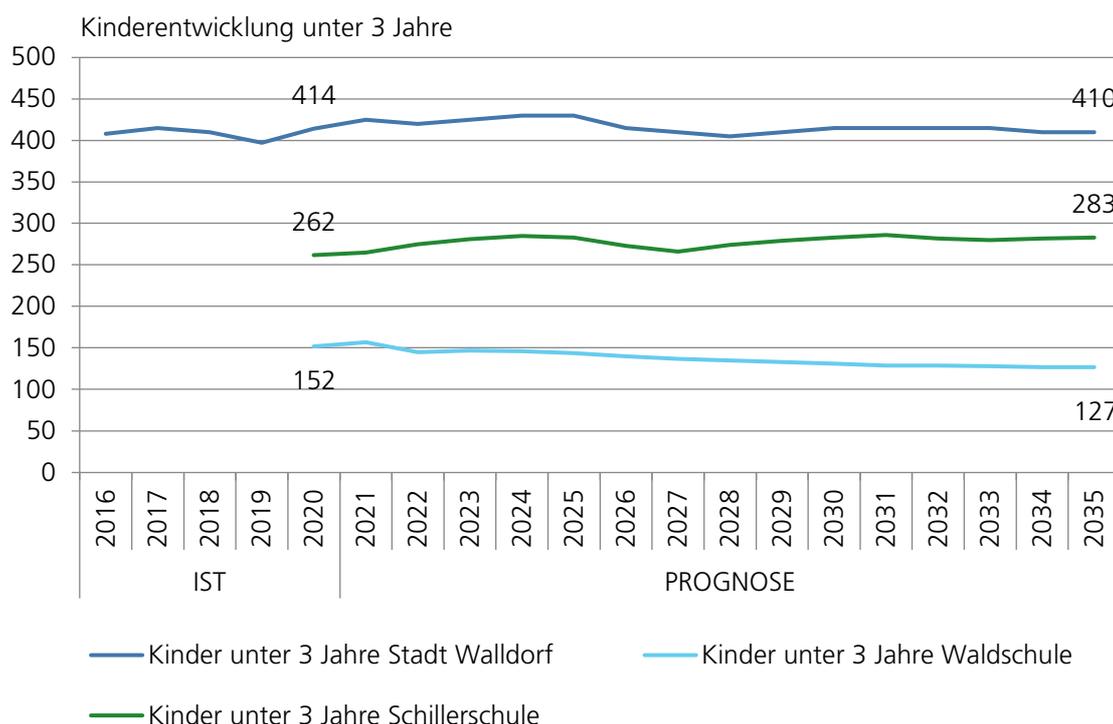
Betreute Kinder unter 3 Jahre	Betreuungsquote
Heidelberg	44,6%
Freiburg im Breisgau	44,9%
Mannheim	29,5%
Karlsruhe	34,7%
Rhein-Neckar (Lkr.)	34,6%
Neckar-Odenwald-Kreis	26,3%
Regierungsbezirk Karlsruhe	32,5%
Baden-Württemberg	30,0%

Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020; abgerufen am 28.10.2021

3.4 Bedarfsabschätzung

Die Anzahl der unter 3-jährigen Kinder gibt das Potential für die Kinderkrippen und Häuser für Kinder in der Stadt Walldorf an. Zum 31.12.2020 waren in Walldorf 414 Kinder in der Stadt Walldorf gemeldet. Durch den starken Zuzug im Jahr 2022 erhöht sich der Wert auf ca. 430 Kinder im Jahre 2024. Im Laufe des Prognosezeitraums reduziert sich die Zahl auf 410. Während die Zahl der Kinder sich bis auf das Jahr 2021 im Schulbezirk der Waldschule kontinuierlich von 152 Kindern im Jahr 2020 auf 130 im Jahr 2035 verringert, wird im Schulbezirk Schillerschule Anfang der 2030er Jahre die Zahl von etwa 285 Kindern erreicht.

Abb. 9 Entwicklung der unter 3-jährigen Kinder in der Stadt Walldorf



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Ausgehend von den jetzigen Betreuungsquoten für die verschiedenen Gruppen der unter 3-jährigen Kinder in Walldorf errechnet sich der zukünftige Bedarf unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung:

Betreuungsquote 41,3 % in Walldorf – Versorgung wie bisher

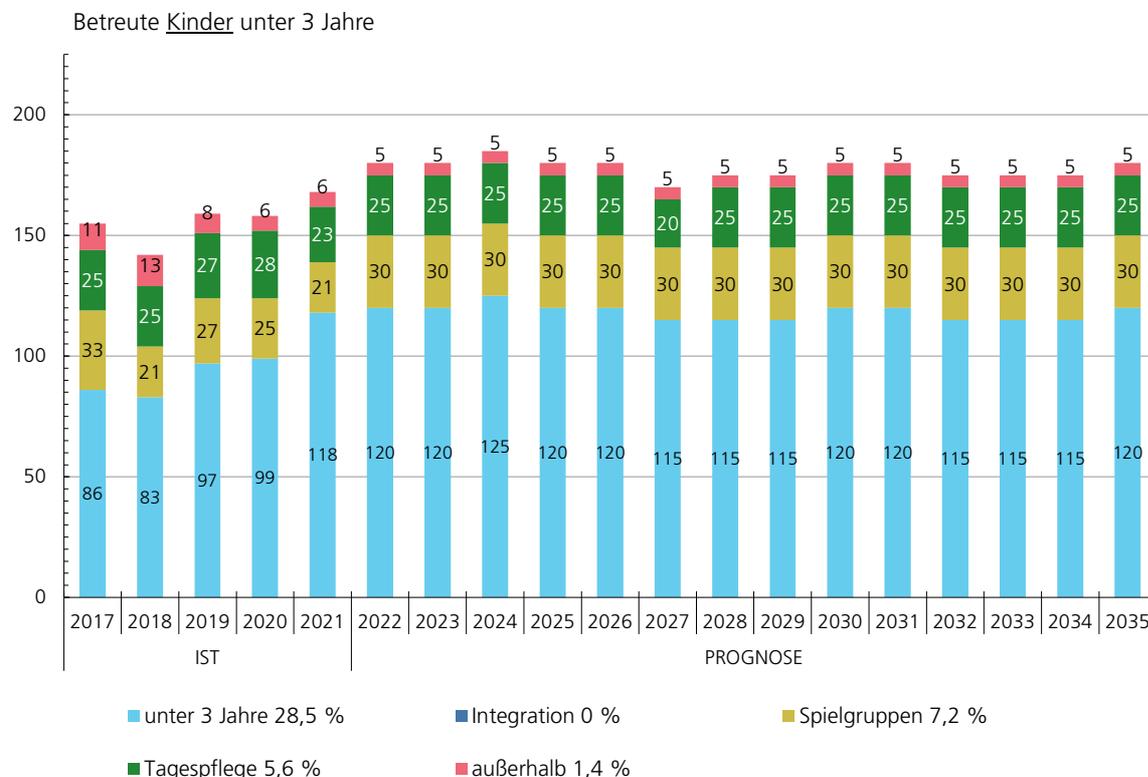
Diese Berechnung geht davon aus, dass sich das Verhalten der Eltern auch in Zukunft nicht verändert und die Rahmenbedingungen für die Berechnung des zukünftigen Bedarfs – z.B. Unterbringung in der Tagespflege, in Kinderkrippen in anderen Kommunen oder die derzeit geringe Nutzung von Plätzen durch Kinder mit Integrationsbedarf– gleichbleiben.

Betreuungsstruktur

Die nachfolgenden Grafiken und Tabellen zeigen die Struktur auf, in welchem Einrichtungstyp (Kinderkrippe, Kindergarten, Tagespflege etc.) die Plätze vorzuhalten sind. Der Großteil der Kinder wird in Häusern für Kinder bzw. Kinderkrippen betreut. Die Werte zwischen betreuten Kindern und benötigten Plätzen unterscheiden sich nicht.

Die Zahl der benötigten Plätze wächst in den nächsten zwei Jahren stark an. Wurden 168 Kinder im März 2021 betreut, werden es im März 2023 180 Kinder sein. Abgesehen von ca. 5 Kindern, die außerhalb von Walldorf eine Einrichtung besuchen, verbleiben davon 175 in der Stadt. Bleiben die bisherigen Betreuungsrelationen zwischen Krippen, Tagespflege und Spielgruppe gleich, entfallen 2023 von den 175 Kindern in Walldorf 120 auf Krippen und Häuser für Kinder, 25 auf die Tagespflege und 30 auf die Spielgruppen. Da die Anzahl der Plätze in den Spielgruppen mit 20 diesen Anstieg nicht bewältigen kann und in den anderen Einrichtungen (Krippen und Tagespflege) rechnerisch die vorhandenen Plätze ausreichen, empfiehlt es sich, die Kinder von der Spielgruppe in die Krippen oder Tagespflege umzuleiten. Die Platzkapazitäten für die Kinderbetreuung der unter 3-Jährigen ist in der Stadt Walldorf insgesamt ausreichend. Eine Umstrukturierung der Betreuungsstruktur ist selbst nötig, wenn ab 2025 die Anzahl der benötigten Plätze sinkt. Rechnerisch werden bis 2035 jedes Jahr 25 Plätze in den Spielgruppen bei 20 vorhandenen Plätzen nachgefragt. Dafür stehen jedoch eine Vielzahl von hochwertig ausgestatteten Plätzen sowohl in der Krippe wie auch in der Tagespflege zur Verfügung.

Abb. 10 Entwicklung Bedarf Kinder unter 3 Jahre – Prognosezahlen gerundet



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 13 Bedarf Plätze für Kinder unter 3 Jahre – Prognosezahlen gerundet

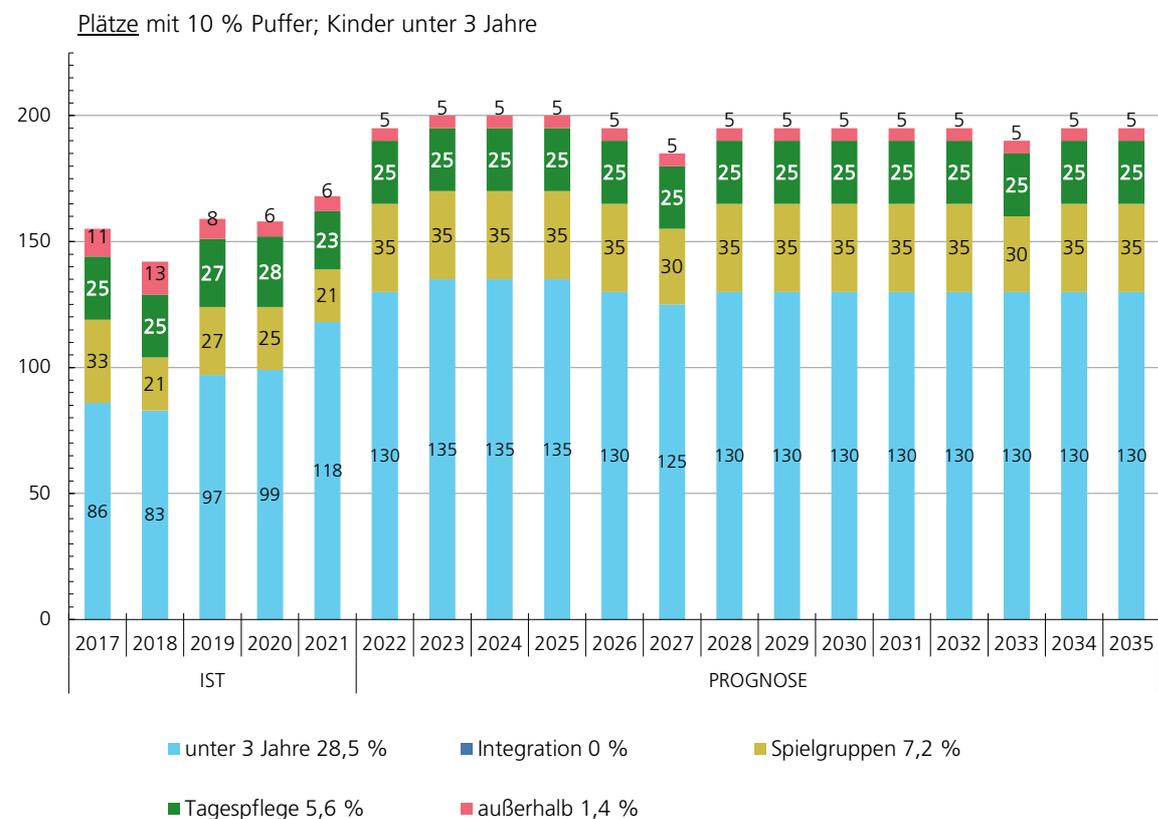
Erforderliche Plätze (unter Berücksichtigung des Gewichtungsfaktors)	IST			PROGNOSE					
	2017	2019	2021	2023	2025	2028	2030	2033	2035
Kinder in Kinderkrippen									
unter 3 Jahre 28,5 %	86	97	118	120	120	115	120	115	120
Integration 0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tagespflege 5,6 %	25	27	23	25	25	25	25	25	25
Spielgruppen 7,2 %	33	27	21	30	30	30	30	30	30
außerhalb 1,4 %	11	8	6	5	5	5	5	5	5
Summe	155	159	168	180	180	175	180	175	180
Summe (betreute Kinder in Walldorf)	144	151	162	175	175	170	175	170	175

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Nachfragesteigerung – Puffer von 10 %

Wie die Auswertung der Betreuungszahlen im Referenzzeitraum gezeigt hat, wuchs in den letzten fünf Jahren das Interesse an einer Krippenbetreuung seitens der Eltern. Die Berechnungsvariante mit einem Puffer von 10 % beschreibt den Bedarf, der sich im Falle einer weiteren Nachfragesteigerung ergeben würde. Dabei ist davon auszugehen, dass diese Nachfragesteigerung nicht unmittelbar im nächsten Jahr 2022 eintritt, sondern den Bedarf in den nächsten fünf Jahren langsam verändert.

Abb. 11 Entwicklung Bedarf Kinder unter 3 Jahre mit 10 % Puffer – Prognosezahlen gerundet



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Wie die Abbildung oben demonstriert, reichen die in Walldorf vorhandenen Plätze auch, mit Ausnahme der Spielgruppen, in diesem Fall aus, den Betreuungsbedarf zu decken. Der gestiegene Bedarf in den Spielgruppen kann in allen Jahren in die Krippen oder die Tagespflege umgelenkt werden, um alle Kinder mit Betreuungswunsch zu versorgen.

Tab. 14 Bedarf Plätze Kinder unter 3 Jahre mit Puffer von 10 % - Prognosezahlen gerundet

zuzügl. 10%	IST		PROGNOSE						
	2017	2019	2021	2023	2025	2028	2030	2033	2035
Kinder in Kinderkrippen	86	97	118	135	135	130	130	130	130
unter 3 Jahre 28,5 %									
Integration 0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tagespflege 5,6 %	25	27	23	25	25	25	25	25	25
Spielgruppen 7,2 %	33	27	21	35	35	35	35	30	35
außerhalb 1,4 %	11	8	6	5	5	5	5	5	5
Summe	155	159	168	200	200	195	195	190	195
Summe (betreute Kinder in Walldorf)	144	151	162	195	195	190	190	185	190

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Hohe Zuzugsraten im Rahmen der Aufsiedlung des 2. und 3. BA können mit Schwankungen behaftet sein. Oftmals kann es in Neubaugebieten zu Schwankungen bei der Fertigstellung der Wohnungen kommen, wodurch in der Regel die Bedarfsberechnung im Bereich der Krippenkinder am schnellsten abweicht. Auf Grund des langwierigen Vergabeverfahrens im 2. Bauabschnitt und dem Zuzug „älterer“ Familien erscheint dies im Moment in Walldorf wenig wahrscheinlich.

3.5 Fazit

In der Stadt Walldorf stehen 212 Plätze mit dem Jahr 2022 für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahre zur Verfügung. Davon fallen 150 Plätze auf Krippen und Häuser für Kinder, 42 auf die Tagespflege und 20 Plätze auf Spielgruppen. Im Prognosezeitraum ist das Platzkontingent insgesamt ausreichend. Dies trifft selbst zu, wenn eine leichte Nachfragesteigerung nach Betreuungsplätzen sich perspektivisch in den nächsten 5 Jahren abzeichnet.

Allerdings wurde im Jahr 2021 der Betreuungsmix aus Krippenplätzen, Tagespflege und Spielgruppen leicht verändert. 5 Plätze in Spielgruppen werden durch besser ausgestattete Krippenplätze substituiert. Rechnerisch ergibt sich auf Grundlage des Betreuungsmixes des Jahres 2021 ein Defizit im Bereich der Spielgruppen. Da sowohl in der Krippe wie auch in der Tagespflege ausreichend Plätze vorhanden sind, können die Kinder aus den Spielgruppen in eine andere Betreuungsform umgeleitet werden.

Es empfiehlt sich einen zeitnahen Soll-Ist- Vergleich der Bedarfswahlen in einem regelmäßigen Turnus von 2 bis 3 Jahren vorzunehmen und zugleich die von den bestehenden Betriebserlaubnissen abhängige Zahl der dann vorhandenen Plätze zu überprüfen und ggf. anzupassen.

4 Kindergärten

Im Moment gibt es in Walldorf 660 bedarfsanerkannte Plätze, die von 7 Einrichtungen freier Träger und einem kommunalen Kindergarten angeboten werden.

Tab. 15 Bedarfsanerkannte Plätze in Einrichtungen für 3- bis 6-Jährige

Name	Plätze
Komm.Kiga	110
Haus d. Kinder	120
St. Peter	109
St.Marien	56
Evang. KiGa	125
Gewann Hof	60
Zipfelmützen Waldkiga	40
KiTa Astorhaus	40
Gesamt	660

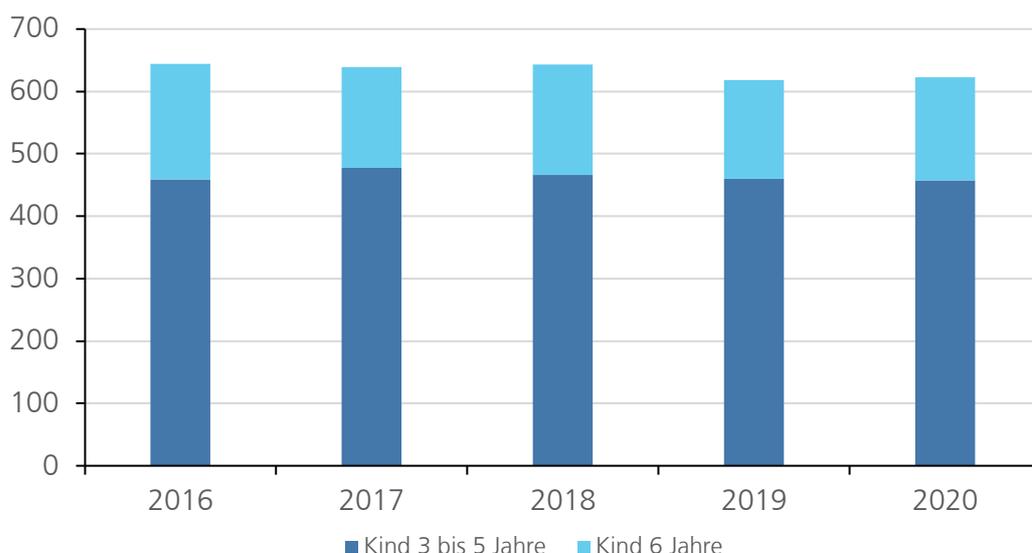
Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnung

Im nächsten Jahr verändert sich die Zahl der Plätze nicht, aber es können 5 weitere Kinder unter 3 Jahre zusätzlich in den Kindergärten aufgenommen werden, so dass sich deren Zahl auf 15 insgesamt erhöht.

4.1 Entwicklung der Kinderzahlen 3 Jahre bis Schuleintritt

Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter von 3 bis unter 6 Jahre schwankte im Referenzzeitraum vom 2016 bis 2020, um etwa 465 Kinder. Kleine Veränderungen sieht man auch bei der Zahl der 6-Jährigen, aber auch hier sind die Unterschiede moderat. Insgesamt lag die Zahl bei durchschnittlich 170 Kinder.

Abb. 12 Entwicklung der Zahl der 3- bis 6-Jährigen



Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

Im Vergleich zu der Nachfrage bei den Kinderkrippen sind die Betreuungsquoten bei Kindern im Kindergartenalter deutlich stabiler und weisen kaum Nachfrageveränderungen auf. Da in der Regel 95 % der Kinder in Deutschland in dieser Altersgruppe betreut werden, führt ein Anstieg unmittelbarer zu einer Nachfrage nach Betreuungsplätzen als bei anderen Betreuungseinrichtungen. Trotzdem ist es wichtig, die Nachfrage nach Betreuungsplätzen auch für diese Altersgruppe genau zu analysieren.

4.2 Nutzung der Einrichtungen

Die Zahl der betreuten Kinder lag mit etwa 530 Kindern in den letzten beiden Jahren geringfügig unter dem Wert im März 2017 mit 542 Kindern. In den letzten 5 Jahren erhöhte sich gleichzeitig die Zahl der Kinder, die in öffentlich geförderten Kindergärten oder Häusern für Kinder versorgt wurden von ca. 480 auf 504 im März 2021. Damit erhöhte sich der Anteil der Kinder, die innerhalb der Stadt Walldorf einen Betreuungsplatz nutzten. Die Kinder aus Walldorf, die eine Einrichtung außerhalb der Stadt besuchten, reduzierte sich von fast 30 auf 6 von 2017 bis 2021.

Eine kleine Zahl von Kindern unter 3 Jahre wurde im Referenzzeitraum in Kindergärten betreut. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre waren 15 Kinder unter 3 Jahre in einem Kindergarten in der Stadt Walldorf angemeldet. Auf der Warteliste stehen keine Kinder. Kinder im Kindergartenalter nutzten keine Tagespflege in Walldorf.

Tab. 16 Betreute Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt im Referenzzeitraum 2017 bis 2021

März	Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt	davon Kind mit besonderem Förderbedarf	davon Kinder unter 3 Jahre	auswärtige Kinder	betreute Kinder Summe
2017	482	18	14	28	542
2018	474	18	19	13	524
2019	491	26	16	11	544
2020	482	24	15	6	527
2021	504	16	10	6	536

Datenquelle: Stadt Walldorf, Stichtag März jeden Jahres, eigene Berechnungen

4.3 Betreuungsquote

Die Betreuungsquote für Kinder von 3 Jahre bis Schuleintritt veränderte sich wenig überraschend im Referenzzeitraum kaum. Zwar kann man leichte Veränderungen bei den einzelnen Betreuungsgruppen erkennen, insgesamt blieb die Betreuungsquote mit 115,3 % für Kinder aus Walldorf stabil. Deswegen wird für die Prognoseberechnung dieser fünfjährige Durchschnittswert verwendet.

Der Anteil der Kinder mit besonderem Förderbedarf („Inklusionskind“) blieb mit durchschnittlich 3,2 % wie auch der Anteil der Kinder unter 3 Jahre im Kindergarten mit durchschnittlich 3,6 % stabil. Geringfügige Veränderungen sind lediglich bei Kindern ohne Förderbedarf mit 3 Jahre bis Schuleintrittsalter zu erkennen. Hier lag mit 110,3 % im Jahr 2021 der Wert etwas höher als in den Vorjahren mit ca. 105 %. Der Wert von über 100 % ergibt sich durch die Einbeziehung der 6-Jährigen in die Betreuungsquote sowie auch der Gastkinder aus anderen Gemeinden.

Kinder mit besonderem Förderbedarf

Einige Kinder in der Stadt haben einen erhöhten Förderbedarf (3,2 %). Diese Kinder werden mit dem Faktor 2 gewichtet, um den Platzbedarf für diese Gruppe zu errechnen. Dadurch ist gewährleistet, dass sie von einem besseren Betreuungsverhältnis, mehr Raum und von kleineren Gruppen profitieren.

Kinder unter 3 Jahre im Kindergarten (U3-Kinder)

In der Stadt Walldorf nutzen 3,6 % der Kinder unter 3 Jahre einen Kindergarten. Wie Kinder mit besonderem Förderbedarf wird hier auch der Faktor 2 zum Ansatz gebracht. Dies garantiert, dass für die Kleinkinder ein besseres Raumangebot und ein besseres Betreuungsverhältnis zur Verfügung steht.

Tab. 17 Besuchsquoten nach Altersgruppen in Kindergärten und Kinderhäusern

Betreute Kinder 3 bis Schuleintritt in Kindergärten/-häusern in Walldorf	Bestand 2017	Bestand 2018	Bestand 2019	Bestand 2020	Bestand 2021	Mittelwert 2 Jahre	Mittelwert 5 Jahre
Kind 3 bis Schuleintritt	482	474	491	482	504	493	487
Integrationskinder im Kiga/Kihaus	18	18	26	24	16	20	20
Warteliste	0	0	0	0	0	0	0
U3 Kinder im Kindergarten	14	19	16	15	10	13	15
auswärtige Kinder	28	13	11	6	6	6	13
Betreute Kinder gesamt (einschl. 6 J.)	542	524	544	527	536	532	535
Kinder unter 3 Jahre	408	415	410	397	414	406	409
Kind 3 bis 5 Jahre	459	477	466	460	457	459	464
Kind 6 Jahre	185	162	177	158	166	162	170
Kind gesamt 3 bis 6 Jahre	644	639	643	618	623	621	633
Betreuungsquote Kinder	105,0%	99,4%	105,4%	104,8%	110,3%	107,5%	104,9%
Betreuungsquote U3	3,4%	4,6%	3,9%	3,8%	2,4%	3,1%	3,6%
Betreuungsquote Integrationskinder im Kiga/Kihaus	2,8%	2,8%	4,0%	3,9%	2,6%	3,2%	3,2%
Quote Warteliste	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Betreuungsquote in Walldorf	112,0%	107,1%	114,4%	113,3%	116,0%	114,6%	112,5%
Betreuungsquote gesamt für Kinder aus Walldorf	118,1%	109,9%	116,7%	114,6%	117,3%	115,9%	115,3%
Betreuungsquote Kinder <u>außerhalb</u>	6,1%	2,7%	2,4%	1,3%	1,3%	1,3%	2,8%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Der regionale Vergleich demonstriert die außergewöhnlich gute Versorgungssituation in der Stadt Walldorf.

Tab. 18 Vergleich betreute Kinder im Kindergartenalter in ausgewählten Räumen 2020

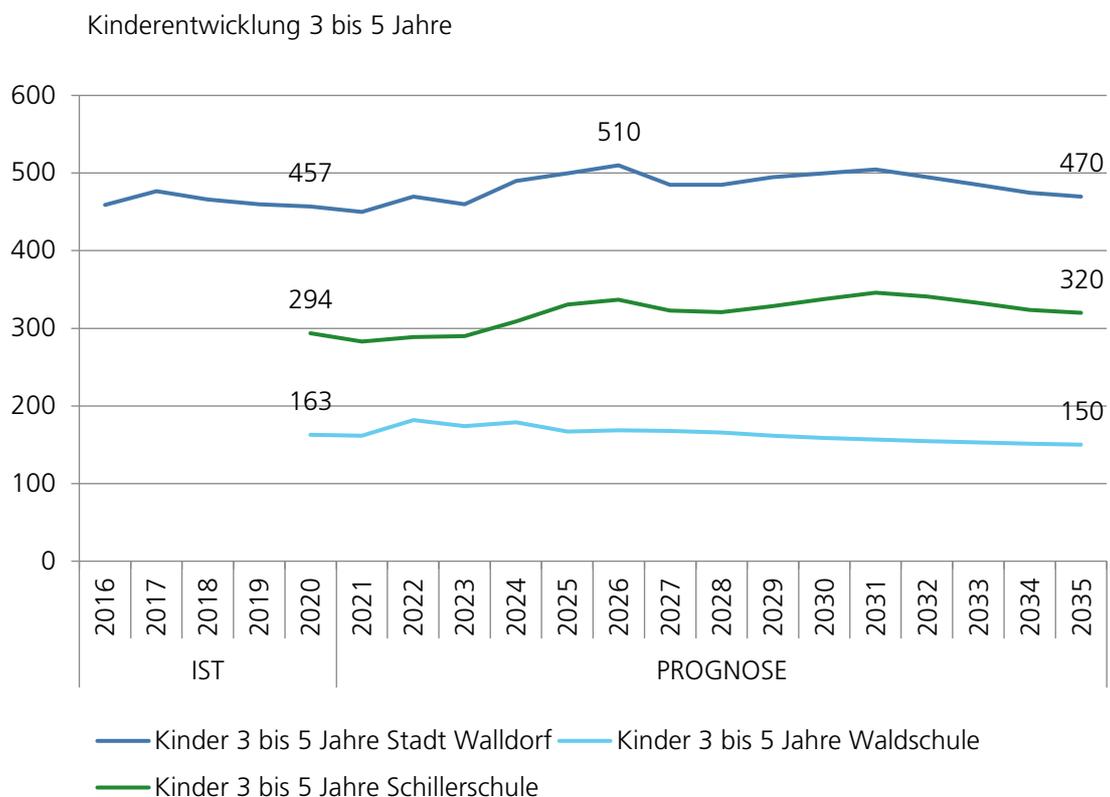
Kinder 3 unter 6 Jahre	Betreuungsquote
Freiburg im Breisgau	99,8%
Neckar-Odenwald-Kreis	94,8%
Rhein-Neckar-Kreis	93,9%
Heidelberg	92,6%
Mannheim	87,3%
Baden-Württemberg	93,9%

Datenquelle: Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.

4.4 Bedarfsabschätzung

Die Anzahl der Kinder zwischen 3 bis 5 Jahre gibt das Hauptpotential für die Kinderbetreuungseinrichtungen wieder. Durch den Zuzug in den 2. Bauabschnitt (BA) Walldorf Süd erhöht sich die Zahl der Kinder von 457 Kinder auf ca. 510 im Jahr 2026. Bis zum Ende des Prognosezeitraums nimmt die Zahl dann wieder leicht ab, bleibt aber mit ca. 470 Kindern über dem Ausgangsniveau im Jahr 2020. Der Schulbezirk der Schillerschule bildet dabei den Transformationsschwerpunkt. Statt 294 werden 335 Mädchen und Jungen 2026 in diesem Schulbezirk leben. Im Schulbezirk Waldschule zeichnen sich während des Prognosezeitraums kaum Veränderungen ab. Die Zahl der Kinder von 3 bis 5 Jahre geht über den gesamten Prognosezeitraum von etwas über 160 Kindern auf etwa 150 zurück.

Abb. 13 Entwicklung Kinder von 3 bis 5 Jahre in Walldorf

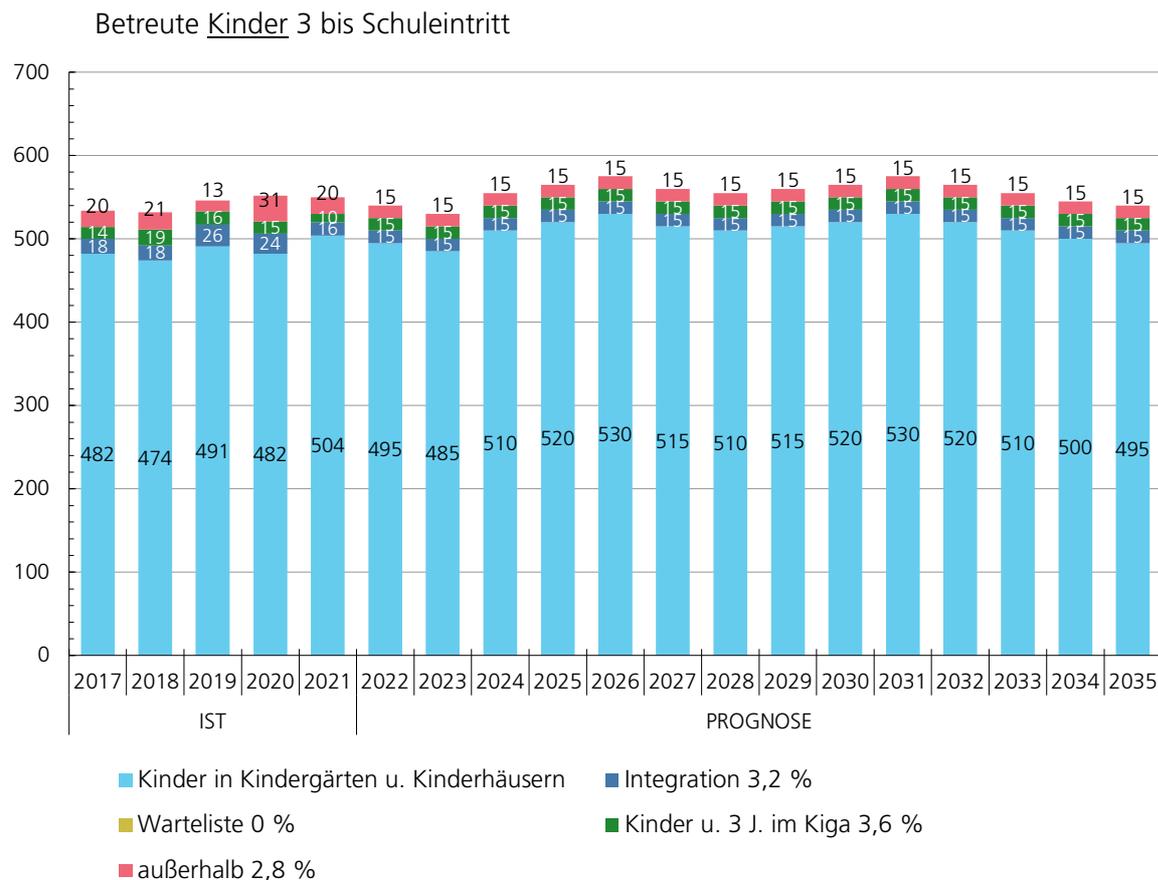


Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Ausgehend von den jetzigen Betreuungsquoten für die verschiedenen Gruppen der 3-Jährigen bis Schuleintritt und der Kinder unter 3 Jahre in Walldorf errechnet sich der zukünftige Bedarf bei einem vergleichbaren Betreuungsverhalten und gleicher Kinderstruktur wie folgt:

Die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter, die eine Betreuungseinrichtung nachfragen, wird in den nächsten 15 Jahren relativ stabil bleiben. Sie steigt leicht von 550 Kinder auf 560 an. Hinzu kommen weitere 15 Kinder, von denen – wie bisher – angenommen wird, dass sie Einrichtungen außerhalb der Stadt Walldorf besuchen. Bis zum Jahr 2035 geht die Anzahl der betreuten Kinder nach dem Bezug des 2. BA leicht zurück, so dass etwa 525 Kinder in Walldorf einen Betreuungsplatz benötigen und weitere 15 Kinder eine auswärtige Einrichtung in anderen Gemeinden besuchen werden.

Tab. 19 Entwicklung der betreuten Kinder zwischen 3 Jahre bis Schuleintritt in Walldorf



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 20 Betreute Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt – Prognosezahlen gerundet

Betreute Kinder bis 2035 in Walldorf

	IST		PROGNOSE						
	2017	2019	2021	2023	2025	2028	2030	2033	2035
Kinder in Kinderkrippen									
Kinder in Kindergärten u. Kinderhäusern	482	491	504	485	520	510	520	510	495
Integration 3,2 %	18	26	16	15	15	15	15	15	15
Kinder u. 3 J. im Kiga 3,6 %	14	16	10	15	15	15	15	15	15
Warteliste 0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerhalb 2,8 %	20	13	20	15	15	15	15	15	15
Summe	534	546	550	530	565	555	565	555	540
Summe in Walldorf	514	533	530	515	550	540	550	540	525

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Um den Platzbedarf in den Einrichtungen in Walldorf anzugeben, zeigt die folgende Berechnung die Situation in Walldorf unter Berücksichtigung des Gewichtungsfaktors auf.

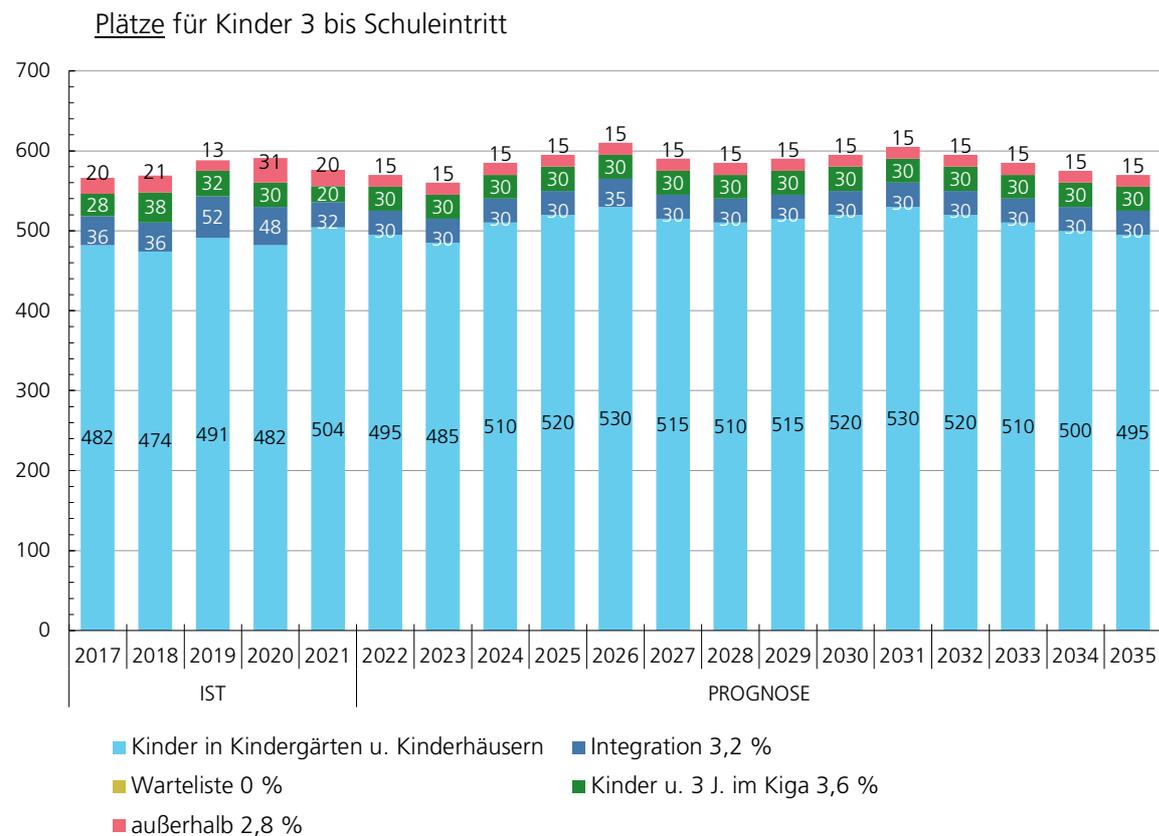
Betreuungsstruktur

Im Folgenden wird der Platzbedarf für die Betreuung der Kinder von 3 Jahre bis Schuleintritt angegeben. Der Platzbedarf liegt höher, da sich der Platzbedarf für Integrationskinder und U3-Kinder durch einen höheren Betreuungsfaktor errechnet, um bessere Betreuungsrelationen zu erreichen.

Im Moment sind in Walldorf 660 bedarfsanerkannte Plätze für Kinder von 3 Jahre bis Schuleintritt verfügbar. Durch den Bezug des 2. BA erhöht sich der Bedarf von 556 Plätzen im Jahr 2021 auf fast 595 Plätze im Jahr 2026. Dann werden 530 Plätze für Kinder von 3 Jahre bis Schuleintritt, ca. 35 Plätze für Inklusionskinder und ca. 30 Plätze für U3-Kinder benötigt. Die Prognoserechnung nimmt weiterhin an, dass weitere 15 Kinder – wie bisher – auswärtige Einrichtungen besuchen werden. Somit wird im Jahr 2026 ein maximaler Bedarf von 610 Plätzen erreicht. Damit liegt der rechnerische Bedarf deutlich unter der der Anzahl der 660 verfügbaren Plätzen.

Bis zum Ende des Prognosezeitraums geht der Bedarf zurück. In der Stadt Walldorf werden die Plätze für Kindergartenkinder dann bei 555 liegen, dazu kommen noch ca. 15 Plätze für auswärtige Kinder.

Abb. 14 Plätze für Kinder zwischen 3 Jahre bis Schuleintritt in Walldorf



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Für etwa 15 Kinder unter 3 Jahre sind 30 Plätze im Kindergarten einberechnet, die beim Krippenbedarf dann als Zuschlag addiert werden müssen, sofern dieser Bedarf dort bereitgestellt wird. Diese Kinder werden mit dem Faktor 2 in der Kalkulation des Platzbedarfs im Kindergarten berücksichtigt.

Tab. 21 Benötigte Plätze für Kinder von 3 Jahre bis Schuleintritt – Prognosezahlen gerundet

Erforderliche Plätze (unter Berücksichtigung des Gewichtungsfaktors)	IST			PROGNOSE					
	2017	2019	2021	2023	2025	2028	2030	2033	2035
Kinder in Kinderkrippen									
Kinder in Kindergärten u. Kinderhäusern	482	491	504	485	520	510	520	510	495
Integration 3,2 %	36	52	32	30	30	30	30	30	30
Kinder u. 3 J. im Kiga 3,6 %	28	32	20	30	30	30	30	30	30
Warteliste 0 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0
außerhalb 2,8 %	20	13	20	15	15	15	15	15	15
Summe	566	588	576	560	595	585	595	585	570
Summe in Walldorf	546	575	556	545	580	570	580	570	555

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Bei der Aufsiedlung von Neubaugebieten wie dem 2. und 3. BA Walldorf Süd kann es zu Schwankungen kommen, die trotz größter Sorgfalt in der Prognoseerstellung nicht absehbar sind. Diese Schwankungen können auch Einfluss auf den Bedarf im Bereich der Kindergartenkinder haben. Vor diesem Hintergrund kann es hier zu Abweichungen von der Prognoserechnung kommen. Dieser Fehlbedarf muss dann situativ bewältigt werden.

4.5 Fazit

Durch die Aufsiedlung des 2. BA Walldorf Süd steigt der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt von 556 auf 595 im Jahr 2026. Damit liegt der Bedarf rechnerisch unter der bestehenden Platzkapazität von 660 Plätzen. Somit können alle Kinder unter den bestehenden Prognoseannahmen versorgt werden.

Es empfiehlt sich einen zeitnahen Soll-Ist-Vergleich der Bedarfszahlen in einem regelmäßigen Turnus von 2 bis 3 Jahren vorzunehmen und zugleich die von den bestehenden Betriebserlaubnissen abhängige Zahl der dann vorhandenen Plätze zu überprüfen und ggf. anzupassen.

5 Nachmittagsbetreuung

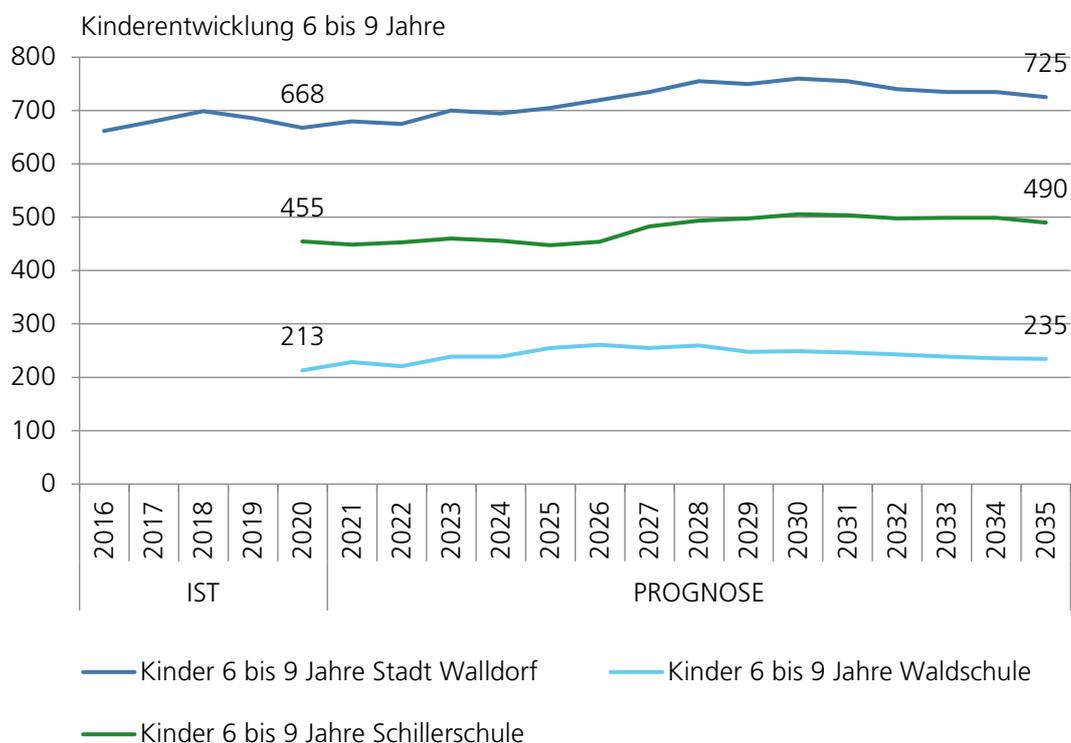
An den Grundschulen in Walldorf stehen jeweils Nachmittagsbetreuungsplätze in zwei Formen zur Verfügung: zum ersten gibt es Plätze in der Halbtagschule bis 14 Uhr und zum zweiten wird eine Kommunale Betreuung zwischen 15:30 Uhr und 17:30 Uhr angeboten. Mit der Halbtagschule im JUMP, die ebenfalls bis 14 Uhr eine Betreuung gewährleistet, wird das Angebot an den beiden Schulen ergänzt. Kinder, die länger eine Betreuung benötigen, können danach das offene Angebot des JUMPs nutzen.

Der Bericht stellt zunächst die Entwicklung der Betreuungsquote vor und geht in dem darauffolgenden Abschnitt auf den zukünftigen Betreuungsbedarf ein. Bevor jedoch die Bedarfszahlen diskutiert werden, soll zunächst auf die demographische Entwicklung der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahre eingegangen werden. Sie stellen das Nutzerpotential für die Einrichtungen dar:

5.1 Entwicklung der Kinderzahlen 6 bis unter 10 Jahre

Das Potential in der Nachmittagsbetreuung, die Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahre, schwankte zwischen 2016 und 2020 zwischen 662 und 699 Kindern. Ab 2022 wird die Zahl der Mädchen und Jungen in dieser Altersgruppe um ca. 90 bis 2030 ansteigen. Nach dem Überschreiten des Maximalwertes von ca. 760 Kindern reduziert sich der Umfang dieser Alterskohorte bis 2035 auf ca. 725 Kinder.

Abb. 15 Entwicklung der Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen



Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

5.2 Betreuungsquote

Im Folgenden wird zunächst die Nutzung der Halbtagschule und der Kommunalen Betreuung an den beiden Grundschulen und dem Jugendzentrum JUMP für den Referenzzeitraum von 2017 bis 2020 dargestellt. Aus dem Nutzungsverhalten der Eltern im Referenzzeitraum werden die Setzungen für die Bedarfsprognose bis 2035 für jede Grundschule und das JUMP abgeleitet.

Im Durchschnitt der letzten vier Jahre wurden in der Halbtagschule an der Waldschule etwa 17 Kinder betreut. Die Zahl der betreuten Schülerinnen und Schüler unterlag dabei Schwankungen. Der vierjährige Mittelwert entspricht 9 % der Grundschüler der Waldschule. Mit der Bedarfprognose wird dieser Mittelwert fortgeschrieben.

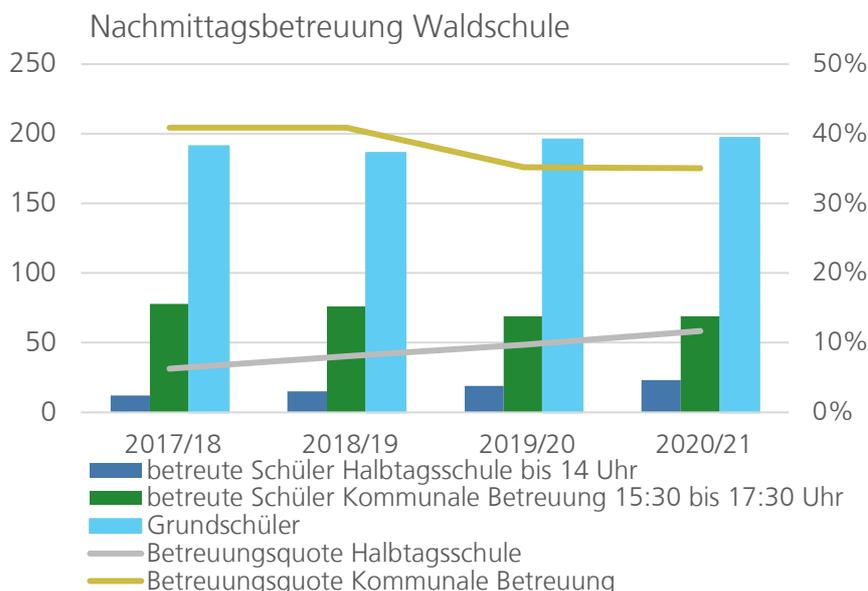
Tab. 22 Betreuungsquote Waldschule

Schuljahr	betreute Schüler		Grundschüler	Betreuungsquote	
	Halbtagschule bis 14 Uhr	Kommunale Betreuung 15:30 bis 17:30 Uhr		Halbtagschule	Kommunale Betreuung
2017/18	12	78	191	6%	41%
2018/19	15	76	186	8%	41%
2019/20	19	69	196	10%	35%
2020/21	23	69	197	12%	35%
Durchschnitt 4 J.	17,3	73,0	192,5	9%	38%
Durchschnitt 2 J.	21,0	69,0	196,5	11%	35%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Kommunale Betreuung von 15:30 bis 17:30 Uhr wurde in den vergangenen vier Jahren von durchschnittlich 73 Grundschülerinnen und Grundschülern der Waldschule genutzt. Das entspricht einer Betreuungsquote von 38 %, die für die Bedarfsprognose als Annahme weitergeschrieben wird. Die Betreuungsquote unterlag dabei Schwankungen, so dass sich für den Referenzzeitraum keine erhöhte Nachfrage als Trend im Betreuungsverhalten der Eltern identifizieren lässt.

Abb. 16 Betreuungsquote Waldschule und Anzahl der Grundschüler im Referenzzeitraum 2017/18 bis 2020/21



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

An der Schillerschule nutzten im Durchschnitt der vergangenen vier Jahre von 2017 bis 2020 126 Grundschulschülerinnen und Grundschüler die Halbtagschule bis 14 Uhr. Damit werden im Durchschnitt der letzten Jahre 28 % der Grundschüler in dieser Betreuungsform an der Schillerschule betreut. Für die Prognoserechnung wird der Mittelwert von 28 % für die Bedarfsprognose gesetzt.

Tab. 23 Betreuungsquote Schillerschule

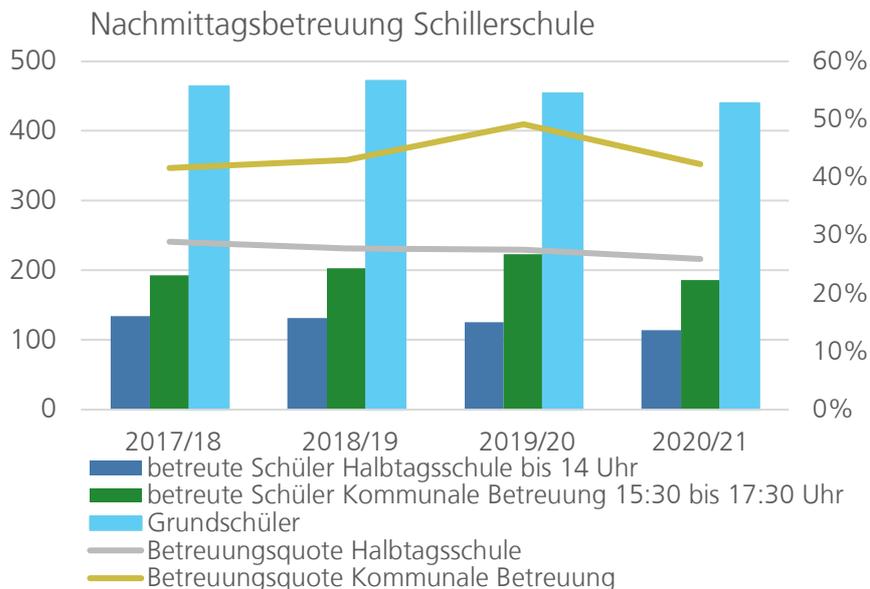
Schillerschule

Schuljahr	betreute Schüler Halbtagschule bis 14 Uhr	betreute Schüler		Grundschüler	Betreuungsquote	
		Betreuung 15:30 bis 17:30 Uhr	Kommunale Betreuung		Betreuungsquote Halbtagschule	Kommunale Betreuung
2017/18	134	193		464	29%	42%
2018/19	131	203		472	28%	43%
2019/20	125	223		454	28%	49%
2020/21	114	186		440	26%	42%
Durchschnitt 4 J.	126,0	201,3		457,5	28%	44%
Durchschnitt 2 J.	119,5	204,5		447,0	27%	46%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Etwa 201 Grundschülerinnen und Grundschüler an der Schillerschule wurden in der kommunalen Betreuung von 15:30 bis 17:30 Uhr betreut (44 %). Die Betreuungsquote unterlag in dem vierjährigen Referenzzeitraum Schwankungen. Deswegen wird das Mittel von 44 % für die Berechnung des Betreuungsbedarfes bis 2035 fortgeschrieben.

Abb. 17 Betreuungsquote Schillerschule und Anzahl der Grundschüler im Referenzzeitraum 2017/18 bis 2020/21



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

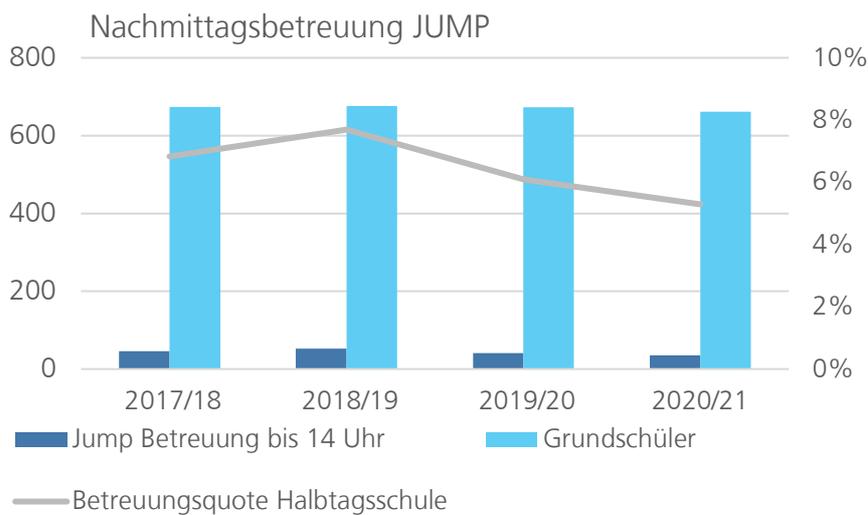
Tab. 24 Betreuungsquote JUMP
JUMP

Schuljahr	Jump Betreuung bis 14 Uhr	Grundschüler	Betreuungsquote Halbtagschule
2017/18	46	674	7%
2018/19	52	676	8%
2019/20	41	673	6%
2020/21	35	662	5%
Durchschnitt 4 J.	43,5	671,3	6%
Durchschnitt 2 J.	38,0	667,5	6%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Nur vergleichsweise wenige Schüler nutzen am Jugendzentrum JUMP die Halbtagschule bis 14 Uhr. Die Zahl schwankte zwischen 32 und 52 Kinder. Im Mittel wurden in den vergangenen vier Schuljahren 6 % der Grundschüler der Stadt am JUMP betreut. Diese Betreuungsquote wird für die Bedarfsprognose für das JUMP verwendet.

Abb. 18 Betreuungsquote JUMP und Anzahl der Grundschüler im Referenzzeitraum 2017/18 bis 2020/21



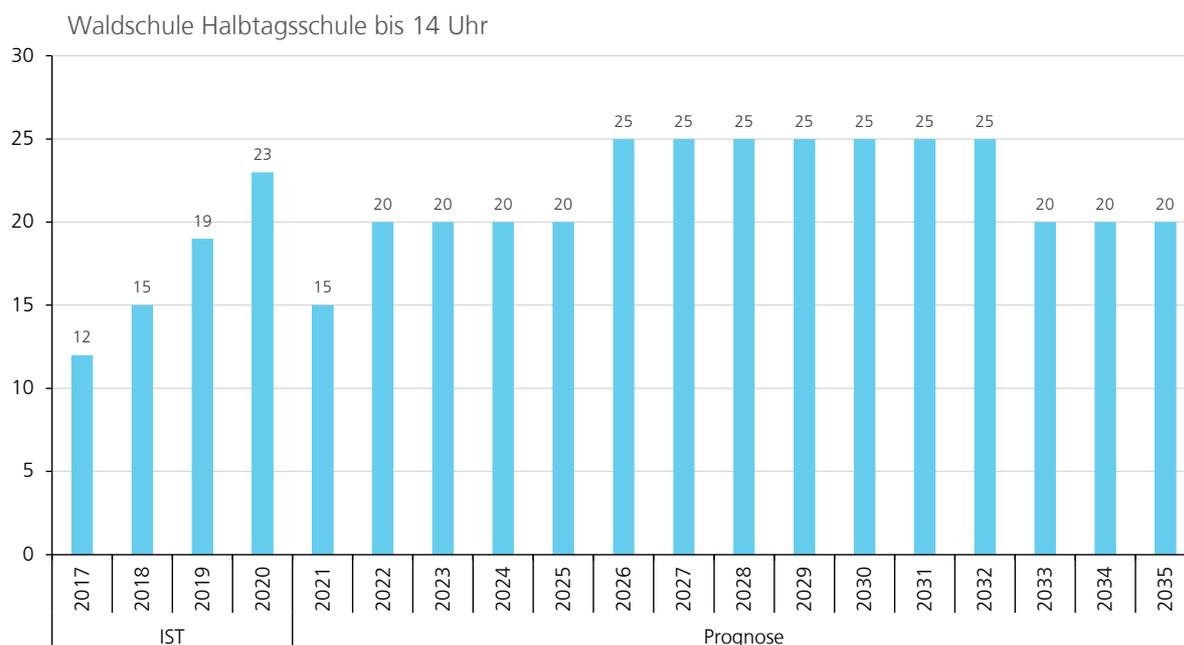
Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

5.3 Bedarfsabschätzung

Im Folgenden wird der Betreuungsbedarf an den beiden Grundschulen in Walldorf in den bestehenden Schulbezirken dargestellt. Die Berechnung geht davon aus, dass sich das Verhalten der Eltern auch in Zukunft nicht verändert und die Rahmenbedingungen für die Berechnung des zukünftigen Bedarfs – z.B. Unterbringung in der Halbtagschule und Kommunale Betreuung – gleichbleiben.

An der Waldschule ergibt sich bis 2035 folgender Bedarf:

Abb. 19 Bedarf Waldschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

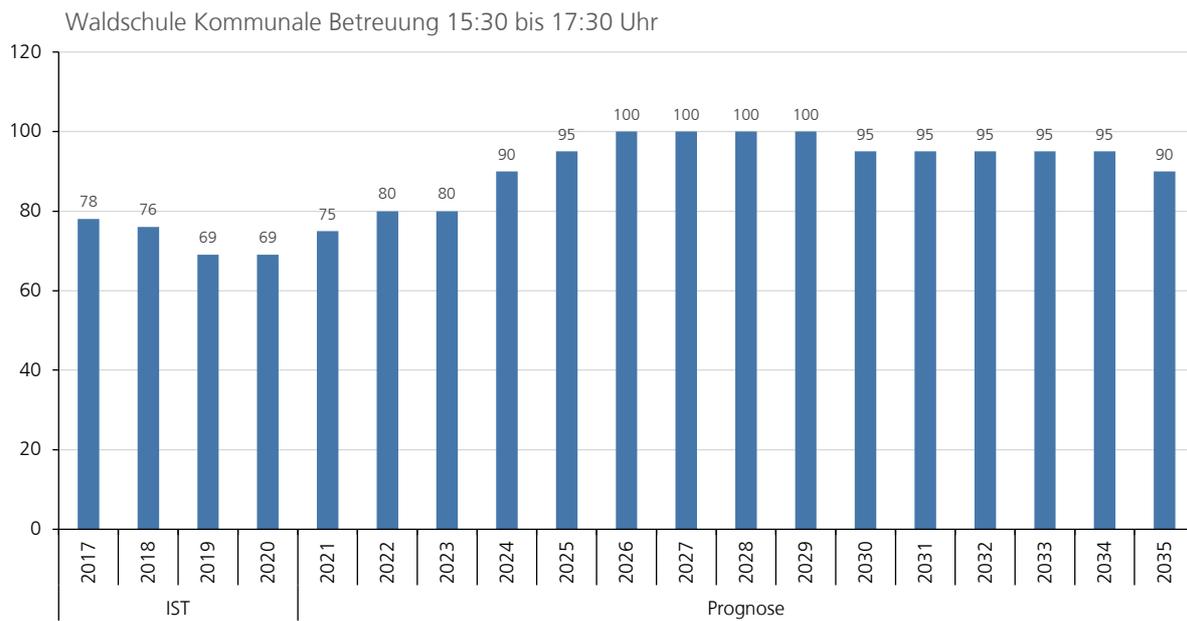
Da in den letzten Jahren im Durchschnitt nur 17 Grundschul Kinder die Halbtagschule an der Waldschule nutzten, steigt der Bedarf im Prognosezeitraum nur relativ moderat auf maximal 25 Grundschüler im Jahr 2028 an. Selbst im Falle einer Bedarfssteigerung, die in der Tabelle im Szenario mit einem Puffer von 10 % dargestellt wird, bleibt der Bedarf in der Halbtagschule meist in der gleichen Größenordnung.

Tab. 25 Bedarf Waldschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)

Halbtagschule	IST		Prognose							
	2017	2018	2020	2021	2023	2025	2027	2030	2033	2035
Waldschule Halbtagschule bis 14 Uhr 9 %	12	15	23	15	20	20	25	25	20	20
mit 10 % Puffer	12	15	23	20	20	25	25	25	25	25

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 20 Bedarf Waldschule Kommunale Betreuung 15:30 bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet)



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Anstatt der durchschnittlich 73 Grundschülerinnen und Grundschüler, die an der Waldschule die Kommunale Betreuung zwischen 15:30 und 17:30 Uhr, in den Schuljahren von 2017 bis 2020 nutzten, wird sich der Bedarf bis 2026 auf etwa 100 Kinder erhöhen. Etwa 35 Grundschüler mehr werden dann dieses Angebot an der Waldschule nutzen.

Da sich im Prognosezeitraum kein Trend zeigte, der auf eine höhere Nachfrage nach dem kommunalen Betreuungsangebot in der Waldschule schließen lässt, ist die zweite Berechnungsvariante mit einem Puffer von 10 % aktuell relativ unwahrscheinlich. Hier würde sich die Nachfrage um etwa 10 weitere Plätze erhöhen.

Tab. 26 Bedarf Waldschule Kommunale Betreuung 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet)

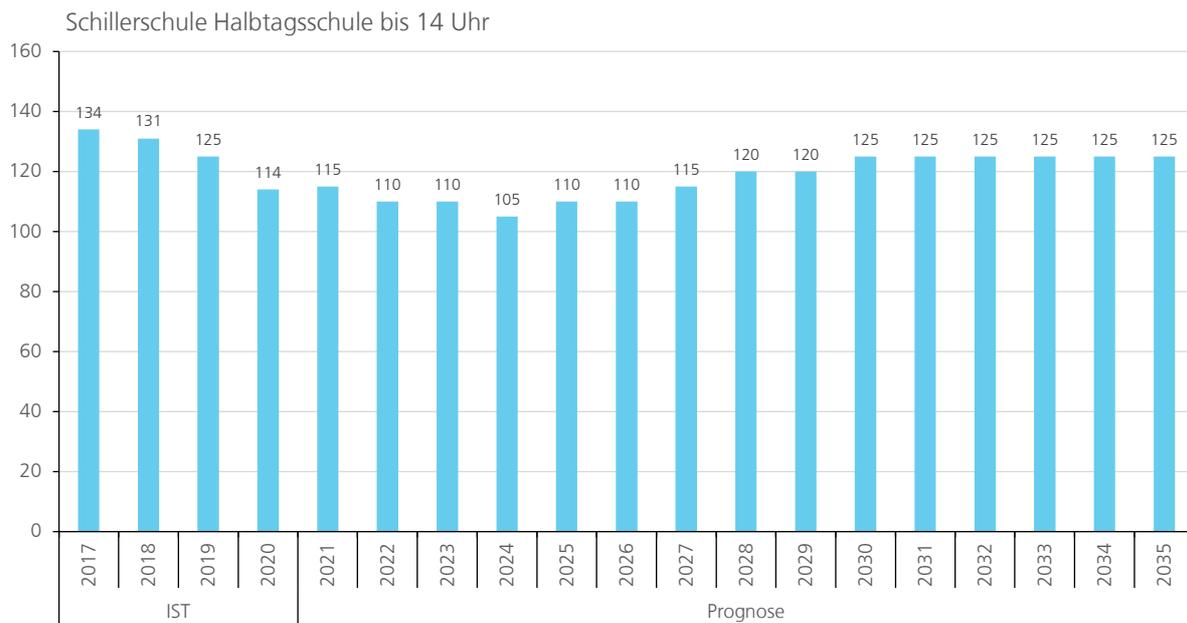
Kommunale Betreuung	IST		Prognose							
	2017	2018	2020	2021	2023	2025	2027	2030	2033	2035
Waldschule Kommunale Betreuung 38 %	78	76	69	75	80	95	100	95	95	90
mit 10 % Puffer	78	76	69	80	90	100	110	105	105	100

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

An der Schillerschule wurden im Referenzzeitraum im Durchschnitt 126 Grundschülerinnen und Grundschüler in der Halbtagschule bis 14 Uhr betreut. Bis 2031 steigt der Bedarf wieder auf etwa

125 zu betreuende Kinder an der Schillerschule an. Ein Blick auf das Betreuungsverhalten im Referenzzeitraum zwischen 2017 bis 2020 belegt, dass in den letzten Jahren keine steigende Nachfrage nach dieser Betreuungsform an der Schillerschule zu erkennen ist. Mit einem Puffer von 10 % hätte sich die Zahl der zu betreuenden Kinder bis auf 15 erhöht. Im Moment erscheint diese Variante jedoch relativ unwahrscheinlich.

Abb. 21 Bedarf Schillerschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)

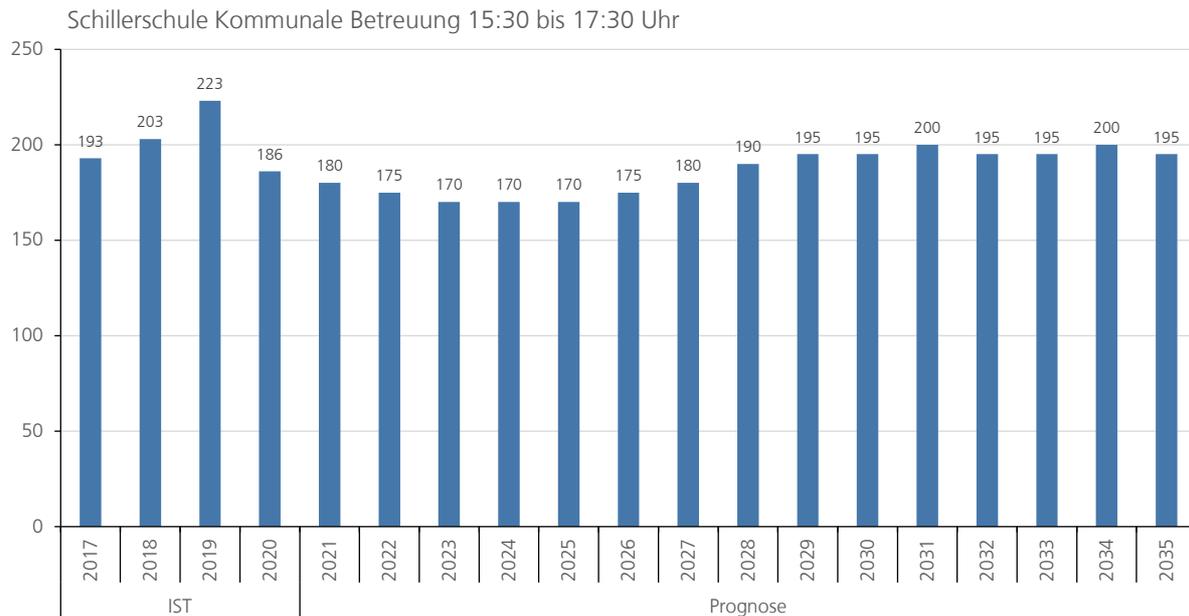


Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 27 Bedarf Schillerschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)

Halbtagschule	IST		Prognose							
	2017	2018	2020	2021	2023	2025	2027	2030	2033	2035
Schillerschule Halbtagschule bis 14 Uhr 28 %	134	131	114	115	110	110	115	125	125	125
mit 10 % Puffer	134	131	114	125	120	120	125	135	135	135

Abb. 22 Bedarf Schillerschule Kommunale Betreuung 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet)



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Durch die Kommunale Betreuung wurden im Referenzzeitraum zwischen 2017 bis 2020 im Durchschnitt ca. 201 Grundschülerinnen und Grundschüler an der Schillerschule versorgt. Die Zahl der benötigten Plätze bleibt gleich.

Betrachtet man auch hier die Schwankungen im Referenzzeitraum, sieht es im Moment so aus, dass eine Berechnungsvariante, die einen zusätzlichen Puffer von 10 % ausweist, relativ unrealistisch ist. Nach dieser Berechnungsvariante mit einem Puffer von 10 % wären etwa 15 weitere Plätze in der Kommunalen Betreuung notwendig.

Tab. 28 Bedarf Schillerschule Kommunale Betreuung 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (Prognosezahlen gerundet)

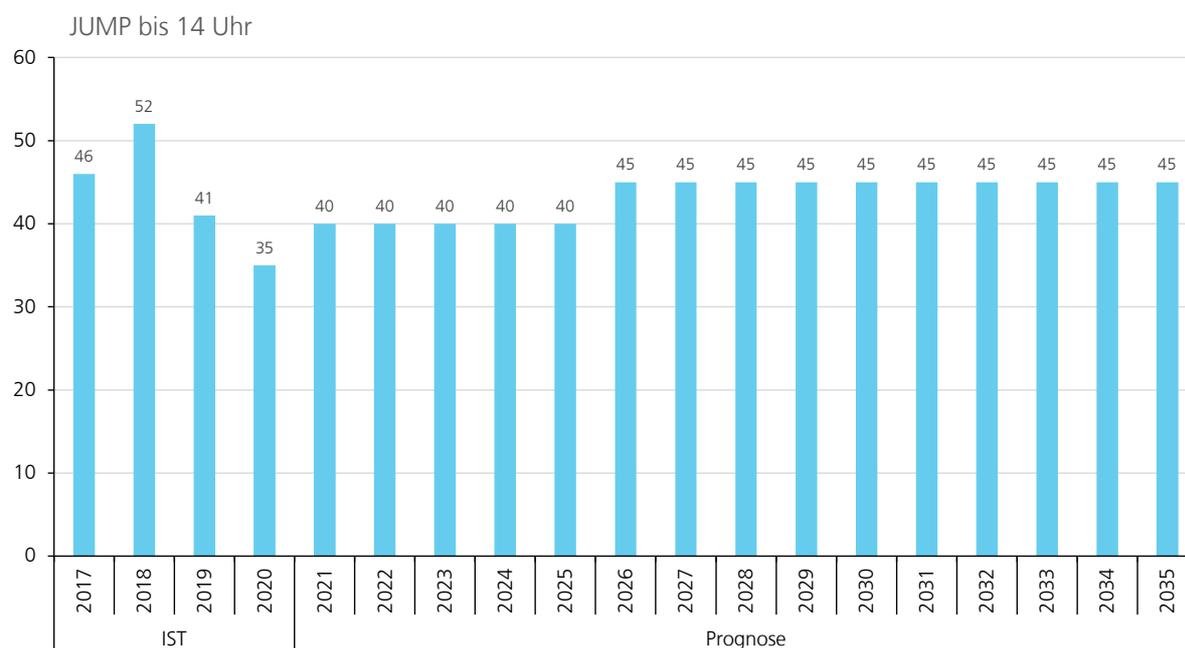
Kommunale Betreuung	IST		Prognose							
	2017	2018	2020	2021	2023	2025	2027	2030	2033	2035
Schillerschule Kommunale Betreuung 44 %	193	203	186	180	170	170	180	195	195	195
mit 10 % Puffer	193	203	186	200	190	190	200	215	215	215

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Bedarfsberechnung unterlegt, dass am JUMP im Prognosezeitraum eine geringe Steigerung zu erwarten ist. Statt der durchschnittlich 44 Grundschülerinnen und Grundschüler, die in den Jahren von 2017 bis 2020 das Angebot des JUMPS in der Halbtagschule bis 14 Uhr nutzten, werden in der 2. Hälfte der 2020er Jahre 45 Kinder erwartet.

Im Referenzzeitraum änderte sich das Betreuungsverhalten der Eltern von Jahr zu Jahr. Zwischen 35 Kindern im Jahr 2020 und 52 Kinder im Jahr 2018 waren angemeldet. Deswegen ist im Moment davon auszugehen, dass die Berechnungsvariante mit einem zusätzlichen Puffer von 10 % relativ unwahrscheinlich ist. Diese stellt einen zusätzlichen Bedarf von 5 weiteren Betreuungsplätzen dar.

Abb. 23 Bedarf JUMP Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 29 Bedarf Schillerschule Halbtagschule bis 14 Uhr (Prognosezahlen gerundet)

Halbtagsbetreuung	IST		Prognose							
	2017	2018	2020	2021	2023	2025	2027	2030	2033	2035
JUMP bis 14 Uhr 6 %	46	52	35	40	40	40	45	45	45	45
mit 10 % Puffer	46	52	35	45	45	45	50	50	50	50

5.4 Fazit

In der Nachmittagsbetreuung ist die Zahl der Betreuungsplätze nicht so stark durch Kapazitätsvorgaben durch eine genehmigte Zahl von bedarfsanerkannten Plätzen wie im Krippen- oder Kindergartenbereich limitiert. In den letzten vier Jahren zeigte sich im Betreuungsverhalten der Eltern kaum Anzeichen für eine erhöhte Nachfrage. Die Nachfrage schwankte. Auch wenn durch den Rechtsanspruch ab dem Jahr 2026 in den meisten Kommunen in Westdeutschland mit einer Nachfragesteigerung gerechnet werden muss, erscheint dies auf Grund der vorliegenden Daten zur Nutzung der Nachmittagsbetreuung in Walldorf relativ unwahrscheinlich. Mit

einer durchschnittlichen Betreuungsquote von 69 % der Grundschüler zeigt sich in der Stadt Walldorf schon jetzt eine hervorragend ausgebaute Nachmittagsbetreuungsinfrastruktur. Deswegen ist vor allem an der Schillerschule auf Grund der steigenden Schülerzahlen mit einem höheren Betreuungsbedarf bis zum Schuljahr 2031/32 zu rechnen. Dies umfasst ein Plus von 10 Plätzen in der Halbtagschule und ca. 15 Plätzen in der Kommunalen Betreuung. An der Waldschule ist demographisch bedingt mit einem Mehrbedarf von 35 Plätzen in der Kommunalen Betreuung bis 2031 (Höchstwert) zu rechnen.

Angesichts des kommenden Rechtsanspruchs empfiehlt sich auch in der Nachmittagsbetreuung ein Soll-Ist-Vergleich in einem mindestens zweijährigen Turnus vorzunehmen. Damit kann eine unwahrscheinliche, aber dennoch mögliche Verhaltensänderung seitens der Eltern zeitnah sowie auch Abweichungen bei den Zuzugszahlen bei den Kindern zwischen 6 bis unter 10 Jahre erfasst und dann situativ angepasst werden.

6 Grundschule

Die Schulbedarfsprognose ist neben der demografischen Prognose ein wesentlicher Bestandteil der prozesshaften Schulentwicklungsplanung. Sie liefert die notwendigen Datengrundlagen für die sachliche Diskussion in den Entscheidungsgremien und zeigt mögliche Entwicklungen anhand von verschiedenen Entwicklungsvarianten auf.

Bevor die Schülerzahlen und Setzungen im Detail diskutiert werden, soll zunächst ein Blick auf das Schülerpotential in der Stadt geworfen werden.

6.1 Kinderzahlen im Grundschulalter

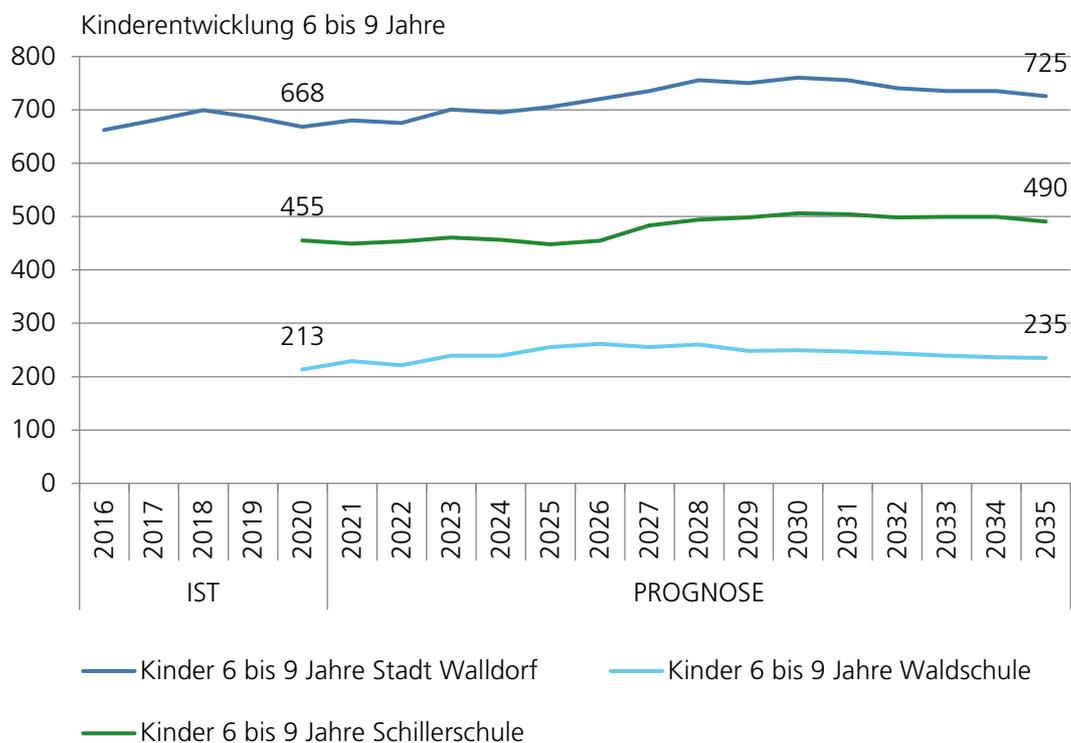
Entwicklung der 6- bis 9-Jährigen

In der Stadt Walldorf leben 668 Kinder im Grundschulalter im Dezember 2020, davon 455 im Schulbezirk Schillerschule und 213 im Schulbezirk Waldschule. Im Jahr 2030 werden mit 760 Kindern ca. 90 Kinder mehr in der Stadt leben.

Statt 213 werden im Schulbezirk Waldschule in den Jahren 2026 bis 2027 ca. 265 Kinder wohnen. Bis 2035 reduziert sich der Wert auf 235 und liegt somit zu diesem Zeitpunkt über dem Ausgangswert im Jahr 2020.

Der Schulbezirk Schillerschule werden statt 455 im Jahr 2020 im Jahr 2030 505 Kinder im Grundschulalter leben. Bis zum Ende des Prognosezeitraums 2035 nimmt die Zahl auf 490 ab, so dass in Walldorf insgesamt ca. 725 Kinder im Jahr 2035 gemeldet sein werden.

Abb. 24 Entwicklung der 6- bis 9-Jährigen



Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

6.2 Analyse und Annahmen

Schülerquote

Die Zahl der Eingangsschüler in den Grundschulen Walldorfs wird mit Hilfe der Schülerquote ermittelt. Sie gibt den Anteil der Kinder eines Geburtenjahrganges wieder, die später pro Schuljahr die Eingangsklassen der öffentlichen Grundschulen besuchen. Da für die Schulbezirke nicht die Zahlen der 6- und 7-Jährigen für den Referenzzeitraum 2016 bis 2019 vorlagen, wird für beide Schulbezirke dieselbe Schülerquote verwendet. Für das Jahr 2020 wurde geprüft, ob sich die Schülerquoten in den beiden Schulbezirken deutlich unterscheiden. Da dies nicht der Fall war, kann die Verwendung derselben Schülerquote für beide Grundschulen gerechtfertigt werden. Ferner wird für die Prognose unterstellt, dass die Schülerquote für den Prognosezeitraum konstant bleibt.

Für die Berechnung der Schülerprognose ist der Übergang in die 1. Jahrgangsstufe entscheidend. Hier zeigt sich, wie viele Kinder aus Walldorf eine der beiden öffentlichen Grundschulen nutzen.

Die Schülerquoten schwanken in den letzten Jahren, was nicht außergewöhnlich ist, da der Anteil der Schüler die Schulen freier Träger oder auch Förderschulen besuchen, sich ändert. Auch haben Rücksteller einen Einfluss auf die jährlichen Werte.

Aufgrund der Schwankungen wird der Mittelwert der letzten vier Jahre von 92,9 % als Setzung verwendet.

Tab. 30 Berechnung der Schülerquote in % für die Jahrgangsstufe 1 – Stadt Walldorf

Schülerquote Stadt Walldorf					
	Alter Schulbezirk		Halb-jahresgänge 6/7	Schüler GS Klasse 1	Schülerquote
	6	7			
31.12.2017	162	190	171	179	104,7
31.12.2018	177	163	172	151	87,8
31.12.2019	158	176	164	157	95,8
31.12.2020	166	154	162	133	82,1
<i>Mittelwert 4 J.</i>	166	171	167	155	92,9
<i>Mittelwert 3 J.</i>	167	164	166	147	88,6
<i>Mittelwert 2 J.</i>	162	165	163	145	89,0

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Schülerquote Sambuga-Schule

Die Schülerzahlen an der Sambuga-Schule, die im Referenzzeitraum nur 18 bis 25 Kinder umfasste, sind auf Grund der geringen Größe der Schule schwer prognostisch abzuschätzen. Trotzdem soll hier der Versuch auf Basis der demographischen Daten gemacht werden.

Die Zahl der Kinder in der Eingangsklasse schwankte. Im Jahr 2016 wurde eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet. Die Zahl der Kinder, die der ersten Jahrgangsstufe zugeordnet werden, kann in diesem Jahr nicht erfasst werden. Im dreijährigen Mittel der Jahre 2018 bis 2020 betrug die Schülerquote für die Sambuga-Schule 2,7 %. Dieser Wert wird für die Schulbedarfsprognose als Setzung verwendet.

Tab. 31 Berechnung der Schülerquote in % für die Jahrgangsstufe 1 – Sambuga-Schule

Schulbezirk Sambuga-Schule					
	Alter Schulbezirk		Halbjahresgänge 6/7	Schüler GS Klasse 1	Schülerquote
	6	7			
31.12.2017	162	190	169	1	0,6
31.12.2018	177	163	174	4	2,3
31.12.2019	158	176	149	5	3,4
31.12.2020	166	154	162	4	2,5
<i>Mittelwert 4 J.</i>	166	171	164	4	2,2
<i>Mittelwert 3 J.</i>	167	164	162	4	2,7
<i>Mittelwert 2 J.</i>	162	165	156	5	2,9

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Berechnung der Halbjahrgänge wird sich in den kommenden Jahren verändern. Werden im Schuljahr 2020/21 die 6-jährigen Kinder eingezogen, die bis zum 31.8.2014 geboren wurden, sind es im Schuljahr 2021 nur noch die Kinder, die bis 31.7.2015 geboren wurden. Im Schuljahr 2022 verlegt sich das Datum schließlich auf den 30.6.2016 und verbleibt in den Folgejahren jeweils beim 30. Juni. Somit werden in den Schuljahren 2021, 2022 nur jeweils 11 Monate eines Geburtsjahrgangs eingezogen. Im Schuljahr 2023 werden die Eingangsschüler aus den von Januar bis Juni geborenen 6-Jährigen und den von Juli bis Dezember geborenen 7-Jährigen eingezogen.

Verteilungsquote

Die Verteilungsquote gibt den Anteil der Schüler eines Schulbezirks an, die eine öffentliche Grundschule besuchen. Zur Berechnung der Verteilungsquote werden die fünfjährigen Durchschnittswerte in den verschiedenen Schulbezirken errechnet und dann für die einzelnen Schulbezirke der Anteil der Kinder berechnet, die im fünfjährigen Durchschnitt die einzelnen Grundschulen besuchen.

In Walldorf besuchen jeweils 96,7 % die öffentliche Grundschule in dem Schulbezirk, in dem sie wohnen. 3,3 % besuchen die öffentliche Grundschule des anderen Schulbezirkes.

Tab. 32 Verteilungsquote nach Schulbezirken und Grundschulen – absolute Anzahl

in Zahlen 2016-2020	Schüler in der 1. Jgst der Grundschulen...		
	Waldschule	Schillerschule	Gesamtergebnis
Schulbez. Waldschule	41,4	1,4	42,8
Schulbez. Schillerschule	3,8	110,2	114
Gesamtergebnis	45,2	111,6	156,8

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 33 Verteilungsquote nach Schulbezirken und Grundschulen – relative Werte

Durchschnitt 2016 bis 2020 in %	Schüler in der 1. Jgst der Grundschulen...		
	Waldschule	Schillerschule	Gesamtergebnis
Schulbez. Waldschule	96,7%	3,3%	100,0%
Schulbez. Schillerschule	3,3%	96,7%	100,0%
Gesamtergebnis	28,8%	71,2%	100,0%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Gastschüler aus anderen Gemeinden

Kinder, die die Grundschulen in der Stadt Walldorf besuchen, jedoch außerhalb der Stadtgrenze wohnen, werden als Gastschüler bezeichnet. In Walldorf besuchten in den letzten fünf Jahren nur vereinzelte Gastschüler aus anderen Gemeinden die Grundschulen.

Für die Prognose wird angenommen, dass in der Waldschule jeweils ein Gastschüler und in der Schillerschule jeweils 2 Gastschüler aus anderen Gemeinden die Eingangsklassen besuchen. Es wird gleichzeitig unterstellt, dass die Anzahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler konstant bleibt.

Tab. 34 Gastschüler an den Grundschulen – Durchschnitt 2017-20

Gastschüler	1. Jgst.					Mittelwert
		2017	2018	2019	2020	4 Jahre
Waldschule		0	2	1	1	1,0
Schillerschule		3	1	1	4	2,3
Sambuga-Schule		1	0	3	0	1,0

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Wanderungsquoten

Die Wanderungsquoten zeigen die Veränderung der Schülerzahl je Jahrgangsstufe zur Schülerzahl der jeweils niedrigeren Jahrgangsstufe des Vorjahres auf. Die Veränderungen kommen zustande, da Schüler in die Schulbezirke ziehen oder wegziehen, Schülerinnen und Schüler einzelne Klassen wiederholen oder auch die Grundschule wechseln. Die Wanderungsquoten wurden aus dem Mittel der letzten fünf Schuljahre gebildet und pro Jahrgangsstufe festgelegt. Die Wanderungsquote verwendet das Mittel der Referenzjahre 2016/17 bis 2020/21 für Grundschulen.

Tab. 35 Wanderungsquote in den öffentlichen Grundschulen 2016-20

		Wechsel von ... in .. Jahrgangsstufe			
		1./2. Jgst	2./3. Jgst	3./4. Jgst.	
Wechsel von ...Schuljahr zu...Schuljahr	Waldschule				
	2016/17//2017/18	-2,0%	4,2%	4,7%	
	2017/18//2018/19	12,5%	-4,2%	0,0%	
	2018/19//2019/20	8,3%	9,3%	2,2%	
	2019/20//2020/21	0,0%	7,7%	-1,7%	
	Durchschnitt	4,3%	4,3%	0,0%	
		Schillerschule	1./2. Jgst	2./3. Jgst	3./4. Jgst.
Wechsel von ...Schuljahr zu...Schuljahr	2016/17//2017/18	-0,9%	-5,1%	2,9%	
	2017/18//2018/19	-3,7%	1,8%	-1,8%	
	2018/19//2019/20	0,0%	-12,4%	0,0%	
	2019/20//2020/21	-1,9%	1,7%	7,1%	
	Durchschnitt	-1,7%	-3,8%	2,0%	

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Wanderungsquote in der Sambuga-Schule

In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 wurden in der Sambuga-Schule viele jahrgangsübergreifende Klassen geführt. Für diese Jahre ist es deswegen schwierig die Wanderungsquote zu berechnen. Deswegen wird im Falle der Sambuga-Schule nur die Schuljahre 2018/19 bis 2020/21 ausgewertet. Für die Prognoseberechnung der Sambuga-Schule werden die zweijährigen Durchschnittswerte verwendet. Die teilweise sehr hohen Prozentwerte sind durch die niedrige absolute Anzahl der Schüler an der Sambuga-Schule verursacht. Die kleinen absoluten Schülerzahlen schränkt eine belastbare Berechnung für den Prognosezeitraum ein, so dass für den Fall der Sambuga-Schule die Genauigkeit der Prognose nicht dieselbe Zuverlässigkeit aufweist wie für die anderen beiden Grundschulen.

Tab. 36 Wanderungsquoten Sambuga-Schule 2016-20

		1./2. Jgst	2./3. Jgst	3./4. Jgst.
Wechsel von ...Schuljahr zu...Schuljahr	Sambuga-Schule			
	2016/17//2017/18	-100,0%		57,1%
	2017/18//2018/19	-75,0%		
	2018/19//2019/20	-25,0%	150,0%	0,0%
	2019/20//2020/21	12,5%	66,7%	40,0%
	Durchschnitt 2 J.	0,0%	100,0%	16,7%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Raumkapazitäten und Klassenteiler

Die Schillerschule verfügt über 20 Klassenräume. Es ist jedoch geplant, dass die Schillerschule langfristig als vierzügige Grundschule geführt wird. Die Kapazität umfasst dann 16 Klassenzimmer.

In der Waldschule sind insgesamt 18 Klassenräume vorhanden. Diese werden, je nach Bedarf mit der Werkrealschule geteilt.

Zur Berechnung der Raumkapazitäten wird an den Grundschulen ein Klassenteiler von 28 verwendet. Wenn dieser überschritten wird, werden die Klassen geteilt. Der Klassenteiler von 28 Kindern gibt damit eine Obergrenze an.

6.3 Bedarfsabschätzung

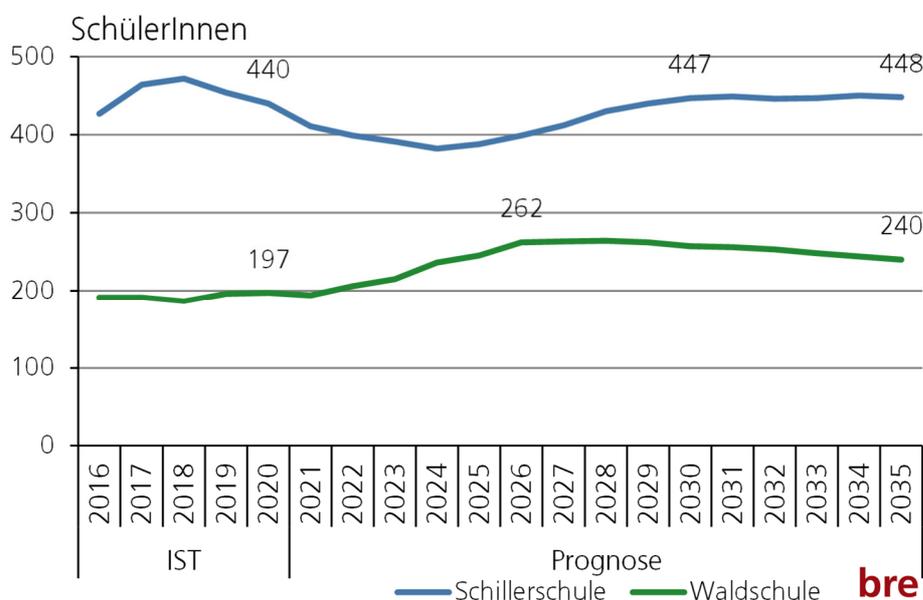
Folgende Entwicklung der Schülerzahlen ergibt sich für die Schulen, solange sich keine Verhaltensveränderungen beim Schulwahlverhalten und Veränderungen durch schulpolitische Maßnahmen den Bedarf beeinflussen:

Öffentliche Grundschulen

An den Grundschulen in Walldorf wächst die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Waldschule nimmt von derzeit etwa 200 Schülerinnen und Schüler bis 2026 auf circa 260 zu. Danach geht die Schülerzahl wieder leicht zurück auf 240 im Jahr 2035.

An der Schillerschule geht in den kommenden Schuljahren die Anzahl der Schüler von 440 auf 390 bis 2025/26 zurück. Danach steigt bis zum Schuljahr 2030 die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf etwa 450 und verbleibt bis 2035 auf diesem Niveau.

Abb. 25 Entwicklung der Grundschulen in Walldorf bis 2035



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 37 Entwicklung Grundschulen

Schulbedarf	2017	2019	2020	2022	2025	2028	2030	2033	2035	Veränderung ggü. 2020 in %		
										2025	2030	2035
Waldschule	191	196	197	206	245	264	257	248	240	24	30	22
Schillerschule	464	454	440	399	388	430	447	447	448	-12	2	2

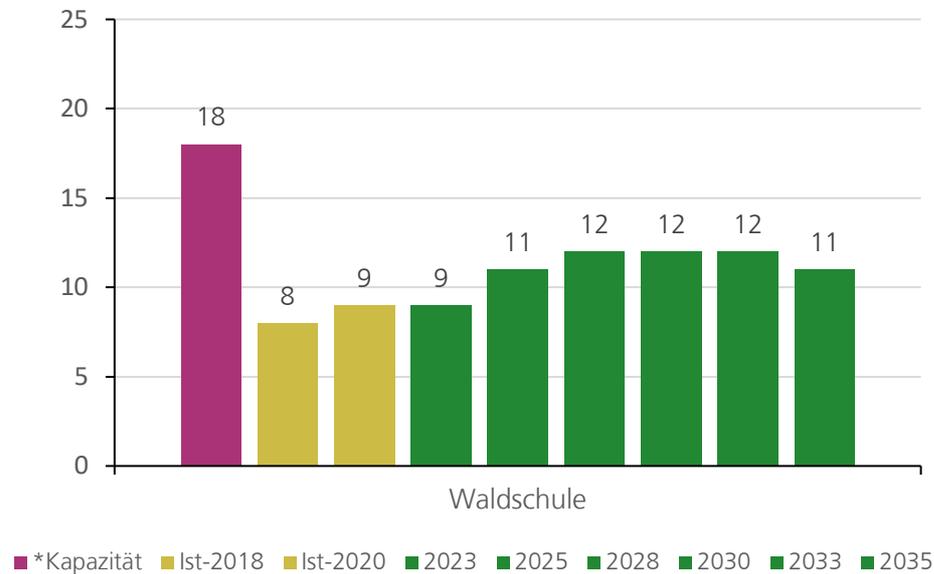
Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Waldschule war in den vergangenen Jahren zweizügig. Im Referenzzeitraum zwischen 2016/17 bis 2020/21 benötigte die Schule zwischen 8 und 9 Klassenzimmern. Durchschnittlich besuchten 24 Schülerinnen und Schüler eine Klasse.

Mit dem Schuljahr 2023/24 besuchen fast 60 Schülerinnen und Schüler die 1. Jahrgangsstufe, was bedeutet, dass in diesem Jahr ein dritter Zug gebildet werden muss. In den folgenden

Jahren bleibt die Waldschule dreizügig und benötigt 12 Klassenräume. Die Zahl der Eingangsschüler bleibt dabei zwischen 56 und 65 Schülerinnen und Schüler. Die Klassen werden dadurch kleiner.

Abb. 26 Raumbedarf Waldschule



Kapazität inkl. Werkrealschule; Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Schillerschule benötigte zwischen 2016 und 2020 zwischen 18 und 20 Klassenräume. In dieser Zeit wurden in einzelnen Jahrgangsstufen zwischen 4 und 6 Züge gebildet. Es ist geplant die Schule dauerhaft 4-zügig zu halten.

Durch den Rückgang der Schülerzahlen bis 2025 bleibt die Schule 4-zügig. In der zweiten Hälfte der 2020er Jahre steigt die Zahl der Eingangsschüler in den 1. Jahrgangsstufen. Auch in dieser Schule liegt die Zahl der Schülerinnen und Schüler knapp über der 4-Zügigkeit, so dass ab 2027 eine 5. Jahrgangsstufe gebildet werden muss. Dies setzt sich in den Folgejahren aufsteigend fort. Die Schillerschule bleibt in den aktuellen Schulbezirksgrenzen bis zum Ende des Prognosezeitraums dauerhaft 5-zügig.

Dabei liegt die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die rechnerisch eine 5-Zügigkeit verursachen, unter 5 Schülerinnen und Schülern. Sie ist so klein, dass sie noch in der unsicheren Schwankungsbreite von Prognosen liegt.

Abb. 27 Raumbedarf Schillerschule



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Gesamtkapazitäten in beiden Walldorfer Schulbezirken

Im Referenzzeitraum zwischen den Schuljahren 2016/17 und 2020/21 wurden an den beiden Walldorfer Grundschulen zwischen 26 und 28 Klassenzimmer benötigt. In den folgenden Jahren wird die Zahl der Grundschüler von 637 im Jahr 2020 auf ca. 705 im Jahr 2031 ansteigen. Bis zum Ende des Prognosezeitraums im Jahr 2035 verändert sich die Zahl kaum. Jeden Morgen werden sich am Ende des Prognosezeitraums 2035 etwa 690 Kinder auf den Weg in die Grundschulen machen. Im Vergleich zu dem Referenzzeitraum werden ca. 50 Kinder mehr die beiden Walldorfer Grundschulen besuchen.

Die Zahl der benötigten Klassenzimmer steigt in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre. Rechnerisch sind 28 Klassenzimmer an beiden Schulen am Ende der 2020er notwendig. Auch hier liegt die Zahl der Schüler in den Eingangsstufen nur um wenige Kinder über dem Klassenteiler und fällt dabei ebenfalls in die unsichere Schwankungsbreite der Prognose. Will man sicher gehen, werden 7 Züge an den beiden Grundschulen benötigt.

Abb. 28 Grundschulen in Walldorf – Bedarf gesamt

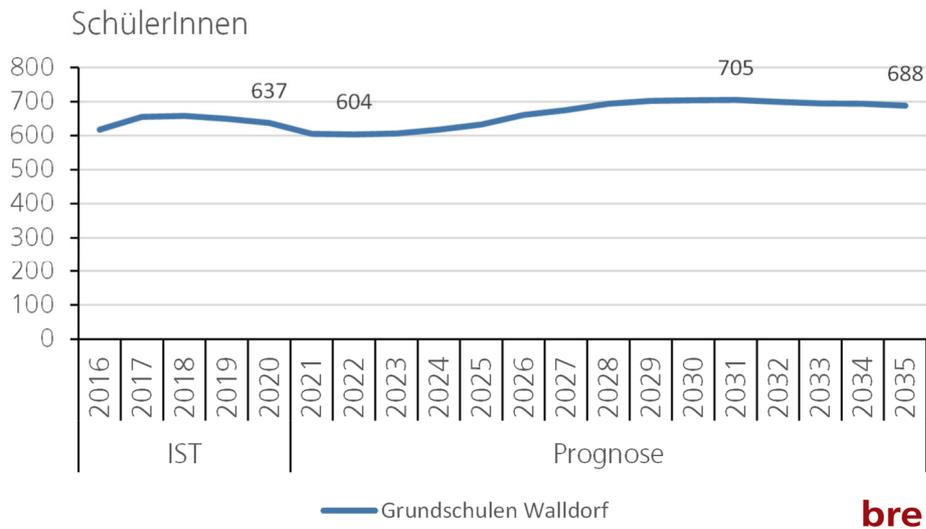
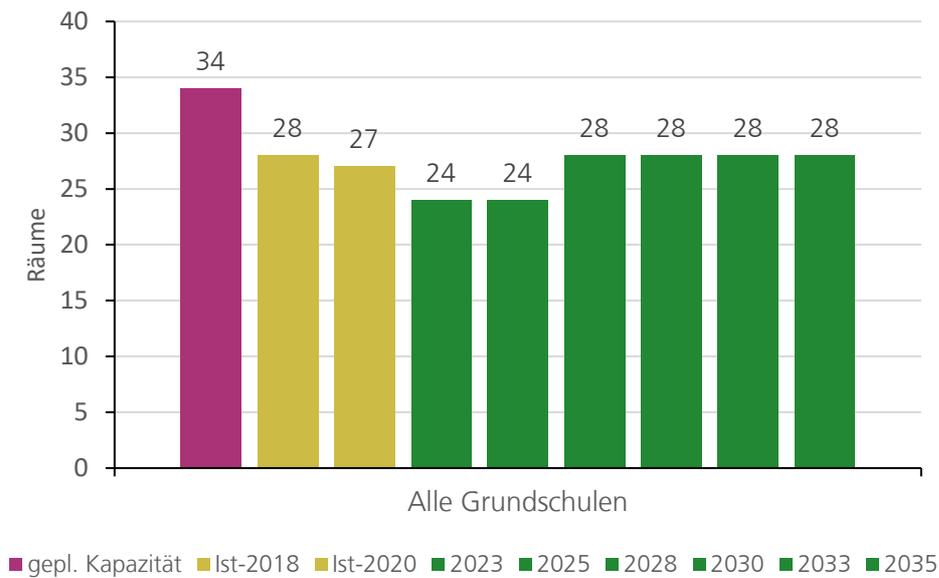


Abb. 29 Summe benötigter Klassenzimmer an Grundschulen in Walldorf



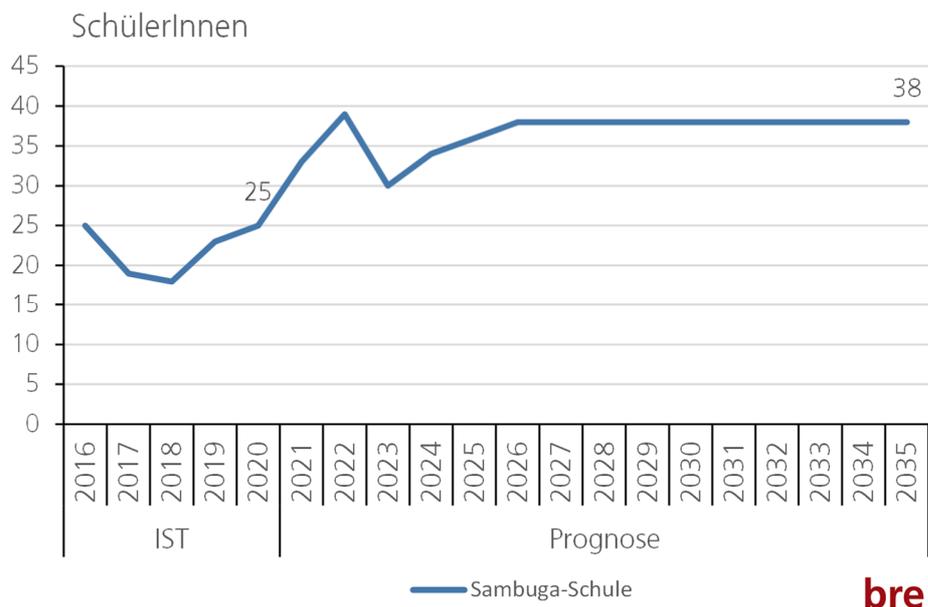
Kapazität Waldschule inklusive Werkrealschule; Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Sambuga-Schule

Die Zahl der Schülerinnen und Schülern an der Sambuga-Schule ist mit 18 bis 25 Schülerinnen und Schüler im Referenzzeitraum sehr gering. Deswegen ist – wie bereits dargestellt – die Aussagekraft der Prognose relativ gering, da schon wenige Schüler große relative Schwankungen auslösen.

Bleibt der Anteil der Kinder gleich, die in die Sambuga-Schule eingezogen werden, wie auch die Wanderungsquote und die Zahl der Gastschüler, erhöht sich langfristig die Zahl der Schülerinnen und Schüler von 25 im Schuljahr 2020/21 auf knapp unter 40 in der Mitte der 2020er Jahre. Die Genauigkeit der hier dargestellten Zahlen darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zuverlässigkeit dieser Prognose sehr stark hinter den Zahlen der anderen Schulen zurückliegt.

Abb. 30 Schülerinnen und Schüler an der Sambuga-Schule bis 2035



Tab. 38 Entwicklung Sambuga-Schule

Schulbedarf	IST		Prognose							Veränderung ggü. 2020 in %		
	2017	2019	2020	2022	2025	2028	2030	2033	2035	2025	2030	2035
Sambuga-Schule	19	23	25	39	36	38	38	38	38	44	52	52

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

6.4 Änderung der Schulbezirke

Ausgangslage

Durch den Bezug des 2. und 3. Bauabschnittes Walldorf Süd erfährt die Schillerschule einen weiteren Zuwachs an Schülern und wird ohne eine Veränderung des Schulbezirkes fünfzünftig. In diesem Abschnitt wird geprüft, wie die Schillerschule durch eine Veränderung des Schulbezirkes entlastet werden kann.

Veränderung der Schulbezirke ab 2023/24

Durch eine Veränderung der Schulbezirksgröße in Walldorf können die Schülerinnen und Schüler so umgeleitet werden, dass die Schillerschule entlastet wird. Dazu werden 2 Szenarien diskutiert:

- a) Verkleinerung des Schulbezirkes der Schillerschule um das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße ab dem Schuljahr 2023
- b) Verkleinerung des Schulbezirkes der Schillerschule um das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße ab dem Schuljahr 2023

Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße

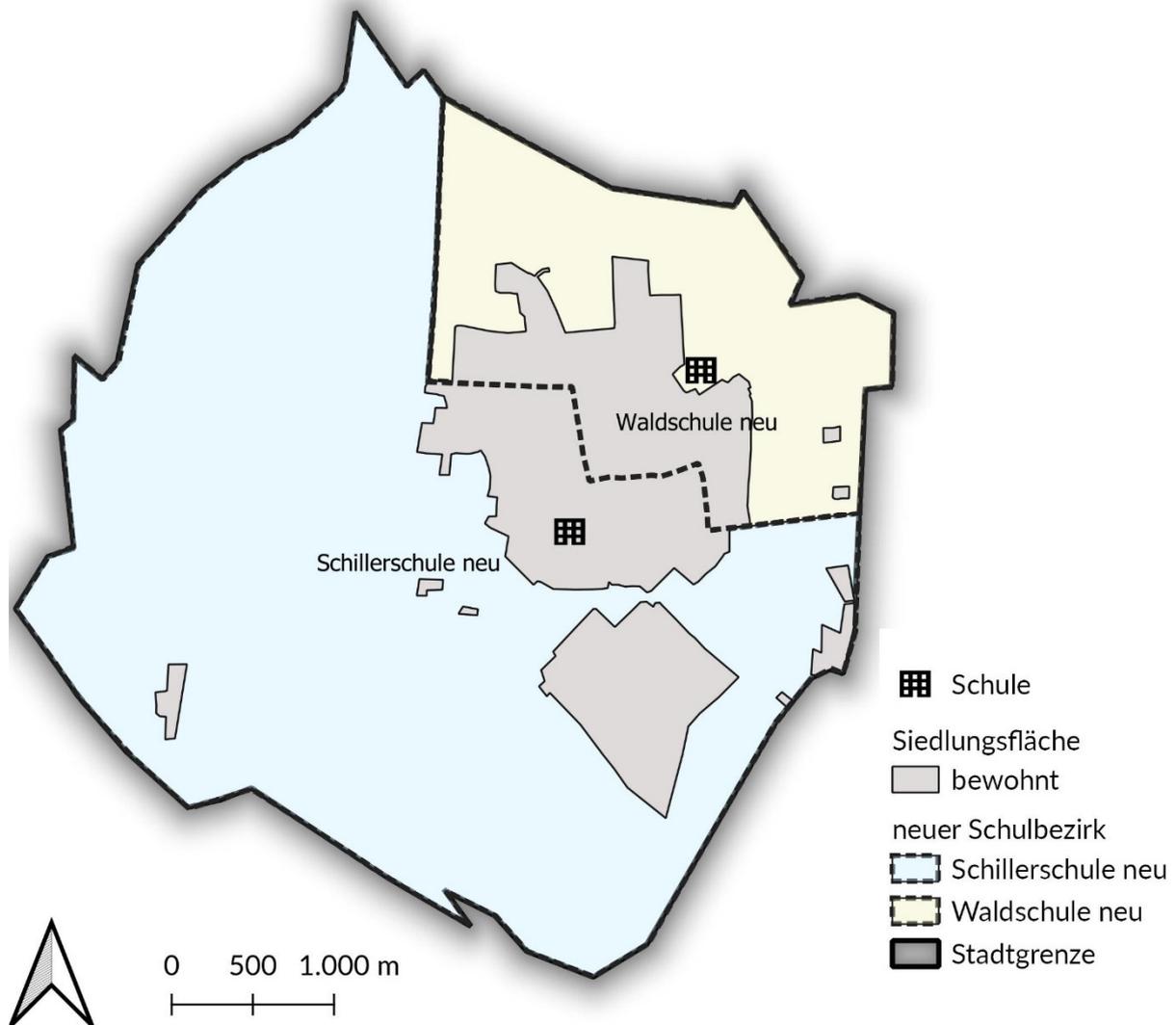
Die Standortsimulation zeigt auf, wie sich die Schülerzahlen verändern, wenn die Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet nördlich der Rennbahnstraße ab dem Schuljahr 2023/24 die Waldschule besuchen.

Der Schulbezirk Waldschule vergrößert sich in diesem Fall von 5.551 Einwohnern auf 7.301 (2020). Bis 2035 verändert sich die Zahl der Einwohner in dem neuen Schulbezirk kaum. Am Ende des Prognosezeitraums werden nur etwa 25 Personen mehr in dem erweiterten Schulbezirken gemeldet sein.

Die Zahl der Kinder im Grundschulalter verändert sich stärker. Statt 262 Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahre werden im Jahr 2028 ca. 320 gemeldet sein (+22%). Bis 2035 nimmt die Zahl der potentiellen Grundschülerinnen und -schüler auf 295 Kinder ab.

Im Gegensatz dazu verkleinert sich der Schulbezirk der Schillerschule von 10.290 auf 8.540 (2020). Statt 455 wohnen in dem verkleinerten Schulbezirk nur 406 Kinder (2020). 2030 wird die höchste Zahl der Kinder in dem kleineren Schulbezirk leben (445 Kinder). Bis 2035 reduziert sich diese Zahl auf 435.

Abb. 31 Neuer Schulbezirk – Vergrößerung nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße

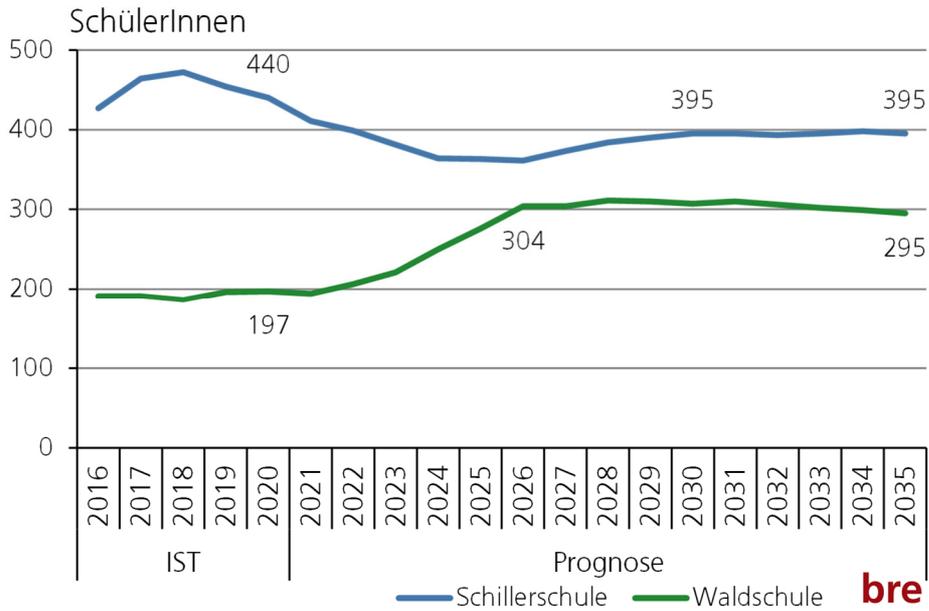


Karte:bre erstellt mit QGIS, Gemeindegrenzen: © GeoBasis-DE / BKG 2020; Schulbezirksgrenzen: bre

Die Zahl der Grundschülerinnen und Grundschüler an der Waldschule wächst bei einer Veränderung des Schulbezirkes ab dem Schuljahr 2023/24 sofort deutlich stärker. Anstatt der 197 Schülerinnen und Schüler werden sich bereits 2025 jeden Morgen 275 und ab dem Schuljahr 2028 etwa 310 Kinder auf den Weg in die Waldschule machen. Bis zum Ende des Prognosezeitraums reduziert sich der Wert leicht auf 295 Kinder. Mit der geplanten Veränderung des Schulbezirkes wird die Waldschule 3-zügig, was bis zum Ende des Prognosezeitraums 2035 so bleibt.

Die Schillerschule wird durch die Veränderung des Schulbezirkes sichtbar entlastet. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt auf maximal 400 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2034. Durch die Entlastung bleibt die Schillerschule durchgängig 4-zügig.

Abb. 32 Entwicklung Grundschulen – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße

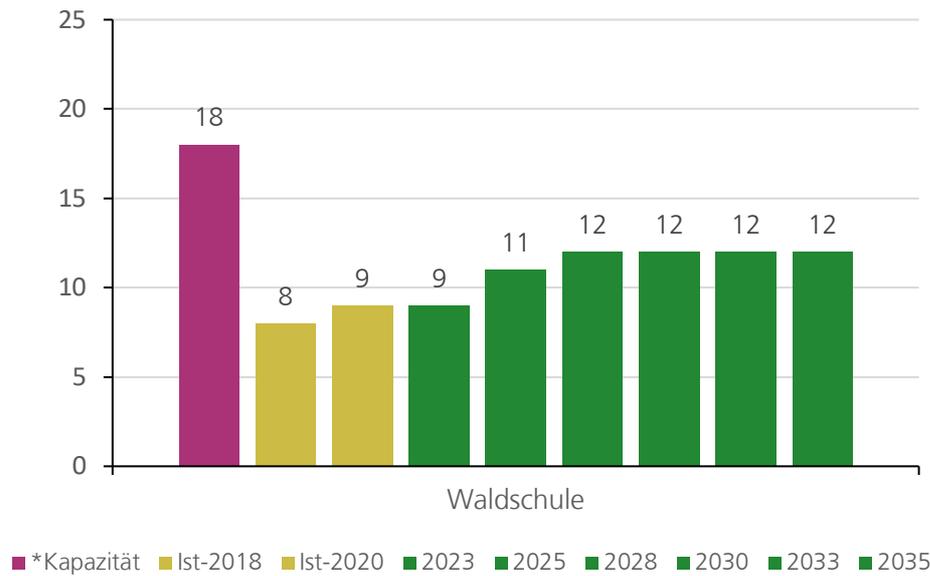


Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 39 Entwicklung Grundschulen – Veränderung Schulbezirk nördlich Rennbahnstraße

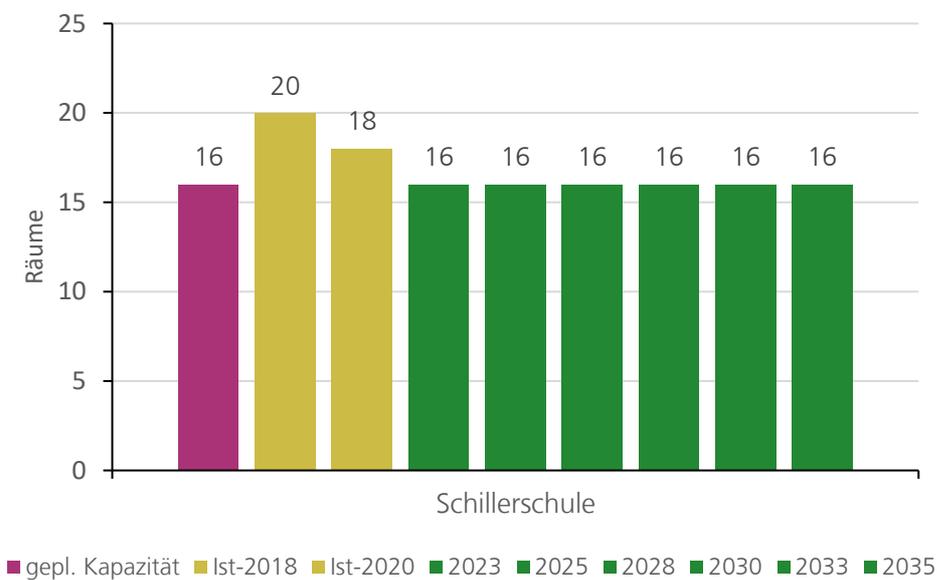
Schulbedarf	2017	2019	2020	2022	2025	2028	2030	2033	2035	Veränderung ggü. 2020 in %		
										2025	2030	2035
Waldschule	191	196	197	206	276	311	307	302	295	40	56	50
Schillerschule	464	454	440	384	363	384	395	395	395	-18	-10	-10

Abb. 33 Entwicklung Raumbedarf Waldschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße



Kapazität inklusive Werkrealschule; Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 34 Entwicklung Raumbedarf Schillerschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße

Der vergrößerte Schulbezirk Waldschule nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Ringstraße umfasst mit 7.936 Einwohnern etwa 2.385 Einwohner mehr als aktuell¹. Bis 2035 steigt die Zahl der Einwohner leicht auf 8.030, was einem Zuwachs von 1 % entspricht. Deutlicher nimmt die Zahl der Kinder im Grundschulalter zu. Statt 281 im Jahr 2020 werden 2028 etwa 335 Kinder im vergrößerten Schulbezirk Waldschule leben (+19 %). Bis 2035 verringert sich diese Altersgruppe kaum (330).

Im veränderten Schulbezirk der Schillerschule wohnen 2020 mit 7.905 Einwohnern etwa 2.285 Einwohner weniger als beim aktuellen Zuschnitt. Die Zahl der Einwohner nimmt bis 2035 kontinuierlich auf 8.895 zu, was einem Zuwachs von 990 Personen bzw. 13 % entspricht. Das Schülerpotential, das aus Kindern zwischen 6 und unter 10 Jahre besteht, steigt von 387 auf etwa 425 im Jahr 2029 an. Gegen Ende des Prognosezeitraums werden nur noch etwa 400 Kinder im geänderten Schulbezirk leben.

Durch die Umlenkung der Schüler ab dem Schuljahr 2023 wächst die Waldschule von 197 im Jahr 2020 auf etwa 325 Schüler ab dem Schuljahr 2028. Bis zum Ende des Prognosezeitraums verändert sich die Größe der Schule nicht mehr.

Die Zahl der benötigten Klassenräume erhöht sich auf 12 bis 14. In den Schuljahren, in denen 14 Klassenzimmer notwendig werden, lösen nur wenige Kinder eine zusätzliche Klassenteilung aus. Somit ist es bis Ende der 2020er Jahre unsicher, ob dieses Ergebnis mit Sicherheit eintritt. Leichte Veränderungen bei Baufertigstellungen und Zuzug können das Ergebnis beeinflussen.

In der Regel wird die Waldschule 4-zügig bleiben.

Tab. 40 Entwicklung Grundschulen – Veränderung Schulbezirk nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße

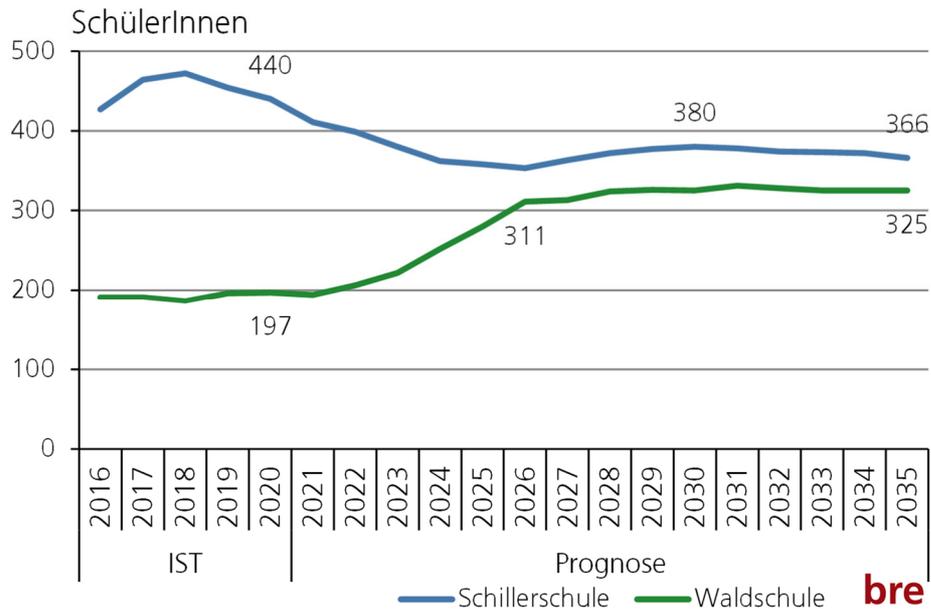
Schulbedarf	2017	2019	2020	2022	2025	2028	2030	2033	2035	Veränderung ggü. 2020 in %		
										2025	2030	2035
Waldschule	191	196	197	206	280	324	325	325	325	42	65	65
Schillerschule	464	454	440	384	358	372	380	373	366	-19	-14	-17

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Die Schülerzahlen an der Schillerschule erreichen durch die Verkleinerung des Schulbezirkes deutlich niedrigere Werte. Besuchen im Schuljahr 2020 noch 440 Kinder die Schillerschule, verringert sich die Zahl zunächst am Anfang der 2020er Jahre. 2030 ändert sich der Trend. Dann werden etwa 380 Kinder die dann vierzügige Schule besuchen. Zwar reduziert sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler bis 2035 leicht auf ca. 365, aber der Bedarf an Klassenräumen bleibt stabil.

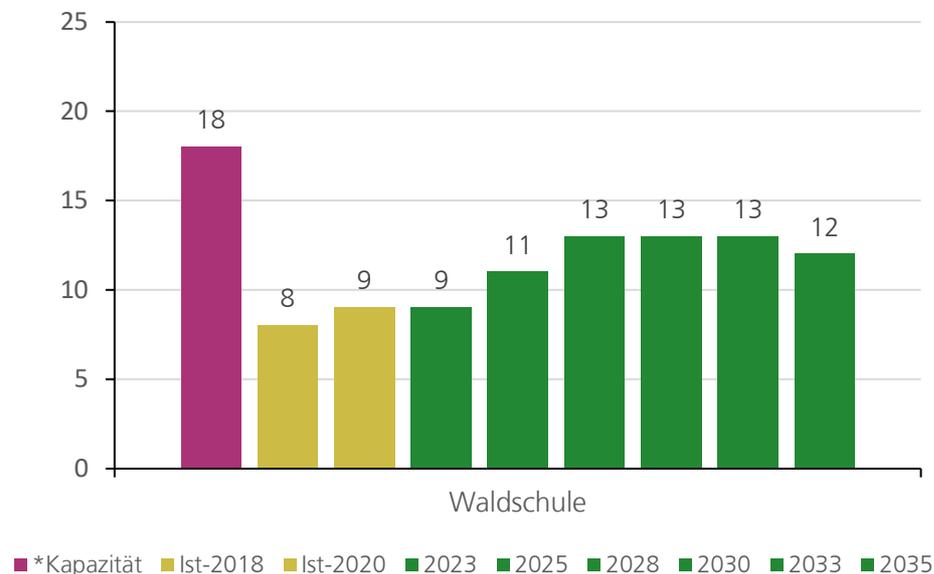
¹ Detaillierte Straßenkarte siehe Anhang.

Abb. 35 Entwicklung Grundschulen – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße



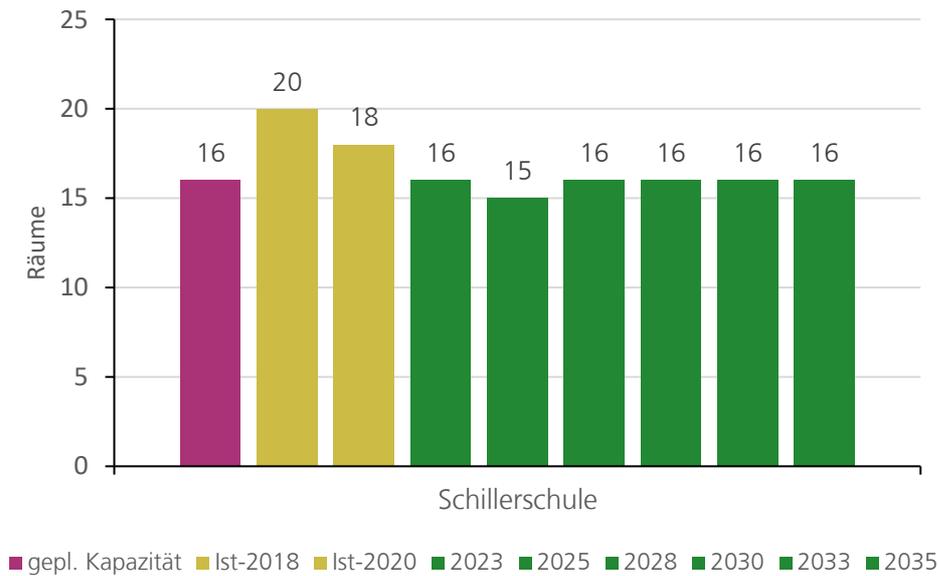
Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 36 Entwicklung Raumbedarf Waldschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße



Kapazität inklusive Werkrealschule; Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 37 Entwicklung Raumbedarf Schillerschule – Vergrößerung Schulbezirk Waldschule nördlich Rennbahnstraße und östlich Odenwaldstraße



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

6.5 Fazit

Unter den gegebenen Annahmen kann die Schillerschule bereits durch die Verlagerung des Wohngebietes nördlich der Rennbahnstraße zu dem Schulbezirk der Waldschule entlastet werden. Die Schillerschule wird bis 2035 nur noch 4 Züge umfassen.

7 Werkrealschule

7.1 Aktuelle Entwicklung der Werkrealschule

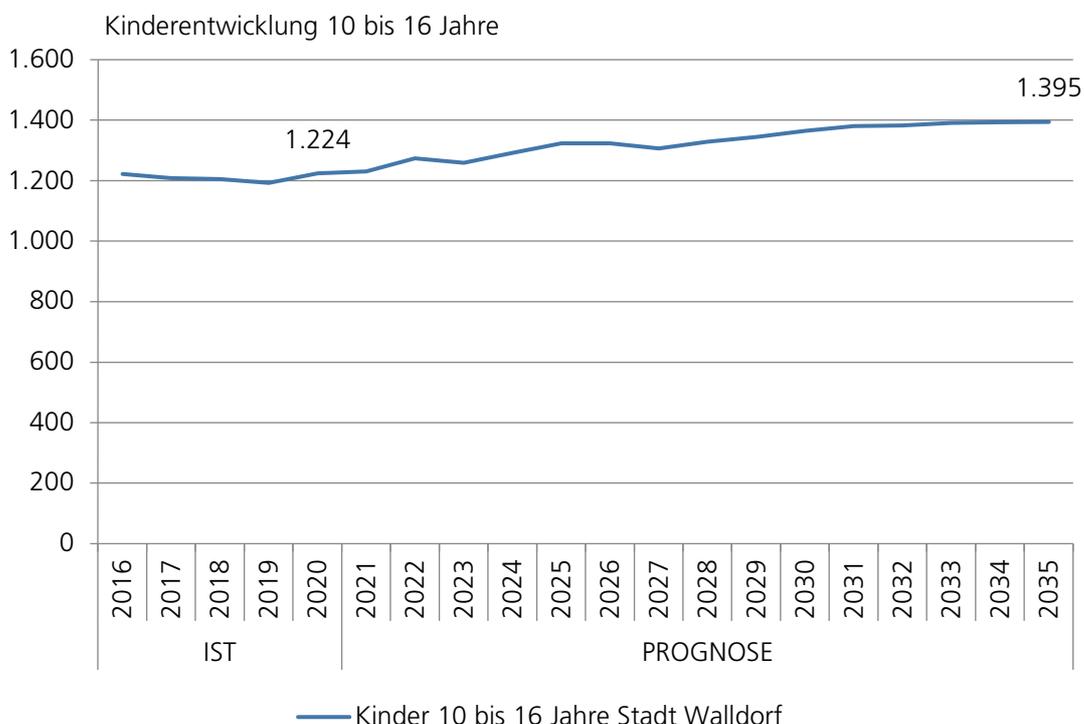
Die Werkrealschule wurde im Referenzzeitraum von 171 Schülerinnen in 9 Klassen im Schuljahr 2016/17 bis zu 192 Schüler und Schülerinnen in 11 Klassen im Schuljahr 2018/19 besucht. Ein Grund für die Schwankungen der Schülerzahl war u.a. die Schließungen von benachbarten Werkrealschulen.

Diese außergewöhnlichen Einflussfaktoren sind in einer Schulbedarfsprognose schlecht abzubilden, jedoch kann aus der Einwohnerentwicklung der langfristige Schulbedarf abgeleitet werden, der den Entwicklungspfad für die Planung aufzeigt. Bevor die Bedarfsabschätzung für die Werkrealschule vorgenommen wird, werden zunächst das Schülerpotential für die Schule und das Schulwahlverhalten der Referenzjahre 2016/17 bis 2020/21 diskutiert. Daraus werden die Annahmen für die Prognose abgeleitet.

7.2 Schülerpotential Werkrealschule – Entwicklung Kinder von 10 bis unter 17 Jahre

Das Schülerpotential für die Werkrealschule umfasst die Kinder und Jugendlichen in Walldorf im Alter von 10 bis unter 17 Jahre. Die Altersgruppe umfasste in den letzten Jahren um 1.200 Kinder und wird bis 2035 um etwa ein Sechstel wachsen. Im Jahr 2035 werden etwa 1.400 Kinder in Walldorf leben, die in einer Werkrealschule oder einer der anderen weiterführenden Schulen ihre Ausbildung nach der Grundschule fortsetzen.

Abb. 38 Kinder in Walldorf zwischen 10 bis 16 Jahre



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

7.3 Analyse und Annahmen

7.3.1 Schülerquote

Die Schülerzahlen der 4. Jahrgänge der Grundschulen geben Auskunft über das zukünftige Potential für die weiterführenden Schulen wie die Werkrealschule. Für die Berechnung wird zunächst die Schülerquote der Kinder in den 4. Jahrgangsstufen untersucht, die in der Stadt Walldorf gemeldet sind. Die Schülerquote gibt an, welcher Anteil der Grundschüler in den 4. Jahrgangsstufen an den 9- bzw. 10-Jährigen (Halbjahrgang) der Stadt einschließt. Diese Kinder können im folgenden Schuljahr potentiell die Werkrealschule besuchen.

In der Regel unterliegt die Schülerquote leichten Schwankungen, da einige Kinder Schulen freier Träger besuchen. Dies zeigt sich auch im Falle der Stadt Walldorf. Im Referenzzeitraum schwankte die Schülerquote zwischen 87,9 % und 98,9%. Um die Schwankungen für die Prognoserechnung langfristig auszugleichen, wird deswegen auf den fünfjährigen Durchschnitt bei der Berechnung zurückgegriffen.

Tab. 41 Schülerquote 4. Jahrgangsstufen Grundschulen

Schülerquote 4. Jahrgangsstufe Grundschulen					
	Alter		Halb- jahresgänge 9/10	Schüler GS Klasse 4	Schülerquote
	Schulbezirke 9	10			
31.12.2016	154	186	162	151	93,3
31.12.2017	161	160	161	155	96,3
31.12.2018	168	162	167	155	92,9
31.12.2019	194	174	189	166	87,9
31.12.2020	164	198	173	171	98,9
<i>Mittelwert 5 J.</i>	168	176	170	162	95,0
<i>Mittelwert 4 J.</i>	172	174	173	164	95,1
<i>Mittelwert 3 J.</i>	175	186	178	169	94,7
<i>Mittelwert 2 J.</i>	179	187	172	166	96,9

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

In der Vergangenheit wurden die 6-jährigen Kinder in Baden-Württemberg schulpflichtig, die in den Monaten Januar bis September geboren wurden und die 7-Jährigen Kinder mit den Geburtsmonaten Oktober bis Dezember. In den kommenden Jahren wird dies verändert. Im Schuljahr 2020/21 werden die 6-jährigen Mädchen und Jungen bis zum August eingezogen, im Schuljahr 2021/22 bis zum Monat Juli und ab dem Schuljahr 2022/23 bis zum Monat Juni. Nach dieser Umstellung sind keine weiteren Veränderungen geplant. In der Prognoserechnung für die Werkrealschule wird dies berücksichtigt.

7.3.2 Übertrittsquote und Wanderungsquoten

Die Übertrittsquote von den 4. Jahrgangsstufen der Grundschulen auf die Mittelschule beschreibt den Anteil der Walldorfer Schülerinnen und Schüler, die im folgenden Schuljahr die 5. Jahrgangsstufe der Werkrealschule besuchen.

Die Übertrittsquote oszillierte zwischen 14 % im Schuljahreswechsel 2018/19 auf 2019/20 und 10 % beim Schuljahreswechsel 2020/21 und 2021/22. Für die Prognoserechnung wird deswegen der 5-jährige Durchschnittswert von 11 % zu Grunde gelegt.

Die Wanderungsquoten an der Werkrealschule sind wesentlich dynamischer als bei den Grundschulen. Dies liegt vor allem an den Abgängern aus Gymnasium und Realschule in der Mittelstufe. Die hohen Werte beim Schuljahreswechsel 2018/19 zum Schuljahr 2019/20 wurden durch eine Schließung einer benachbarten Werkrealschule verursacht. Deswegen werden in dem 3-jährigen Durchschnitt diese Werte ausgeklammert. Als Setzung wird der bereinigte 3-jährige Durchschnitt verwendet.

Tab. 42 Übertrittsquote und Wanderungsquote Werkrealschule

Werkrealschule	Übertrittsquote	5./6. Jgst.	6./7. Jgst.	7./8. Jgst.	8. Jgst./9. Jgst.	9./10. Jgst.
2017/18//2018/19	11%	21,4%	-26,1%	77,8%	24,4%	-11,8%
2018/19//2019/20	14%	33,3%	35,3%	117,6%	-27,1%	-19,6%
2019/20//2020/21	11%	4,2%	0,0%	56,5%	-13,5%	-5,7%
2020/21//2021/22	10%	18,2%	8,0%	18,8%	-8,3%	9,4%
Durchschnitt 3 J.	11%	13,3%	-5,0%	48,8%	1,8%	-3,0%

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

7.3.3 Gastschüler aus anderen Gemeinden

Die Werkrealschule wird von Schülerinnen und Schülern besucht, die nicht in der Stadt Walldorf wohnen. Sie ergänzen das Schülerpotential aus der Stadt Walldorf in den Eingangsklassen der Werkrealschule. Im Referenzzeitraum schwankte die Zahl der Kinder aus anderen Gemeinden zwischen 1 und 10 Kindern. Das 5-jährige Mittel von 5 Schülerinnen und Schülern wird als Fixwert addiert.

Tab. 43 Gastschüler 5. Jahrgangsstufe Werkrealschule

Gastschüler	Werkrealschule					Mittelwert 2 Jahre	Mittelwert 5 Jahre
	5. Jgst.	2016	2017	2018	2019		
Werkrealschule	1	7	3	5	10	7,5	5,2

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

7.3.4 Raumkapazitäten und Klassenteiler

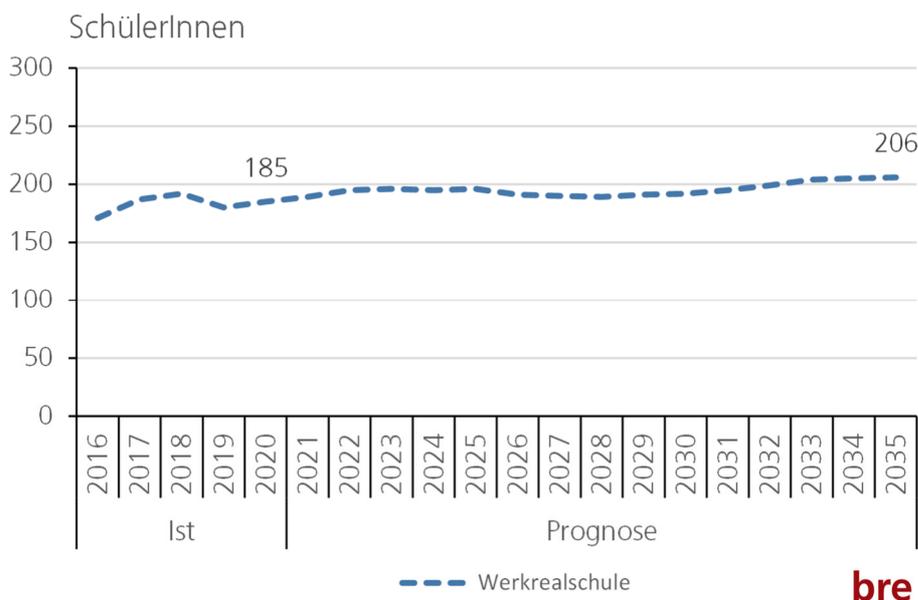
Der Werkrealschule ist keine feste Anzahl von Klassenräumen zugeordnet. Als Klassenteiler werden 30 Schüler pro Klasse verwendet.

7.4 Bedarfsabschätzung

Folgende Entwicklung der Schülerzahlen ergibt sich für die Werkrealschule vor dem Hintergrund der berechneten demographischen Entwicklung, solange keine Verhaltensveränderungen beim Schulwahlverhalten und Veränderungen durch schulpolitische Maßnahmen oder Schließungen benachbarter Werkrealschulen den Bedarf beeinflussen:

Die Werkrealschule umfasst mit 185 Schülerinnen und Schülern 9 Klassen im Schuljahr 2020/21. In den 2020er Jahren wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler zwar leicht zunehmen, jedoch die Zahl von 200 nicht übersteigen. Dabei bleiben die Jahrgangsstufen 5 bis 7 in der Regel einzügig und die Jahrgangsstufen 8 bis 9 zweizügig. Insgesamt werden in die Schule bis 2029/30 9 Klassen gebildet. Dies ändert sich bis zum Ende des Prognosezeitraums nicht. Zwar liegt die Zahl der Schülerinnen und Schüler dann bei etwa 205, aber die Zahl der benötigten Klassen bleibt stabil bei 9 Klassenzimmern.

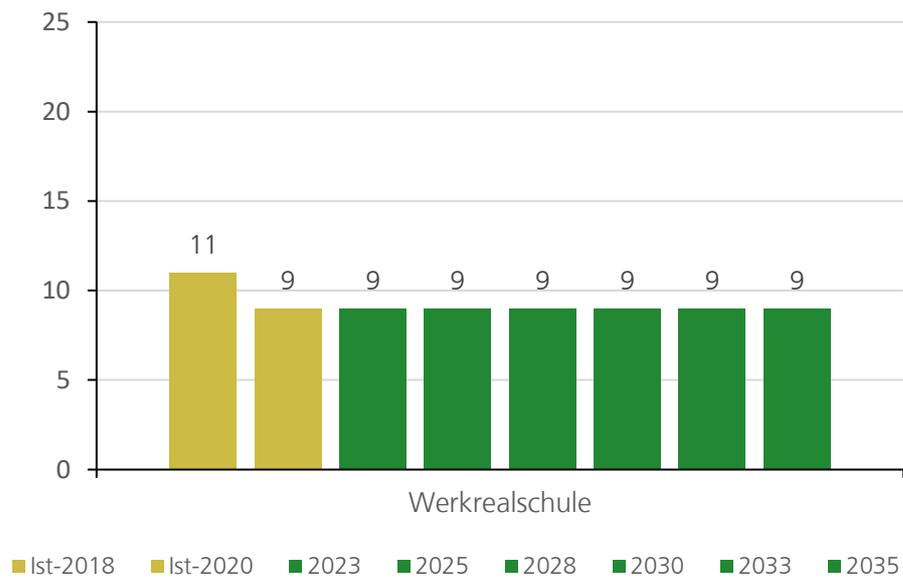
Abb. 39 Prognose Schülerzahlen Werkrealschule bis 2035



Tab. 44 Prognose Werkrealschule

	Ist 2020	Veränderung gegenüber 2020 in %		
		2025	2030	2035
Werkrealschule	185	5	11	11

Abb. 40 Prognose Raumbedarf Werkrealschule bis 2035



7.5 Fazit

In dem Prognosezeitraum bis zum Schuljahr 2035/36 verbleibt die Schülerzahl bei etwa 200 Schülerinnen und Schülern. Bei einem Klassenteiler von 30 Kindern und Jugendlichen sind 9 Klassenzimmer für die Werkrealschule notwendig.

8 Campus Waldschule

Zur besseren Übersichtlichkeit werden im folgenden Abschnitt die Prognoseberechnungen zu allen Schulen, die im Campus Waldschule angesiedelt sind, zusammen dargestellt. Dabei handelt es sich um die Waldschule, die Werkrealschule Walldorf und die Sambuga-Schule.

Für die Grundschule und die Werkrealschule stehen 18 Klassenräume zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die Sambuga-Schule 2 Klassenzimmer. Insgesamt verfügt der Campus somit über 20 Klassenzimmer. Die Darstellung übernimmt die Klassenteiler der vorangegangenen Kapitel.

8.1 Bedarfsabschätzung ohne Schulbezirksveränderung

Die Entwicklung des Schulbedarfs wird hier in den bisherigen Schulbezirksgrenzen bis 2035 im folgenden Abschnitt geschildert. Wie im Kapitel 6.3 dargestellt, ist eine Prognose der Sambuga-Schule auf Grund der niedrigen Schülerzahlen mit Unsicherheiten behaftet. Deswegen wird zunächst der Campus mit der Grundschule Waldschule und der Werkrealschule gemeinsam dargestellt. In einem zweiten Abschnitt folgt die Betrachtung aller drei vorhandenen Schulen als Campus Waldschule.

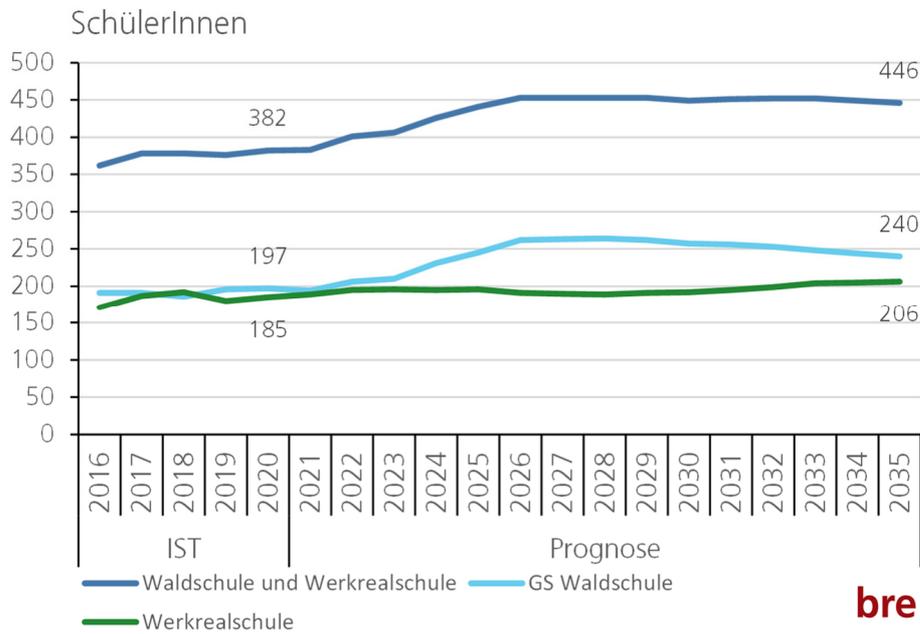
8.1.1 Bedarfsabschätzung Grundschule Waldschule und Werkrealschule

Für die Grundschule Waldschule und die Werkrealschule ergeben sich auf Grund der im Bericht getroffenen Setzung und ohne Veränderungen des Schulwahlverhaltens eine leichte Zunahme mit etwa 45 Kindern von 2020 auf ca. 445 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2035. Während die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Werkrealschule auf dem Niveau von etwa 200 Schülerinnen und Schülern verharret, wächst die Grundschule von etwa 200 auf 260 Schüler bis 2026/27. Bereits im Schuljahr 2023/24 wird die Grundschule Waldschule in der Eingangsklasse 3-zügig. Dies setzt sich aufsteigend fort und verändert sich bis zum Ende des Prognosezeitraums nicht.

Die Werkrealschule bildete im Schuljahr 2022/23 noch 11 Klassen. Bei einzelnen Klassen lag die Klassenteilung unter dem gesetzlich vorgegebenen Klassenteiler von 30 Kindern pro Klasse. Für die Prognoserechnung wird hingegen der Normklassenteiler von 30 genutzt, der pädagogischen Sonderbedarf nicht berücksichtigt. Wegen des höheren Norm-Klassenteilers reduziert sich der Raumbedarf zum Schuljahr 2023/24 auf 9 Klassenzimmer. Durch die Darstellung des Raumbedarfs in Normklassen verändert sich für die beiden Schulen der Raumbedarf mit 18 Klassenzimmern zwischen 2020 und 2023 nicht. Wie dargestellt, wird die Waldschule jedoch 3-zügig und für die Werkrealschule können ebenfalls auf Grund eines pädagogischen Sonderbedarfs zusätzliche Klassen entstehen.

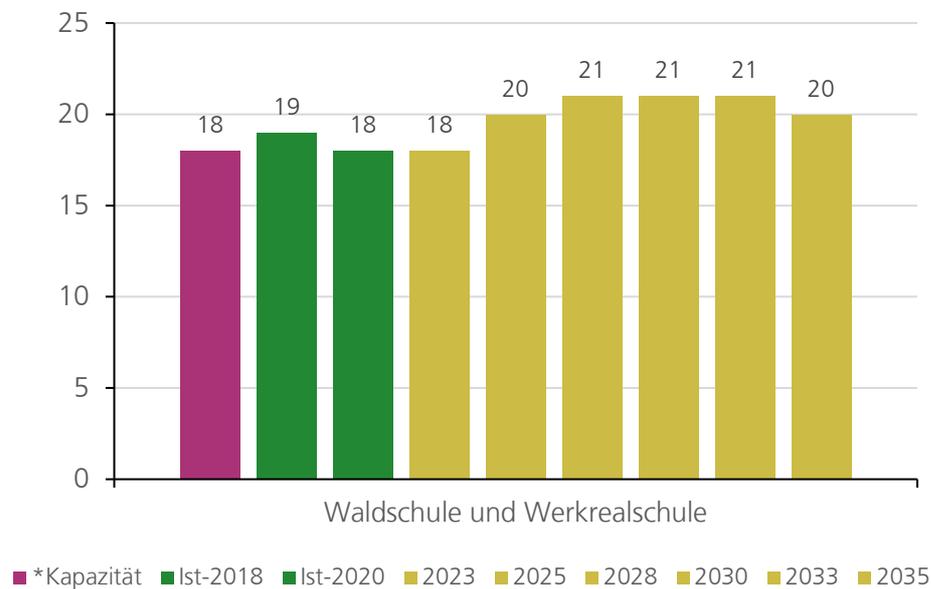
Für die Grundschule Waldschule und die Werkrealschule erhöht sich der Raumbedarf auf Basis der gesetzlich vorgegebenen Klassenteiler von 28 Kindern in der Grundschule und 30 Kinder in der Werkrealschule von 18 Klassenräumen im Jahr 2020 auf 21 im Schuljahr 2026/27. Im letzten Prognosejahr 2035/36 geht der Raumbedarf schließlich um eine Klasse auf 20 Klassenzimmer zurück.

Abb. 41 Prognose Schülerzahlen Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – ohne Schulbezirksveränderung



bre

Abb. 42 Prognose Raumbedarf Grundschule und Werkrealschule bis 2035 – ohne Schulbezirksveränderung



8.1.2 Bedarfsabschätzung Campus Waldschule

Der Campus Waldschule umfasst 2020 insgesamt 382 Schülerinnen und Schüler. Dabei verteilt sich die Schülerzahl zwischen der Grundschule Waldschule bzw. der Sambuga-Schule mit 197 Schülerinnen und Schüler und der Werkrealschule mit 185 auf etwa die Hälfte.

Bis 2023 steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Waldschule und in der Sambuga-Schule. In diesem Jahr werden bereits etwa 240 Kinder die beiden Schulen besuchen. In der Werkrealschule kommen nur wenige Kinder im Vergleich zum Jahr 2020 hinzu. Statt 382 werden im Schuljahr 2023 436 Kinder den Campus Waldschule besuchen.

Abb. 43 Prognose Schülerzahlen Campus Waldschule bis 2035 – ohne Schulbezirksveränderung

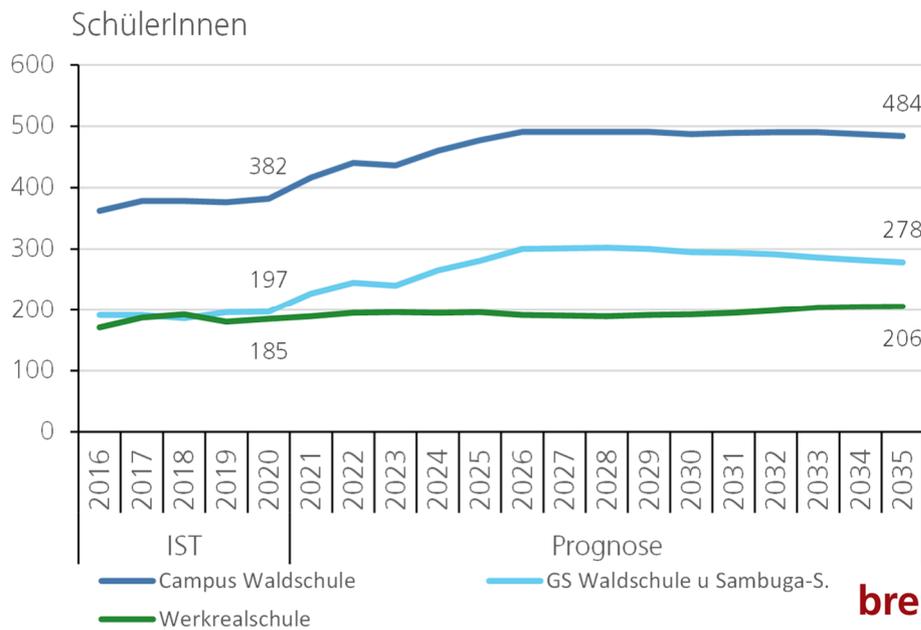
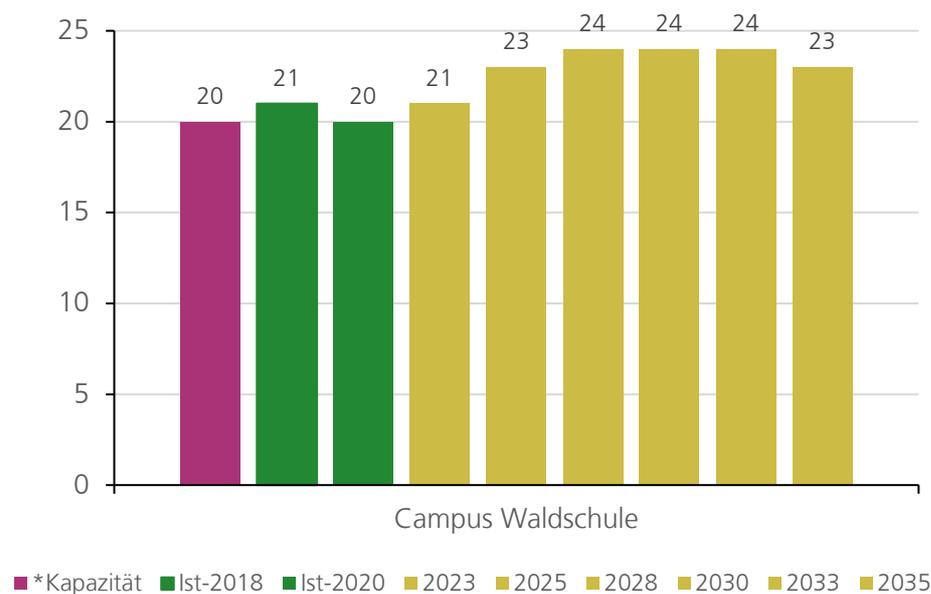


Abb. 44 Prognose Raumbedarf Campus Waldschule 2035 – ohne Schulbezirksveränderung



Der Campus Waldschule umfasst im Jahr 2020 20 Klassen (Ist-Klassen). Durch die Zunahme der Klassenzahl in der Waldschule ab dem Jahr 2023 erhöht sich der Raumbedarf für den gesamten Campus auf 21 Zimmer und bis zum Jahr 2026/27 auf 24 Klassenzimmer (Normklassen). Dabei entfällt ein zusätzliches Zimmer auf die Sambuga-Schule, was auf Grund der unsicheren Prognosemöglichkeiten für diese kleine Schule sich nicht sicher voraussagen lässt. Der Raumbedarf von 24 Klassen bleibt bis zum Schuljahr 2034/35 bestehen. Erst im letzten Prognosejahr nimmt der Bedarf ab.

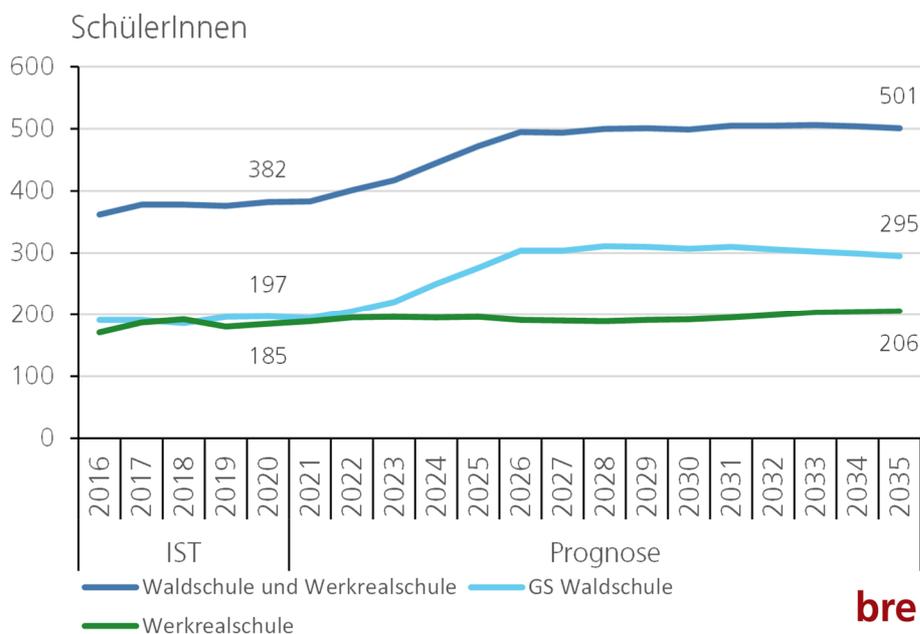
8.2 Bedarfsabschätzung mit Schulbezirksveränderung nördlich Rennbahnstraße

8.2.1 Bedarfsabschätzung Grundschule Waldschule und Werkrealschule

Durch die Umleitung der Schüler im Gebiet nördlich der Rennbahnstraße erhöht sich die Schülerzahl in der Waldschule. Sie wächst nicht nur bis 2026 auf etwa 260 Schülerinnen, sondern das Wachstum setzt sich bis zum Jahr 2028 fort. Wegen der Veränderung des Schulbezirkes werden dann etwa 310 Schülerinnen in der Waldschule erreicht.

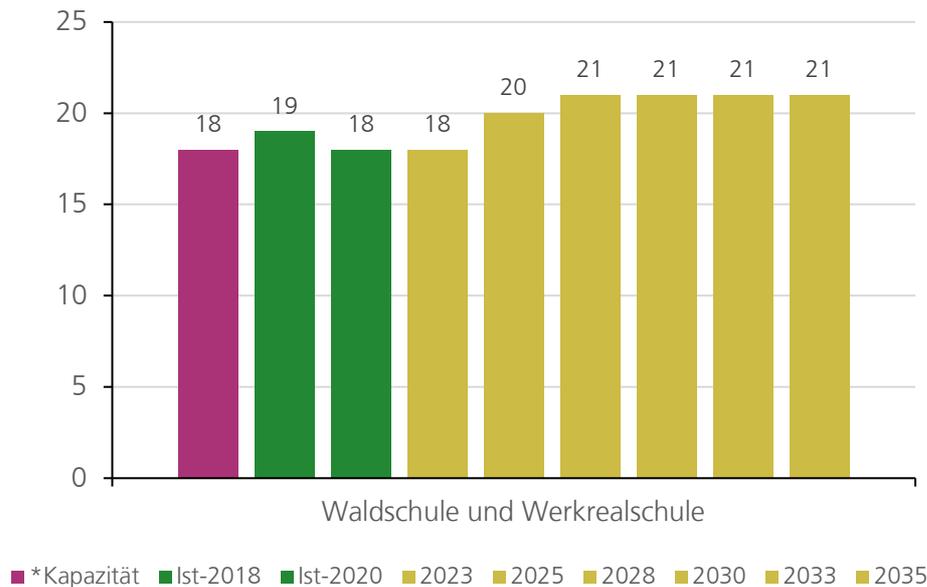
Die Zunahme der Schülerinnen und Schüler durch die Veränderung des Schulbezirkes führt jedoch zu keiner Veränderung beim Raumbedarf für die beiden Schulen. Alleine im Schuljahr 2035 werden in beiden Schulen zusammen in dieser Variante ebenfalls 21 Klassenzimmer benötigt. Damit bleibt das Jahr 2035 das einzige Jahr, in dem rechnerisch durch die Umlenkung ein Mehrbedarf von einer Klasse in den beiden Schulen besteht.

Abb. 45 Prognose Schülerzahlen Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße



bre

Abb. 46 Prognose Raumbedarf Grundschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße



8.2.2 Bedarfsabschätzung Campus Waldschule

Schließt man die etwas unsicheren Prognosen für die Sambuga-Schule in die Gesamtbetrachtung des Campus Waldschule mit ein, so steigt die Schülerzahl im gesamten Campus von 283 im Jahr 2020 auf 539 Schülerinnen und Schülern im Jahr 2035. Der Bedarf an Klassenzimmern ändert sich nicht mit Ausnahme des letzten Prognosejahrs im Vergleich zur Variante ohne Schulbezirksveränderung.

Abb. 47 Prognose Schülerzahlen Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße

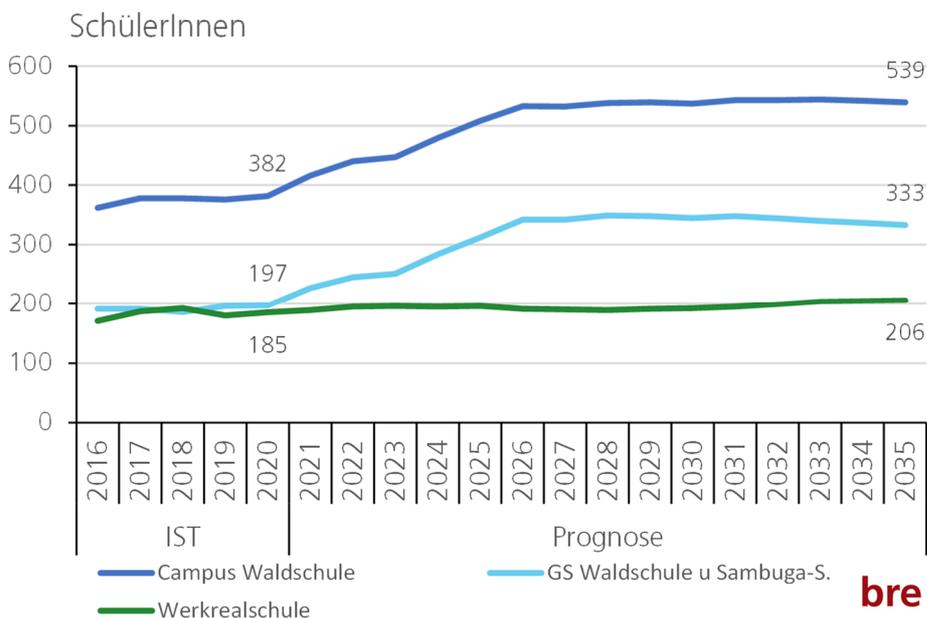
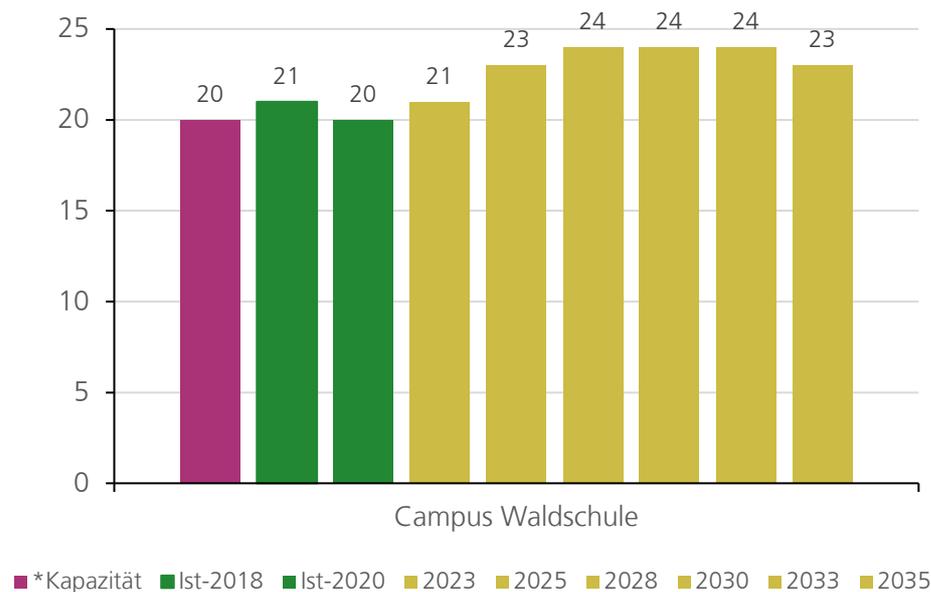


Abb. 48 Prognose Raumbedarf Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße



8.3 Bedarfsabschätzung mit Schulbezirksveränderung nördlich Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße

8.3.1 Bedarfsabschätzung Grundschule Waldschule und Werkrealschule

Nimmt man bei der Veränderung des Schulbezirkes nicht nur das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße, sondern ebenfalls die Straßenblöcke östlich der Odenwaldstraße hinzu, wächst die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Waldschule und Werkrealschule ab 2029 auf etwa 325 Schülerinnen und Schüler. In diesem Fall verändert sich die Schülerzahl von 2029 bis zum Jahr 2035 kaum, so dass der Mehrbedarf in den beiden Schulen bis zum Ende des Prognosezeitraum besteht.

In dieser Variante erreicht die Waldschule in einigen Jahren in einigen Jahrgangsstufen die 4-Zügigkeit. Damit erhöht sich der Raumbedarf in beiden Schulen in einigen Jahren um eine Klasse im Vergleich zur Variante ohne Schulbezirksveränderung.

Abb. 49 Prognose Schülerzahlen Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße

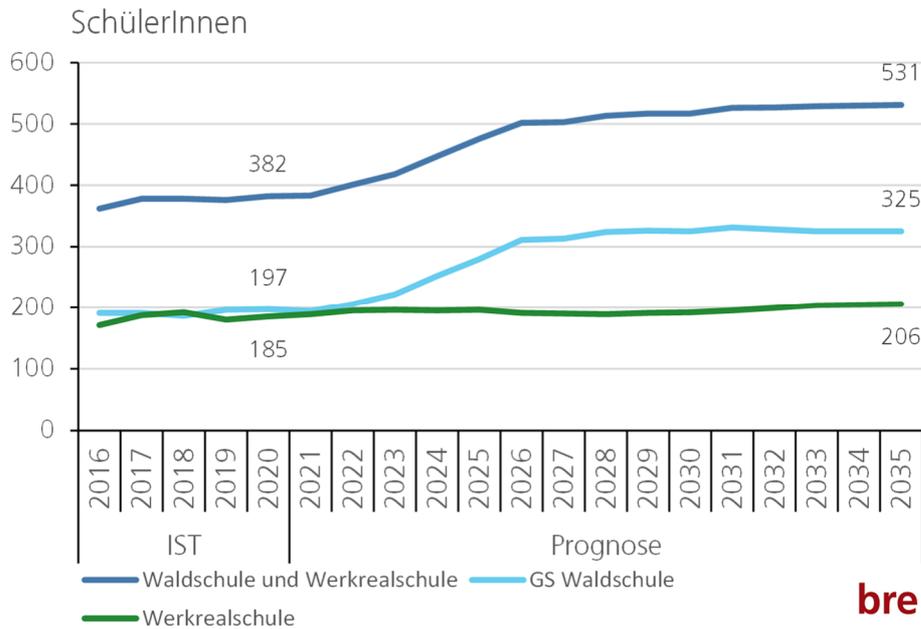
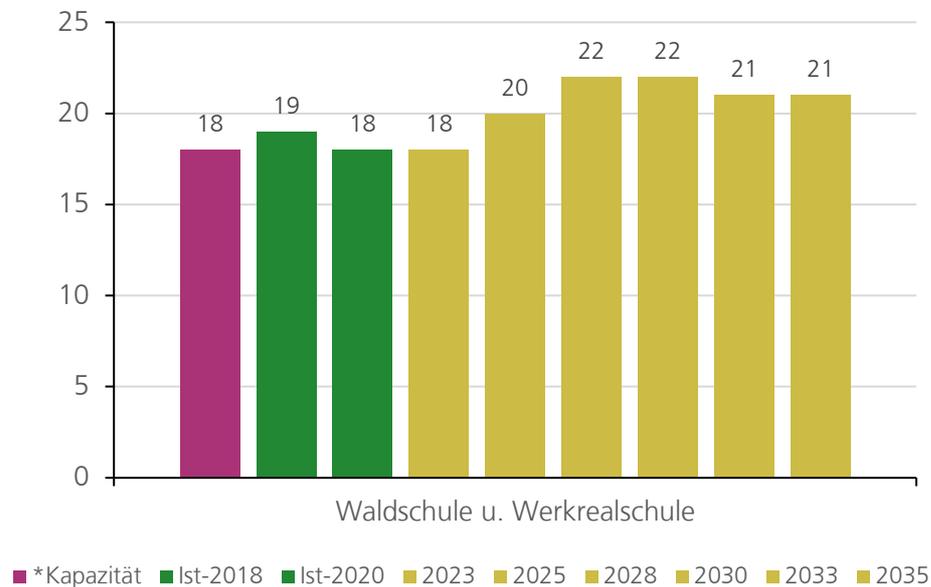


Abb. 50 Prognose Raumbedarf Grundschule Waldschule und Werkrealschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße



8.3.2 Bedarfsabschätzung Campus Waldschule

Bei einer Vergrößerung des Schulbezirks Waldschule um das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße und östliche der Odenwaldstraße steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler im gesamten Campus Waldschule von 382 im Schuljahr 2020 auf 569 bis 2035.

In dieser Variante werden ab Schuljahre 2028 zwei Klassenräume mehr benötigt im Vergleich zu der Variante ohne Schulbezirksveränderung.

Abb. 51 Prognose Schülerzahlen Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße

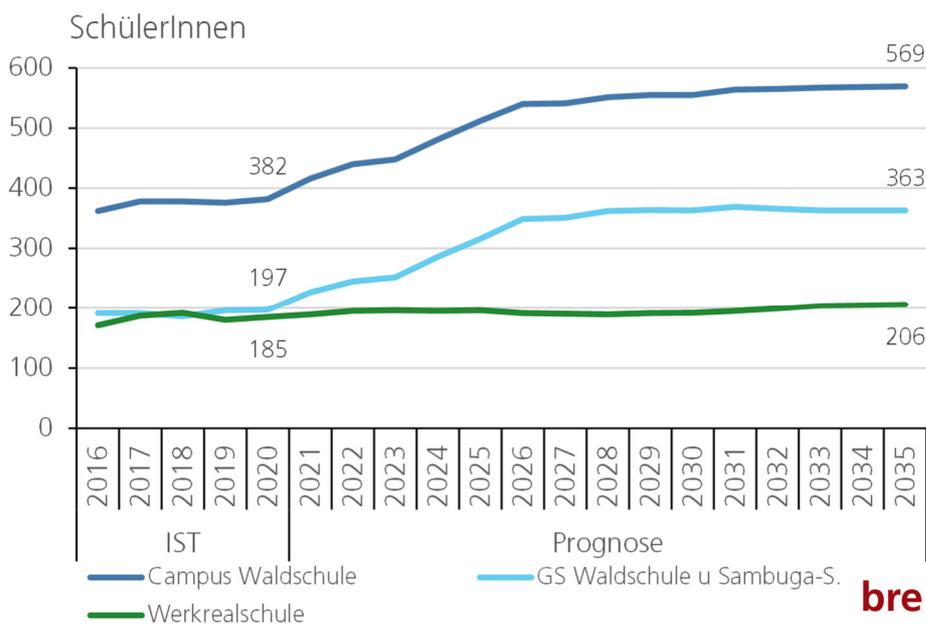
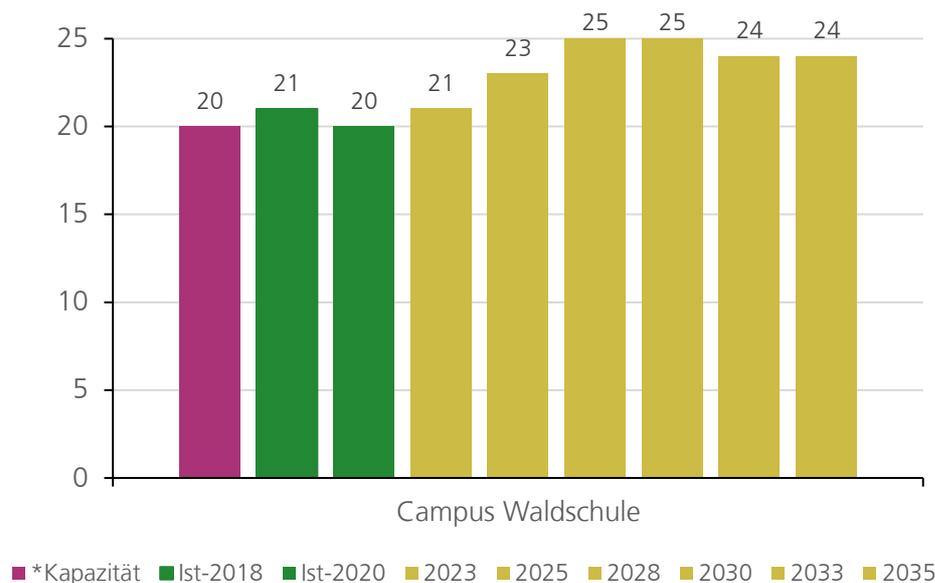


Abb. 52 Prognose Raumbedarf Campus Waldschule bis 2035 – mit Schulbezirksveränderung nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße



8.4 Fazit

Die Grundschule Waldschule, die Werkrealschule und die Sambuga-Schule wurden in diesem Kapitel in einer Gesamtschau betrachtet. Auf Grund der Prognoseunsicherheiten bei der Sambuga-Schule fokussierte sich die Diskussion zunächst auf die Grundschule Waldschule und die Werkrealschule alleine. Für die beiden Schulen liegen auf Basis der gemachten Annahmen und des vorliegenden Schulwahlverhaltens relativ gesicherte Prognosen im Vergleich zur Sambuga-Schule vor.

Untersucht wurde der Effekt der Schulbezirksveränderung auf die Schulen. Wie Kapitel 6 darstellte, entlastet eine Umlenkung der Schülerinnen und Schüler aus dem Gebiet nördlich der Rennbahnstraße zur Grundschule Waldschule die Schillerschule ausreichend.

Zwar verändern sich die Schülerzahlen der Grundschule Waldschule und Werkschule in der Gesamtschau durch die Umleitung, aber die Zahl der benötigten Klassenzimmer unterscheidet sich mit Ausnahme des Jahres 2035 nicht. Damit ergeben sich für die Gesamtzahl der benötigten Klassenzimmer bereits im Jahr der Veränderung des Schulbezirkes 2023 bis 2034 identische Ergebnisse mit und ohne Umlenkung.

Eine Betrachtung des gesamten Campus Waldschule, in den auch die Sambuga-Schule einbezogen wird, zeigen die gleichen Ergebnisse. Zwar errechnen sich durch die Sambuga-Schule mehr Klassenzimmer, aber die benötigten Klassenzimmer unterscheiden sich bei der Beibehaltung der bestehenden Schulbezirke wie auch bei der Erweiterung des Schulbezirkes Waldschule um das Gebiet nördlich der Rennbahnstraße mit Ausnahme einer Klasse im Schuljahr 2035 nicht.

9 Anhang

Tab. 1 Einwohnerprognose bis 2035

Voraussichtliche Einwohnerentwicklung in Walldorf (Hauptwohnsitze)

	Jahr	Hauptwohnsitze lt.		Stadt Walldorf	Schulbezirk Waldschule	Schulbezirk Schillerschule	Prognose natürlich
		Landesamt Statistik	Melderegister				
IST	2016	15.460	15.831				
	2017	15.565	15.909				
	2018	15.534	15.941				
	2019	15.420	15.760				
Prognose	2020	15.545	15.841	15.841	5.551	10.290	15.841
	2021			15.885	5.575	10.310	15.800
	2022			16.060	5.595	10.465	15.760
	2023			16.155	5.610	10.545	15.715
	2024			16.250	5.625	10.625	15.655
	2025			16.335	5.635	10.700	15.595
	2026			16.415	5.635	10.780	15.520
	2027			16.500	5.645	10.855	15.445
	2028			16.580	5.655	10.925	15.370
	2029			16.650	5.655	10.995	15.285
	2030			16.725	5.655	11.070	15.210
	2031			16.805	5.655	11.150	15.130
	2032			16.835	5.655	11.180	15.050
	2033			16.860	5.655	11.205	14.970
	2034			16.895	5.655	11.240	14.895
	2035			16.925	5.655	11.270	14.810

Datenquelle: Einwohnermeldeamt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 1 Auswahl Legende Raumnutzungskarte – Blatt Ost, abgerufen 26.10.2021

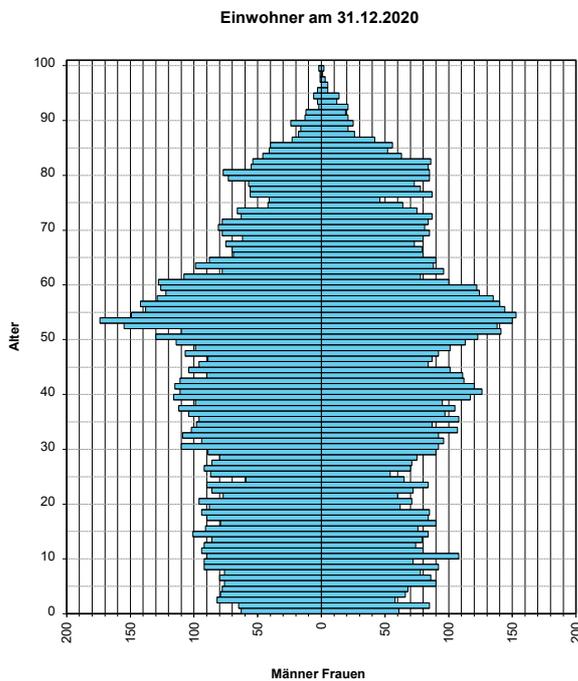


Datenquelle: Verband Region Rhein-Neckar, Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar 2014

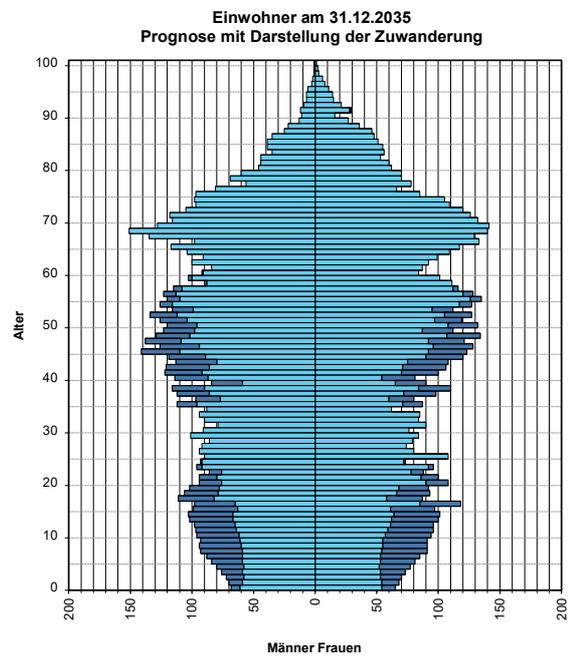
Geobasisdaten: © LGL, www.lgl-bw.de

Abb. 2 Alterspyramiden Stadt Walldorf

Einwohner am
31.12.2020



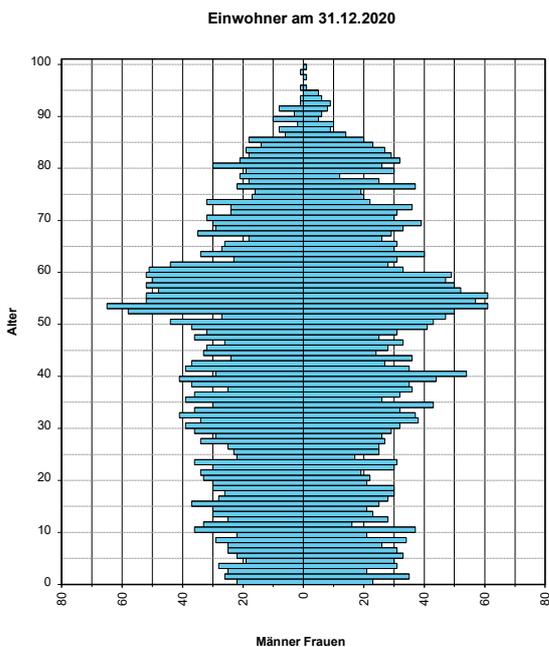
Progn. 2035
mit Darstellung der Zuwanderung



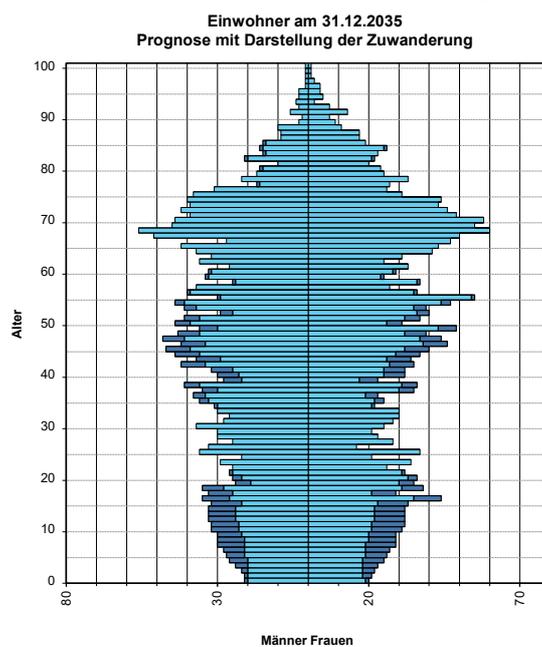
Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 3 Alterspyramiden Schulbezirk Waldschule

Einwohner am
31.12.2020



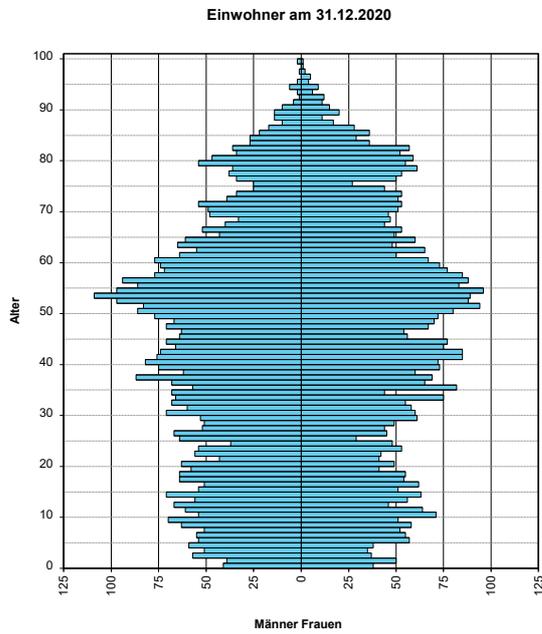
Progn. 2035
mit Darstellung der Zuwanderung



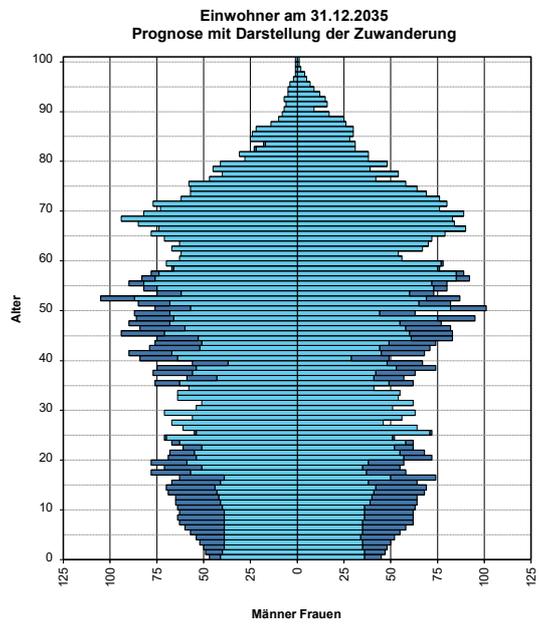
Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Abb. 4 Alterspyramiden Schulbezirk Schillerschule

Einwohner am
31.12.2020



Progn. 2035
mit Darstellung der Zuwanderung



Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 2 Kinderentwicklung Stadt Walldorf (Prognosezahlen gerundet)

Prognose Stadt Walldorf

Krippenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
0 Jahre	126	128	124	125	124	135	135	130	130	130	130	130	130	125	130	130	130	130	130	130
1 Jahr	145	139	145	132	150	130	145	145	145	145	135	135	135	140	140	140	140	140	135	135
2 Jahre	137	148	141	140	140	160	140	150	155	155	150	145	140	145	145	145	145	145	145	145
Summe 0-2 J.	408	415	410	397	414	425	420	425	430	430	415	410	405	410	415	415	415	415	410	410
Diff. ggü. 2020	-6	1	-4	-17	0	11	6	11	16	16	1	-4	-9	-4	1	1	1	1	-4	-4

Kindergartenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
3 Jahre	139	152	155	138	145	145	160	140	165	170	160	150	155	155	160	160	150	150	145	145
4 Jahre	168	153	157	167	146	155	150	165	150	170	170	160	160	165	170	170	170	160	160	155
5 Jahre	152	172	154	155	166	150	160	155	175	160	180	175	170	175	170	175	175	175	170	170
Summe 3-5 J.	459	477	466	460	457	450	470	460	490	500	510	485	485	495	500	505	495	485	475	470
Diff. ggü. 2020	2	20	9	3	0	-7	13	3	33	43	53	28	28	38	43	48	38	28	18	13

Hortalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
6 Jahre	185	162	177	158	166	170	160	165	165	185	170	185	185	180	180	185	180	180	180	170
7 Jahre	163	190	163	176	154	170	185	170	175	175	195	175	195	195	190	185	185	185	185	185
8 Jahre	160	167	191	158	184	155	175	185	170	175	175	195	180	195	195	190	185	185	185	185
9 Jahre	154	161	168	194	164	185	155	180	185	170	180	180	195	180	195	195	190	185	185	185
Summe 6-9 J.	662	680	699	686	668	680	675	700	695	705	720	735	755	750	760	755	740	735	735	725
Diff. ggü. 2020	-6	12	31	18	0	12	7	32	27	37	52	67	87	82	92	87	72	67	67	57

Sekundarstufenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
10 Jahre	186	160	162	174	198	168	190	164	184	190	178	185	184	202	186	200	198	192	191	190
11 Jahre	157	189	163	163	174	200	172	192	168	188	192	180	189	188	206	190	202	200	194	193
12 Jahre	161	160	185	161	166	174	204	174	194	170	190	194	182	191	190	208	190	202	200	194
13 Jahre	175	167	163	188	165	166	178	206	176	196	172	192	196	184	193	192	210	192	204	202
14 Jahre	188	176	169	162	185	165	170	180	206	176	198	174	192	196	184	193	192	210	192	204
15 Jahre	162	191	173	168	167	189	169	174	188	214	180	202	182	200	204	192	197	196	214	196
16 Jahre	193	166	190	177	169	169	191	169	176	190	214	180	204	184	202	206	194	199	198	216
Summe 10-16 J.	1.222	1.209	1.205	1.193	1.224	1.231	1.274	1.259	1.292	1.324	1.324	1.307	1.329	1.345	1.365	1.381	1.383	1.391	1.393	1.395
Diff. ggü. 2020	-2	-15	-19	-31	0	7	50	35	68	100	100	83	105	121	141	157	159	167	169	171

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 3 Kinderentwicklung Schulbezirk Waldschule (Prognosezahlen gerundet)

Prognose Schulbezirk Waldschule

Krippenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
0 Jahre	45	45	45	45	45	45	45	45	45	40	40	40	40	40	40	40
1 Jahr	61	45	50	50	50	50	45	45	45	45	45	45	45	45	40	40
2 Jahre	46	65	50	50	50	50	50	50	45	45	45	45	45	45	45	45
Summe 0-2 J.	152	155	145	145	145	145	140	140	135	130	130	130	130	130	125	125
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	3	-7	-7	-7	-7	-12	-12	-17	-22	-22	-22	-22	-22	-27	-27

Kindergartenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
3 Jahre	59	50	65	50	55	55	55	50	50	50	50	50	45	45	45	45
4 Jahre	49	65	50	70	55	55	55	55	55	55	55	55	55	50	50	50
5 Jahre	55	50	65	55	70	55	60	60	60	60	55	55	55	55	55	55
Summe 3-5 J.	163	165	180	175	180	165	170	165	165	165	160	160	155	150	150	150
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	2	17	12	17	2	7	2	2	2	-3	-3	-8	-13	-13	-13

Grundschulalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
6 Jahre	56	55	55	65	55	75	60	60	60	60	60	60	55	55	55	55
7 Jahre	51	60	60	55	70	60	75	60	65	65	65	60	60	60	60	60
8 Jahre	63	50	60	60	55	70	60	75	60	65	65	65	60	60	60	60
9 Jahre	43	65	50	60	60	55	70	60	75	60	65	65	65	60	60	60
Summe 6-9 J.	213	230	225	240	240	260	265	255	260	250	255	250	240	235	235	235
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	17	12	27	27	47	52	42	47	37	42	37	27	22	22	22

Sekundarstufenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
10 Jahre	73	45	65	55	60	60	55	70	60	75	65	65	65	65	65	65
11 Jahre	49	75	45	65	55	60	60	55	70	60	75	65	65	65	65	65
12 Jahre	53	50	75	45	65	55	60	60	55	70	60	75	65	65	65	65
13 Jahre	53	55	50	75	45	65	55	60	60	55	70	60	75	65	65	65
14 Jahre	51	55	55	50	75	45	65	55	60	60	55	70	60	75	65	65
Summe 10-14 J.	279	280	290	290	300	285	295	300	305	320	325	335	330	335	325	325
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	1	11	11	21	6	16	21	26	41	46	56	51	56	46	46

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 4 Kinderentwicklung Schulbezirk Schillerschule (Prognosezahlen gerundet)

Prognose Schulbezirk Schillerschule

Krippenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
0 Jahre	79	90	90	85	85	85	85	85	85	85	90	90	90	90	90	90
1 Jahr	89	85	95	95	95	95	90	90	90	95	95	95	95	95	95	95
2 Jahre	94	95	90	100	105	105	100	95	95	100	100	100	100	100	100	100
Summe 0-2 J.	262	270	275	280	285	285	275	270	270	280	285	285	285	285	285	285
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	8	13	18	23	23	13	8	8	18	23	23	23	23	23	23

Kindergartenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
3 Jahre	86	95	95	90	110	115	105	100	105	105	110	110	105	105	100	100
4 Jahre	97	90	100	95	95	115	115	105	105	110	115	115	115	110	110	105
5 Jahre	111	100	95	100	105	105	120	115	110	115	115	120	120	120	115	115
Summe 3-5 J.	294	285	290	285	310	335	340	320	320	330	340	345	340	335	325	320
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	-9	-4	-9	16	41	46	26	26	36	46	51	46	41	31	26

Grundschulalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
6 Jahre	110	115	105	100	110	110	110	125	125	120	120	125	125	125	125	115
7 Jahre	103	110	125	115	105	115	120	115	130	130	125	125	125	125	125	125
8 Jahre	121	105	115	125	115	105	115	120	120	130	130	125	125	125	125	125
9 Jahre	121	120	105	120	125	115	110	120	120	120	130	130	125	125	125	125
Summe 6-9 J.	455	450	450	460	455	445	455	480	495	500	505	505	500	500	500	490
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	-5	-5	5	0	-10	0	25	40	45	50	50	45	45	45	35

Sekundarstufenalter

Anzahl der Kinder im Alter von ...	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
10 Jahre	125	125	125	110	125	130	120	115	125	125	125	135	135	125	125	125
11 Jahre	125	125	125	125	115	130	130	125	120	130	130	125	135	135	130	130
12 Jahre	113	125	130	130	130	115	130	135	125	120	130	130	125	135	135	130
13 Jahre	112	115	130	135	130	130	120	130	135	125	120	130	135	130	140	135
14 Jahre	134	110	115	130	135	130	135	120	130	135	125	120	130	135	130	140
Summe 10-14 J.	609	600	625	630	635	635	635	625	635	635	630	640	660	660	660	660
<i>Diff. ggü. 2020</i>	0	-9	16	21	26	26	26	16	26	26	21	31	51	51	51	51

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 5 Aufsiedlungsquote Schulbezirksvergrößerung Waldschule nördlich der Rennbahnstraße

Schulbezirk	2021	2022	2023-26		2027-31		2032-35		Summe
			pro Jahr	Summe	pro Jahr	Summe	pro Jahr	Summe	
Waldschule									
Nachverdichtung	35	35	35	140	35	175	35	140	525
Baugebiete	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Waldschule	35	35	35	140	35	175	35	140	525
Schillerschule									
Nachverdichtung	34	34	34	136	34	170	34	136	510
Baugebiete	0	135	67	267	67	337	19	77	816
Summe Schillerschul	34	169	101	403	101	507	53	213	1.326
Gesamt	69	204	136	543	136	682	88	353	1.851

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen

Tab. 6 Aufsiedlungsquote Schulbezirksvergrößerung Waldschule nördlich der Rennbahnstraße und östlich der Odenwaldstraße

Schulbezirk	2021	2022	2023-26		2027-31		2032-35		Summe
			pro Jahr	Summe	pro Jahr	Summe	pro Jahr	Summe	
Waldschule									
Nachverdichtung	38	38	38	152	38	190	38	152	570
Baugebiete	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Waldschule	38	38	38	152	38	190	38	152	570
Schillerschule									
Nachverdichtung	31	31	31	124	31	155	31	124	465
Baugebiete	0	135	67	267	67	337	19	77	816
Summe Schillerschule	31	166	98	391	98	492	50	201	1.281
Gesamt	69	204	136	543	136	682	88	353	1.851

Datenquelle: Stadt Walldorf, eigene Berechnungen